Unser Landkreis Dingolfing-Landau



Landkreis Dingolfing-Landau





Ganz gleich, ob Ihr Fahrzeug in Europa hergestellt ist oder in Asien – wir haben für fast alle Fahrzeugtypen das passende Filterelement. MANN-FILTER für Luft, Öl, Kraftstoffe und den Fahrzeuginnenraum erhalten Sie rund um den Globus, also auch in Ihrer Nähe.

Sie finden für Ihr spezielles Fahrzeug unter den nahezu 2.500 Filtertypen auf jeden Fall den passenden Filter – und das in Erstausrüstungsqualität.

Das bedeutet für Sie Schutz und Sicherheit, eine längere Lebensdauer für den Motor und verminderten Kraftstoffverbrauch. Fragen Sie in Ihrer Werkstatt nach MANN-FILTER. Wenn Sie mehr über MANN-FILTER wissen wollen, dann besuchen Sie uns doch im Internet unter www.mann-filter.com oder schreiben Sie einfach an die untenstehende Adresse.



MANN+HUMMEL GMBH

Vorwort des Landrats

Die Erstauflage unserer Landkreisbroschüre war ein großer Erfolg. Bei vielen Menschen wurde kommunalpolitisches Interesse geweckt. Sie konnten besser mitreden und kompetent argumentieren. Weil die Erstauflage vergriffen ist und große Nachfrage besteht, nehmen wir dies zum Anlass, unseren Landkreis Dingolfing-Landau mit seiner Struktur und seinen Aufgaben einer neuen Broschüre mit aktualisierten Zahlen und Inhalten vorzustellen.

1972 wurden Dingolfing und Landau im Zuge der Gebietsreform zusammengelegt – zum Nutzen beider Städte und der Gemeinden, denn unser Landkreis gehört zu den wirtschaftlich stärksten in Bayern. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt liegen wir in Bayern nach Freising, München, Altötting und Ebersberg auf dem 5. Platz von insgesamt 96 Städten und Kreisen im Freistaat. Nach Erhebungen eines großen deutschen Nachrichtenmagazins vom Juli 2002 zu Lebensqualität und Zukunftsperspektiven liegt unser Landkreis unter allen 450 Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland auf Platz 6. Ich denke, dieser Erfolg kann sich sehen lassen.

Aber unser Landkreis ist nicht nur wirtschaftlich Spitze, in den letzten 30

Jahren ist es auch gelungen, eine hohe Lebensqualität mit einem guten Freizeitwert zu erreichen und dabei einen intakten Lebensraum zu erhalten. Die ebenso heimatverbundenen wie weltoffenen Bürgerinnen und Bürger haben diese dynamische Entwicklung herbeigeführt.

Kommunales und wirtschaftliches Handeln wirken sich auf das Leben aller Bürger aus. Dabei ist es wichtig, sich zu informieren und sich in gesellschaftliche Entwicklungen einzumischen. Nichts schadet unserem Gemeinwesen mehr als Uninformiertheit und Desinteresse an gesellschaftlichen Zusammenhängen.

Vielleicht macht diese Broschüre auch deutlich, dass wir alle, d. h. jeder einzelne von uns "unser Staat" sind und die Regelung unserer öffentlichen Angelegenheiten beeinflussen können und sollen. Ich danke allen, die sich in unserem Landkreis engagieren.

Oktober 2005

Heinrich Trapp Landrat



Landkreiswappen



Unter Schildhaupt mit den bayerischen Rauten gespalten; vorne in Rot ein silberner Löwe, der auf einem silbernen Seitenvierberg emporsteigt, ehemals im Wappen der Grafen von Leonsberg, hinten im Kerbschnitt dreimal geteilt von Rot und Silber, ehemals im Wappen des Hochstifts Regensburg, das große Besitzungen im Bereich Dingolfing und Frontenhausen hatte.

Großes Bayerisches Staatswappen



Das Große Bayerische Staatswappen geht auf das Gesetz vom 5. Juni 1950 zurück. Der goldene Löwe auf schwarzem Grund (linkes oberes Feld) repräsentiert die einstmals bayerische Pfalz. Der silberne Rechen auf rotem Grund (ursprünglich das Heroldszeichen des Domkapitels Würzburg) steht für Franken. Aus Schwaben kommen die drei schlanken Löwen des rechten unteren Feldes. Der blaue goldbewehrte Panther auf silbernem Grund symbolisiert Altbayern. Die Rauten waren ein Heroldsbild der ostbayerischen Grafen von Bogen und wurden in der Mitte des 13. Jahrhunderts, als das Grafengeschlecht ausstarb, von den Wittelsbachern übernommen.

Inhaltsverzeichnis

		Seite		Seite
Vorwort des Landrates		1	6.3. Kreistag	20
			7. Finanzwesen	24
Landkreiswappen		2	8. Der Kreishaushalt	28
Großes Bayerisches Staatswa	appen	3		
Inhaltsverzeichnis		4	C. Kommunale Aufgaben	
Branchenverzeichnis		5	1. Schulen	30
			1.1. Volksschulen	30
A. Geschichte der bayerise	chen Landkreise	6	1.2. Realschulen	31
-			1.3. Gymnasien	32
B. Der Landkreis Dingolfin	g-Landau		1.4. Förderschulen	33
1. Ein Blick in die Geschichte	des		1.5. Berufsschulen	33
Landkreises Dingolfing-La	ndau		2. Krankenhauswesen	3!
1.1. Landgerichte und Ge	meinden	7	3. Verkehrserschließung/Straßen	39
1.2. Die Landräte		7	4. Soziale Sicherung	40
1.3. Die Gebietsreform 19	72	9	4.1. Sozialhilfe	40
2. Geographie, Bevölkerung		10	4.2. Jugendhilfe	40
3. Wohnungswesen		11	4.3 Jugendpflege	42
4. Wirtschaftsstruktur		14	5. Kulturförderung	45
4.1. Industrie, Handel, Ge	werbe	14	5.1. Denkmalschutz	45
4.2. Landwirtschaft		15	5.2. Kreisheimatpfleger	45
5. Tourismus		17	5.3. Kreisarchäologie	45
6. Die Verwaltung des Landk	reises	18	5.4. Kulturpreise	46
6.1. Landratsamt		18	6. Naturschutz und Landschaftspflege	49
6.2. Landrat		20	6.1. Gartenkultur und Landespflege	50
			6.2. Trinkwasserversorgung	51
Titelbild:	Das Hügelland zwischen Isar und Vils		6.3. Abwasserentsorgung	53
	südwestlich von Landau: im Vordergrund	der	7. Katastrophenschutz	55
	Weiler Thanhöcking, im Hintergrund			
	Niederhöcking und das Isartal		D. Die Gemeinden	
Kleines Bild oben rechts:	Der Turm des Schlosses Wildthurn		Wappenbeschreibungen	58
Kleines Bild Mitte:	Sonnenblumenfeld in Spiegelbrunn bei		Geschichte der Gemeindewappen	59
	Dingolfing		Partnerschaft mit den Landkreis Lomza in Polen	6
Kleines Bild unten:	Produktion im BMW-Werk Dingolfing		Gemeinden des Landkreises stellen sich vor	62



- Elektroinstallation
- Kühl u. Klimaanlagen
- Steuerungen u. Regelungen
- Schaltschrankbau

84130 Dingolfing · Kreuzstraße 32 Tel. 0 87 31 / 37 21 16 · Fax 0 87 31 / 37 21 17

ZEITARBEIT • PERSONALVERMITTLUNG



Christian Fleischberger

Feldherrnstraße 20 84160 Frontenhausen Tel. 0 87 32 / 93 01 98 Fax 0 87 32 / 93 01 88 Mobil 01 71 / 2 45 43 77 e-mail: FGZeitarbeit@gmx.de





...haben wir bessere Transportmöglichkeiten und immer die richtige Lösung!

Entsorgung im eigenen Wertstoffhof von:

SCHROTT

ALTGLAS

Containerlieferung - Beratung und Information bei: HAAS-Containerdienst

Pfingstbuckel 27 • 94431 Pilsting

Telefon (0 99 53) 98 07 72 • Telefax (0 99 53) 28 50

ww.haas-kies.de • E-Mail: haas.kies@t-online.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen und Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Ouerschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Abfallwirtschaft	52	Fliesen	5	Physikalische Therapie	37
Akupunktur	34	Frauenarzt	32	Physiotherapie	5, 37
Allgemeinärzte	34	Freizeitbad	61	Rechtsanwälte	23
Alten- und Krankenpflege	37, 68	Gaststätte	52	Sanitätshaus	37
Ambulante Alten- und Krankenpflege	37	Hausmeisterservice	5	Schweißarbeiten	48
Ambulante Pflegedienste	37	Heilpraktiker	32	Senf	67
Architekturbüro	14	Heizung	16	Solartechnik	38
Bagger	38	Heizungsbau	36	Sozialstation	68
Bank	44	Hörgeräte	32	Sparkasse	U 4
Bauplanung	16	Hotel	52	Sportmedizin	34
Baustoffe	38	Ingenieurbüros	14	Sprachschule	37
Bautrocknung	48	Kies	4, 16	Stadthalle	65
Bauunternehmen	38	Klinker	46	Stadtwerke Landau	71
Bestattungsinstitut	U 3	Krankengymnastik	35	Steuerberater	23
BMW	12, 13	Landmaschinen	16	Steuerbüro	23
Bodenplatten	48	Massagen	35	Telekommunikation	5
Brauerei	54	Museum	68	Tierärzte	51
Caprima	63	Naturheilpraxis	32	Ton	48
Caritasverband	68	NEOMAN Bus	76	VHS	71
Chirotherapie	34	Orthopädie	32	Werkzeugschleiferei	16
Container	4, 16	Personaldienstleistungen	63	Zeitarbeit	4, 65
Elektro	38	Pflaster	46	Ziegel	48
Elektro- und Kältetechnik	4	Pflegedienste	35	Zimmerei	16
Energietechnik	38	3			U= Umschlagseite
Erdgasversorgung	65			-	
Essen auf Rädern	68			1 T I	_
Feinkost	67			C Tel	al am
Feuerschutz	16				COIII
Filterwerk	U 2			Witness Hills	www.lg-telecom.de

PETRA VON WALLENBERG PACHALY

44

51

Finanzdienstleistungen

Fitness

Praxis für Psychotherapie & Physiotherapie

Eggenfeldener Strasse 31 94436 Simbach bei Landau Tel. (09954) 70 08 09

Firma Wilhelm Freitag

Prunn 6a · 94428 Eichendorf übernimmt Beratung und Arbeiten in Haus und Garten

Haus:

Fliesenlegen, Badrenovierungen, Hausmeisterservice

Garten:

Baumfällarbeiten, Heckenschneiden, Terrassenverlegen, sowie Zaunanlagen (u.a. Kunststoffzäune) u.v.m.

Tel. 09952/909522 · Fax 09952/909521 Mobil 0175/9407091 · www.wilhelm-freitag.de





A Geschichte der bayerischen Landkreise

Gemeindliche Selbstverwaltung

Die Geschichte der kommunalen Selbstverwaltung allgemein reicht zurück bis zur Entstehung der ersten gemeindeartig organisierten Siedlungen. Genau datieren können das auch die Historiker nicht. Die ersten Dörfer entstanden bei der Besiedelung bis dahin mehr oder weniger herrenloser Gebiete. Die Bewohner der ersten Dörfer mussten selbst die Regeln ihres Zusammenlebens aufstellen. So kam es. dass die dorfähnlichen Siedlungen der ältesten Zeit völlig selbständige Gebilde sein konnten, die sich selbst versorgten und selbst verwalteten. Hier sind die Ursprünge des gemeindlichen Selbstverwaltungsrechts zu suchen. Deshalb findet man sogar heute noch in der bayerischen Verfassung den Begriff von der Gemeinde als ursprünglicher Gebietskörperschaft. Die Landkreise und Bezirke verdanken dagegen ihre Rechtsnatur und damit ihre Existenz dem Gesetzgeber.

Stetiges Auf und Ab

Die Geschichte der gemeindlichen Selbstverwaltung ist allerdings durch die Jahrhunderte von einem stetigen Auf und Ab gekennzeichnet. Hauptfeind der Freiheit der Gemeinden war in unserem Raum zunächst das auf die Vorherrschaft des Adels gegründete Feudalsystem. Unter seinem Druck ging die Selbständigkeit der noch schwachen Gemeinden verloren. Nur wenige starke Gemeinden konnten widerstehen: die Städte, die sich dann im Mittelalter zu Sitzen der Freiheit und Macht emporschwangen, die sich zu kleinen festungsartigen Stadtstaaten entwickelten und die Selbstverwaltung der Bürger aufblühen ließen.

Aber auch der Niedergang der Städte

kam mit unwiderstehlicher Gewalt: die wachsende Macht der Fürsten, die die Städte ihren Herrschaftsgebieten gewaltsam eingliederten und damit die städtische Freiheit beendeten. An die Stelle der Selbstverwaltung durch die Bürger trat die absolutistische Herrschaft der Fürsten. Aus dem freien Bürger wurde der Untertan.

Wende am Anfang des 19. Jahrhunderts

Das Aufkommen demokratischen Gedankenguts erst leitete die Wende ein. Erstes Signal war die Französische Revolution 1789. Die folgende Gewaltherrschaft Napoleons brachte dann das ganze Feudalsystem Europas zum Einsturz. Am Anfang des 19. Jahrhunderts beginnt damit das Streben nach Dezentralisation der Staatsmacht, nach Selbstverwaltung der Gemeinden.

Startschuss in Preußen

Sozusagen den "Startschuss" gab der preußische Minister Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein (1757–1831), der am 19. November 1808 die preußische



Städteordnung erließ. Der Bürger wurde nun zum ersten Mal wieder an der kommunalen Verwaltung beteiligt. Die preußische Städteordnung

wurde zum Vorbild für viele ähnliche Bestrebungen nach Neuordnung in anderen Ländern.

Echo in Bayern

Die Vorgänge in Preußen fanden auch in Bayern ihr Echo, wenn auch ein



spätes. Hier formulierte im Jahr 1812 der Staatsrat Georg Friedrich Zentner ein Programm, in dem er zur Förderung des

Gemeinsinnes die Beteiligung der Bürger an der Verwaltung ihrer eigenen Angelegenheiten empfahl. Gleichwohl blieb das bayerische Gemeindeedikt von 1808, das die Gemeinden unter staatlicher Obrigkeit gängelte und bevormundete, noch bis 1818 in Kraft, Viel besser wurde es auch dann noch nicht. Im neuen Gemeindeedikt von 1818 blieben den Gemeinden die wichtigen Selbstverwaltungsrechte weiterhin vorenthalten. Doch hatte man eingesehen, dass die zentrale staatliche Macht den örtlichen Besonderheiten der Gemeinden nicht gerecht werden kann. Die Fesseln wurden ein wenig gelockert: Die Bürger erhielten zum ersten Mal die Möglichkeit, eine Bürgervertretung frei zu wählen, wenn auch noch nicht nach unseren heutigen demokratischen Mustern.

Erst die bayerische Gemeindeordnung von 1869 brachte einen echten Fortschritt: das Recht der Selbstverwaltung der Gemeinden war nun zum ersten Mal deutlich formuliert. Eine sehr weitgehende und auch behindernde Staatsaufsicht blieb jedoch erhalten. 50 Jahre geschah nichts mehr. Nach dem 1. Weltkrieg, als die Weimarer Republik gegründet wurde, trat 1919 das Bayerische Selbstverwaltungsgesetz in Kraft. Es brachte eine moderne demokratische Lösung der Gemeindeverwaltung. Neu formuliert wurde die Gemeindeordnung nach dem 2. Weltkrieg und trat 1952 in Kraft. Das Recht auf Selbstverwaltung wird durch die Verfassung seither garantiert.

B Der Landkreis Dingolfing-Landau

1. Ein Blick in die Geschichte des Landkreises Dingolfing-Landau

1.1. Landgerichte und Gemeinden

"Die Landgerichtsschreibstube gleicht einer offenen, gut besuchten Krämerbude oder Schenke. Mit den ersten Stunden des Tages kommen Handwerksburschen, um ihre Wanderbücheln einschreiben zu lassen oder sich welche zu erholen, Soldaten, die oder in Urlaub kommen und sich einschreiben lassen oder die zum Regiment gehen, so wie Fremde, die ihre Pässe visiren lassen"

Mit solchen Worten schilderte der Landauer Landrichter im Jahre 1808 den Alltag einer Behörde, die für die lokale Entwicklung sehr beträchtliche Bedeutung besaß. Ohne sie hätte Bayern den Weg zum modernen Staat wirklich nicht gehen können.

Die Landgerichte gehen zurück auf eine kurfürstliche Entschließung, eine Verordnung vom 24. März 1802. Diese gab dem traditionellen, altbairischen Landgericht eine neue Form und leitete eine Gebietsreform der Verwaltung ein, denn die Grenzen der Landgerichte wurden neu definiert. Es umfasste seitdem fast zur Gänze das alte. im Hochmittelalter entstandene Landgericht Landau, die ehemaligen Landgerichte Reisbach und Dingolfing mit einigen Ausnahmen, Teile des Landgerichts Leonsberg, einige Ortschaften des Landgerichts Natternberg, sowie das bisher zu Teisbach gehörige Pilsting.

Gebietsreform 1838 und spätere Entwicklungen bis zum Landkreis Dingolfing-Landau

Eine neue Gebietsreform wurde nur rund dreißig Jahre nach Bayerns Neugestaltung zu Beginn des 19. Jahrhunderts durchgeführt. Sie verwandelte nicht allein den "Unterdonaukreis" in den Regierungsbezirk Niederbayern mit der neuen Hauptstadt Landshut, sondern stutzte auch das übergroße Landgericht Landau erheblich: Das Landgericht Dingolfing wurde aus dem Landauer Bezirk ausgegliedert. Außerdem verlor das Landgericht Landau auch noch einige Gemeinden an das Landgericht Osterhofen. So bestanden nun im Gebiet des heutigen Landkreises Dingolfing-Landau zwei Verwaltungs- und Gerichtsbezirke, die mit jeweils rund 18.000 Einwohnern gleich groß waren.

Eine weitere Neugestaltung der räumlichen Ordnung erfolgte 1862 mit der Trennung von Verwaltung und Rechtspflege auch auf der unteren Ebene. Als neue Verwaltungsbehörde entstand das "Bezirksamt" mit dem "Bezirksamtmann" an der Spitze. Das heutige Kreisgebiet umfasste seitdem zwei Bezirksämter, Dingolfing und Landau. Aus den beiden gleichnamigen Landgerichten gingen 1877 die Amtsgerichte hervor. Die Bezirksämter erhielten 1939 im Zuge der nationalsozialistischen Uniformitätsbestrebungen die aus der preußischen Verwaltungstradition stammenden Bezeichnung "Landrat", ihr Sprengel wurde zum "Landkreis".

Die Bezirksamtsmänner bzw. Landräte kamen bis 1945 nicht durch Wahlen zu Amt und Würden, sondern wurden vom Staat eingesetzt.

ab 1862

1.2. Die Landräte

In Dingolfing ernannte nach Kriegsende die amerikanische Militärregierung den Buchdruckereibesitzer Anton Maier am 2. Mai 1945 zum Landrat. Der 1946 demokratisch gewählte Kreistag wählte am 26.6.1946 Kurt Lückenhaus zum Landrat und 1948 Robert Kaufmann zu seinem Nachfolger. Der erste 1952 vom Volk frei und direkt gewählte Landrat war Dr. Josef Hastreiter, der 20 Jahre die Geschicke des Landkreises

leitet, ehe er 1972 Fritz Ettengruber knapp mit 49,8 Prozent der Stimmen unterlag.

In Landau setzte die amerikanische Militärregierung den früheren Landtagsabgeordneten und Verleger Konrad Kübler als Landrat ein, der 1946 und 1948 vom Kreistag bestätigt wurde. Nachdem die Kreistagswahl von 1948 für ungültig erklärt wurde und wiederholt werden musste, wählte der neue Kreistag 1950 Pfarrer Alfons Gabler zum Landrat. In der ersten Direktwahl wählte die Bürgerschaft Dr. Adolf Daßler zum Landrat, der das Amt des staatlichen Landrats auch schon von 1938-45 innehatte. Der Arzt Dr. Franz Winklhofer war von 1964 - 72 der letzte Landrat des Landkreises Landau.

Am 11.6.1972 wurde der 32jährige Soziologe Fritz Ettengruber zum ersten Landrat des neuen Großlandkreises Dingolfing-Landau gewählt und 1978, 1984 und 1990 mit überzeugenden Wahlergebnissen bestätigt. Nach seinem Tod am 17.3.1991 ging aus den Wahlen am 16.6.1991 Heinrich Trapp als neuer Landrat hervor.

22 niederbayerische Landkreise bis 1972

> 9 niederbayerische Landkreise ab 1972

1.3. Die Gebietsreform von 1972

Der Landkreis Dingolfing-Landau existiert seit 1972 als Ergebnis der großen Gebietsreform im Freistaat Bayern unter Innenminister Dr. Bruno Merk. Durch Verordnung der Staatsregierung vom 27.12.1971 wurde mit Wirkung zum 01.07.1972 der Landkreis "Untere Isar" gebildet. Als vorläufiger Sitz der Kreisverwaltung wurde Dingolfing bestimmt.

Der neugebildete Landkreis umfasste

- das Gebiet der früheren Landkreise Dingolfing und Landau
- das Gebiet der Gemeinden Langgraben, Pischelsdorf, Ruhstorf und Simbach des früheren Landkreises Eggenfelden,
- das Gebiet der Gemeinden Martinsbuch, Mühlhausen und Süßkofen des früheren Landkreises Mallersdorf

 das Gebiet der Gemeinden Frontenhausen und Rampoldstetten des früheren Landkreises Vilsbiburg.

Der Landkreis Untere Isar bestand bei seiner Gründung aus 27 Gemeinden mit insgesamt 72.236 Einwohnern.

Auf Antrag des Kreistages wurde der Name des Landkreises "Untere Isar" in "Dingolfing-Landau" geändert.

2.1. Geographie

Am 1. Januar 2005 wies der Landkreis eine Fläche von 878 qkm 1 ha 73 ar 62 m² auf. Er umfasst das obere Aitrachtal, einen wesentlichen Teil des unteren Isartales und den mittleren Teil des Vilstales mit dem dazwischenliegenden Hügelland. Die Landschaft wechselt zwischen den Flusstälern und flachen Hügelketten, die im Westen über 500 Meter ansteigen und im Nordosten zur Donauebene auslaufen. Geländemäßig ist durch die drei Flussläufe, die alle in die Donau münden, eine geographische Dreiteilung gegeben.

Die maximale Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 36 Kilometer, in West-Ost-Richtung 48 km.

Der niedrigste Punkt des Kreisgebietes liegt mit 324 über NN in den Isarniederungen bei Karlshof (Markt Wallersdorf), die höchste Erhebung mit 502 Metern im Hügelland zwischen Isar und Vils im "Stemmerlner Holz" in der Gemeinde Marklkofen.

Nachbarlandkreise sind Deggendorf im Osten, Rottal-Inn im Süden, Landshut

im Westen und Straubing-Bogen im Norden.

2.2. Bevölkerung

Niemals lebten im Landkreis Dingolfing-Landau mehr Menschen als in dieser Generation. Am 31.12.2004 waren 92.081 Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Erstwohnsitz gemeldet. Im Geburtsjahr des Landkreises 1972 waren es 72 236.

Bevölkerungsentwicklung seit 1840 für das Gebiet des heutigen Landkreises

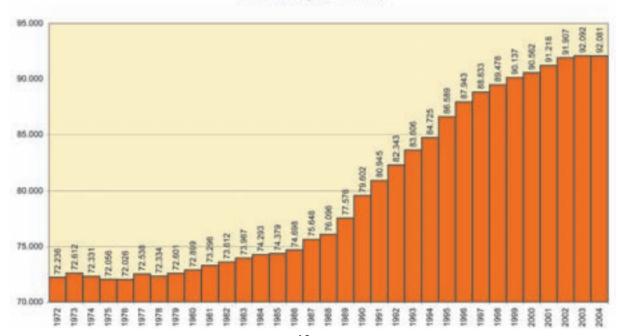
01.12.1840	40 921
01.12.1871	46 858
01.12.1900	50 073
16.06.1925	54 921
17.05.1939	55 310
13.09.1950	80 098
06.06.1961	70 939
27.05.1970	72 063
25.05.1987	75 517
31.12.1991	80 945
30.06.2001	90 835
31.12.2004	92 081

Während des Krieges und in den Wirren der Nachkriegszeit stieg die Bevölkerungszahl rapide an. Tausende Flüchtlinge (vor allem aus Schlesien) und Heimatvertriebene (aus dem Sudetenland) mussten in Notunterkünften einquartiert werden und lebten teilweise in Ställen und Baracken.

Auf der Suche nach Arbeit zogen in den 50er-Jahren viele Familien in Ballungszentren fort. In den 60er und 70er-Jahren blieb die Bevölkerungszahl nahezu konstant. Mit dem Zuzug von Aussiedlern, zunächst aus Rumänien, in den 90er Jahren vor allem aus Rußland und Kasachstan, stieg die Einwohnerzahl rasch an. Zuzugsschwerpunkt sind die Städte Dingolfing und Landau. Allein 22,2 Prozent der Dingolfinger Bürger (4.054 EW) sind Aussiedler, 8,9 Prozent (1.487 EW) haben einen ausländischen Pass.

Statistik:

Einwohner des Landkreises Dingolfing-Landau 1972 - 2004 (jeweils 31.12.)



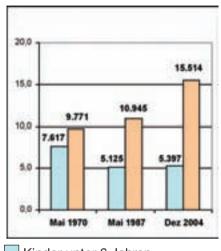
2.2.1. Demografische Entwicklung

Wir leben in einer älter werdenden Gesellschaft. Lebten vor hundert Jahren im Gebiet des Landkreises nur 3 Menschen, die über 85 Jahre waren, so sind es gegenwärtig 1685. Dies ist eine positive Entwicklung. Problematisch ist die rapide rückläufige Geburtenzahl. In 2002 gab es im Landkreis erstmals mehr Sterbefälle als Geburten. 853 Babys standen 879 Sterbefälle gegenüber. Dieser Trend verstärkt sich. 2005 wur-

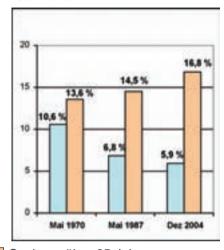
den nur noch 743 Kinder geboren. Das ist absoluter Minusrekord.

Mit dem Ausbau der Kinderbetreuung, auch ganztags, versuchen Staat und Kommunen jetzt, verstärkt das Miteinander von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Kinder und Senioren



Kinder unter 6 Jahren
Bevölkerungszahl: 1970: 72.063



Senioren über 65 Jahren 1987: 75.517 2004: 92.081



Das größte Baugebiet der vergangenen zehn Jahre: Dingolfing Höll-Ost (Foto: 1997)

3. Wohnungswesen

Den gut 92.000 Einwohnern stehen 35.371 Wohnungen zur Verfügung. Mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 114 m² je Wohnung (bei 5,5 Räumen) hat der Landkreis Dingolfing-Landau die größten Wohnungen in Bayern. Von den 27.257 Wohngebäuden sind 22.514 Einfamilien-

häuser, 888 Gebäude beherbergen drei und mehr Wohnungen.

Bauherren, deren Einkommen bestimmte Einkommensgrenzen nicht übersteigen, erhalten beim Bau oder Kauf von Eigenheimen ein staatliches Baudarlehen, das auf die Dauer von 15 Jahren zinslos ist. Zur Finanzierung von 236 Wohnein-

heiten wurden hierfür in den Jahren 1999 bis 2003 im Landkreis Dingolfing-Landau 5,5 Millionen Euro bereitgestellt. Daneben wurden für den Neubau bzw. Erwerb von vorhandenem Wohnraum zinsverbilligte Darlehen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt in Höhe von rd. 11,1 Millionen Euro, zusammen also rd. 16,6 Millionen Euro bewilligt.

Das BMW Werk Dingolfing

Mehr als 22.000 Menschen arbeiten im BMW Werk Dingolfing. Sie fertigen bis zu 1.300 BMW Automobile pro Tag. Rund 16.000 Mitarbeiter sind Pendler, manche wohnen sogar über 100 Kilometer vom Arbeitsplatz entfernt.

Durch eine gezielte Personalplanung in Verbindung mit einem effektiven Pendler-Bus-Netz und einer durchdachten Dingolfinger Stadtentwicklung blieben die Ausmaße und charakteristischen Züge einer typischen niederbayerischen Kleinstadt bewahrt. Über 300 Omnibusse bedienen dieses Pendler-Bus-Netz. Sie legen arbeitstäglich etwa 42.000 Kilometer zurück – fahren jeden Tag "einmal um die Erde".

Mit diesem Bus-Netz hat das BMW Werk Dingolfing den Arbeitsmarkt der gesamten Region erschlossen. Schon in den fünfziger Jahren liefen in der Kreisstadt Dingolfing, im Herzen Niederbayerns, Automobile von den Bändern: Fahrzeuge der Hans Glas GmbH, die sich mit dem legendären "Goggomobil" einen Namen gemacht hatte. 1967 übernahm die BMW AG die Hans Glas GmbH und fand nicht nur neue Kapazitäten, sondern mit den rund 2.500 Glas-Beschäftigten auch geschulte Automobilbauer.

Der damalige Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel leitete 1970 mit dem ersten Spatenstich den Bau eines neuen Montagewerkes – dem Werk 2.4 – auf der grünen Wiese ein. Über sechs Millionen BMW Automobile sind seit Inbetriebnahme im Jahr 1973 hier von den Bändern gelaufen. Die Kaufkraft der Mitarbeiter kommt überall dort zur Wirkung,



wo die Mitarbeiter zu Hause sind - in der gesamten Region. Basis dafür ist die Lohn- und Gehaltssumme für die Mitarbeiter, die sich pro Jahr auf rund eine Milliarde Euro summiert. Zudem profitiert Niederbayern von den BMW Zulieferern, die sich im Umfeld der BMW Werke Dingolfing, Landshut und Regensburg angesiedelt oder bestehende Fertigungsstätten ausgebaut haben. Über 12.000 zusätzliche Arbeitsplätze für den ostbayerischen Raum sind so hinzugekommen.

Das Dingolfinger BMW Werk bildet den größten Produktionsstandort innerhalb des weltweiten Produktionsnetzwerks der BMW Group. Neben der hochflexiblen Fahrzeugfertigung im Werk 2.4, in dem zur Zeit die BMW 5er. 6er und 7er Reihen von den Bändern laufen, versorgt das Werk 2.1 auf dem ehemaligen Gelände der Hans Glas GmbH gelegen - alle BMW Werke im In- und Ausland mit Fahrwerkskomponenten und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur rationellen Fertigung im BMW Produktionsnetzwerk. Das Werk 2.2. im Verbund mit dem neu errichteten Dynamik-Zentrum, ist Mittelpunkt der Teileversorgung.

Von hier aus wird die BMW Handelsorganisation weltweit in 150 Ländern der Erde mit Original Teilen für Automobile und Motorräder beliefert.

Bereits 1968 hat das BMW Werk Dingolfing mit der Ausbildung junger Menschen begonnen und ist derzeit mit 886 Auszubildenden in 16 Berufen der größte Ausbildungsbetrieb Niederbayerns. Umfassend sind darüber hinaus die Angebote für interne Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter.

Die Produktion hochwertigster Automobile verlangt ständige Anpassung der Fertigungsprozesse, Abläufe und Organisationen an den neuesten Stand der Technik. Dazu investiert das Werk Dingolfing laufend hohe Summen in neue Hallen und Gebäude, Anlagen und Technologien – zur Sicherung des BMW Standortes Dingolfing und seiner Arbeitsplätze.



Karosseriebau

BMW 5er Ausschweißen Innenschale Seitengerippe

Lackiererei

BMW 5er Applikation von Pulverklarlack

Montage

BMW 5er Bremsenprüfstand

Montage

BMW 6er Cabrio Einstellung Seitenscheibe

Freude am Fahren

BMW 645Ci

BMW Werk Dingolfing

Freude am Fahren

4. Wirtschaftsstruktur

4.1. Industrie, Handel, Gewerbe

Das dominierende Unternehmen im Landkreis ist das BMW-Werk in Dingolfing mit ca. 22.500 Beschäftigten. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer im Landkreis Dingolfing-Landau beläuft sich auf genau 43.690 Personen (30.891 männlich, 12.799 weiblich). Die Zahl der Einpendler beträgt 23.680 und die Zahl der Auspendler 8.677.

Von insgesamt rund 54.000 Erwerbstätigen im Landkreis Dingolfing-Landau sind 33.200 Personen (60 %) im produzierenden Gewerbe, 11.000 (20 %) in Dienstleistungsbetrieben, 7.500 (14 %) im Handel, Gastgewerbe und Verkehr und 3.200 (6 %) in der Land- und Forstwirtschaft tätig.

Die 10 größten Industrie- und Handwerksbetriebe (Stand 30.09.2004)

1.	BMW AG Dingolfing, Automobilhersteller	22.588
2.	Mann & Hummel GmbH,	
	Filterwerke, Marklkofen	2.221
3.	Fa. Eldra GmbH, Landau,	
	Kunststofftechnik	731
4.	Gottlob Auwärter GmbH,	
	Bushersteller, Pilsting	688
5.	Girnghuber GmbH,	
	Dachziegelwerk, Marklhofer	າ 269
6.	Develey GmbH, Senf- und	
	Feinkostfabrik, Dingolfing	232
7.	Einhell AG, Elektrowerkzeug	-
	und Gartengerätehersteller	
	Landau	225
8.	SAR Elektronic GmbH	
	Elektronik, Dingolfing	224
9.	Heinrich Egerer, Brauerei	
	und Getränkehandel, Pilsting	g 217
10.	Brandl, Industrie-	
	lackierung	165

Die größten Dienstleistungsbetriebe: (Stand 01.01.2005)

3	Kreisklinikum	484
	Landkreis Dingolfing-Landau	434
	Sparkasse Dingolfing-Landau	394
l	Raiffeisen-Volksbank Landau	280
	Betriebskrankenkasse mh-plus	140
l		
	Das durchschnittliche Bruttoei	nkom-
3	men je Einwohner betrug:	
9	17.330 Euro in Bayern	
	15.756 Euro im Landkreis Dingo	olfing-
2	Landau	
	15.360 Euro in Niederbayern	
5		
1		

Architekturund Ingenieurbüros

ARCHITEKTURBÜRO HORN DIPL.-ING (FH) SIEGFRIED

LEDERERGASSE 29 · 84130 DINGOLFING TEL. 08731/40587 · FAX 08731/6711

Ingenieurbüro Martin Krey GmbH

Fachplanungsbüro für den Umgang mit brennbaren und wassergefährdenden Flüssigkeiten nach TRbF und VAwS

Wir planen für Sie Neuanlagen, sowie Umbauten und Modernisierungen von: Tankstellen/Waschanlagen

Abfüllanlagen/Abfüllplätze Gaskondensatanlagen/Gaswarnanlagen

 $\label{lem:www.ingenieurbuero-krey.de} \mbox{Wir erstellen Ihr Explosionsschutzdokument}$

Unser Büro besitzt eine Bauvorlageberechtigung und erstellt notwendige Eingabeplanungen für:

Entwässerung/Einleitgenehmigung Hochbau/Werbung Betriebssicherheitsverordnung (ehemals VbF)

Friedrich Then Weg 44 84160 Frontenhausen Telefon 08732/930606 Telefax 08732/930607

E-Mail: <u>krey@ib-krey.de</u> Internet: <u>www.ib-krey.de</u>

4.2. Landwirtschaft

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe und der dort Beschäftigten hat sich binnen einer Generation mehr als halbiert. (siehe Tabelle) Extensivierungsmaßnahmen und Naturschutzprogramme führten zu einer Reduzierung der landwirtschaftlichen Nutzfläche um 10 Prozent.

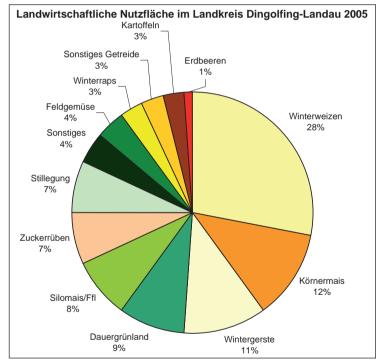
Landwirtschaftliche Betriebe

Dav	on mi	it einer LF vonha	1971	1999	2005
	bis	2	410	28	223
2	bis	5	899	304	229
5	bis	10	1339	488	326
10	bis	20	1476	611	514
20	bis	30	469	325	220
30	und	mehr	350	611	615
Ges	amt		4943	2349	2.127
Gesa	amtflä	che in ha	61 223	55 463	55.137



Die Anbaufläche für Garten- und Handelsgewächse hat sich in den letzten 20 Jahren auf mehr als 5000 ha versechsfacht. Der Landkreis Dingolfing-Landau verfügt über die größte Anbaufläche für Feldgemüse in Deutschland. Wo immer man in Europa in einen Big Mac von McDonalds beißt: die Gurke kommt aus dem Landkreis Dingolfing-Landau





Die Tendenz zu größeren Einheiten zeigt sich auch bei der Viehhaltung wie ein Vergleich der Jahre 1980 und 2004 zeigt:

	Hai	ter	I!	iere	liere	<u>le Halter</u>
	1980	2004	1980	2004	1980	2004
Rinder	2 481	641	71 674	39 646	29	62
dar. Milchkühe	2 025	329	18 183	7 226	9	22
Schweine	2 753	593	157 184	164 020	57	277
Schafe	204	67	3 871	6 957	19	104
Pferde	239	139	640	651	3	5_
Hühner	2 368	291	713 896	484 336	301	1664

Feuerschutz-Service

Andreas Humburg



Feuerlöschgeräte aller Art Wandhydranten Verkauf, Überprüfung und Beratung

Wirnsing la 94431 Pilsting

Tel.: 0 99 53/10 75 Fax: 0 99 53/ 98 05 08

eMail: Feuerschutz-Humburg@web.de

E.y.G. Fleischmann Zimmerei- Bedachung-Innenausbau- Balkone-<mark>Treopenbau</mark>

Voglau 1 · 94428 Eichendorf

© 0 99 52-16 34 · Fax 0 99 52-25 36

STALLEDER

Werkzeugschleiferei

Werkzeuge

HAAS - KIES



Kieswerk, Fuhrunternehmen Bagger- und Laderbetrieb Rauppen- und Abbrucharbeiten Bauschutt - Recycling Containerdienst

94431 Pilsting Deggendorfer Str. 48 Telefon 09953-530 Telefax 09953-2850

Internet: www.haas-kies.de

e-mail: haas.kies@t-online.de

闭Husqvarna

Vertrieb u. Service

Schlepper – Landmaschinen Ersatzteile – Reifen – Öle Forst- u. Gartengeräte Reparaturen u. Service

Beratung - Verkauf - Service Land-, Forst- u. Gartentechnik



Baumgartner

Altenkirchen 5 – 84160 Frontenhausen Tel.: (0 87 32) 21 31 - Fax: (0 87 32) 23 98



Die Zimmermeister:

Ein meisterliches Team für Sie, das zuverlässig mit Sorgfalt und Qualität

- Dachstühle und Dach komplett
- Treppen jeder Art



Häuser zum Leben Ihr kompetenter Partner zum Thema bauen!

Bauplanung - Eingabeplanung zur Baugenehmigung - Werkplanung Bauleitung schlüsselfertige Häuser in Holz- und Massivhauweise – auch als Ausbauhaus mit Eigenleistung nach Wunsch

Struktura ist ein Team aus Architekten, Ingenieuren und Technikern in Zusammenarheit mit ortsansässigen Handwerkern.

Paul Georg Harlander

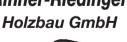
Bautechniker Zimmermeister Betriebswirt des Handwerks Vogelbeerweg 14 in Landau info@struktura-haus.de Bei Fragen rund ums Bauen. rufen Sie uns an! Tel. 09951-590 710



84164 Thürnthenning, Tel. 08731/9831

Rinner-Riedinger ● Zimmerei

MICHAEL



- Holzrahmenbau
- Altbausanierung
- Dachdeckerei
- Spenglerei Schwanenweg 6 94405 Reichersdorf Tel. 0 99 56 / 9 00 30 Fax 0 99 56 / 9 00 31

www.Rinner-Riedinger.de • email: Rinner-Riedinger@t-online.de

5. Tourismus

Das Etikett "Industrielandkreis" charakterisiert den Landkreis Dingolfing-Landau nur unzureichend. Es sind die weitgehend unverbaute Landschaft – die grünen Täler und das Hügelland – und die kulturhistorischen "Highlights", die Besucher in unserem Landkreis erleben wollen.

Ein touristischer Schwerpunkt ist das Mittlere Vilstal um den Vilstalsee, wo zahlreiche Landwirte "Urlaub auf dem Bauernhof" anbieten. Zusätzlich berei-



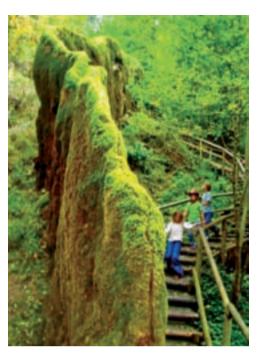
Wild-Wasser-Bahn im Bayernpark

chern die Städte Dingolfing und Landau durch zahlreiche Führungen durch die Stadt bzw. den Museumsbereich das kulturelle Angebot. Hotels und Gasthöfe bieten über 1000 Betten an, Privatleute vermieten weitere 200 Betten.

Starke Zuwachsraten hat der Radler-Tourismus zu verzeichnen. Der Isar-Radweg von München zur Donau und der Vilstal-Radweg gehören zu den Klassikern. Der 1999 eröffnete "Bockerlbahn-Radweg" auf der alten Bahnstrecke von Landau nach Arnstorf ist darüber hinaus auch bei Skatern und



Auf dem Isar-Radweg durch die Auenlandschaft



Gehört zu den 100 bedeutendsten Geotopen Deutschlands: der wachsende Fels in Usterling

ausgehenden Steinzeit vor 7000 Jahren die Zeit maßen, weist bei Meisternthal eine Informationstafel hin. Das BMW-Automobilwerk bei Dingofling (schon als bestes Automobilwerk der Welt mit dem Platin-Award ausgezeichnet) öffnet sich jährlich für etwa 35.000 Besucher, die in Gruppen durch High-Tech- Produktionsanlagen und Roboterstraßen geführt werden.

Wanderern sehr beliebt. Der "Radweg der versunkenen Schlösser" wurde 2004 eingeweiht und führt auf einer Länge von 66 km durch teils steile Anstiege zu versunkenen oder noch bestehenden Schlössern.

Die größten Besuchermagneten sind der Bayern-Park bei Reisbach und das Caprima in Dingolfing.

Der Freizeitpark mit Rutschen, Karussells, Riesenrad, Autorenn- und Sommerrodelbahnen, Fasanengarten, Mississippi-Raddampfer und der Wildpark lockt Erwachsene und Kinder an.

Bis von München kommen auch die Gäste, um im Erlebnisbad "Caprima" zu bayernweit einmaligen günstigen

> Preisen Wellen-Badefreuden zu genießen. Jährlich über jeweils 300.000 Besucher ziehen diese touristischen Einrichtungen an.

> High-Tech ist im Landkreis Dingolfing-Landau seit alters her zu Hause. Auf die älteste astronomische Großanlage der Welt, in der die Menschen der

Der Kastenhof in Landau beherbergt das Niederbayerische Archäolgiemuseum, das mit dem Europäischen Museumspreis ausgezeichnet wurde. (Öffnungszeiten Di-Fr 10-16 Uhr,

(Öffnungszeiten Di-Fr 10-16 Uhr, Sa/So/Feiertage 10-17 Uhr). Im Jahre 2003 zählte es 12 500 Besucher.

Das Heimatmuseum in der Herzogsburg in Dingolfing hat landesweit Vorbildcharakter und informiert über Mittelalter und Neuzeit im Raum Dingolfing. (Öffnungszeiten Di 18-22 Uhr, Sa, So/Feiertage 10-18 Uhr). Das Heimatmuseum der Stadt Landau öffnet vom 1. Mai bis 15. Okt. donnerstags von 10-12 Uhr, sowie am Samstag 14-16 Uhr und am Sonntag von 14 - 17 Uhr. Ab 16. Okt. bis 30. April öffnet das Museum donnerstags von 10-12 Uhr und sonntags von 14-16 Uhr. Das Vilstaler Bauernmuseum in Kröhstorf bei Eichendorf hat an Sonntagen (13-17 Uhr) von Ostern bis Ende Oktober geöffnet, oder nach Vereinbarung. Das Haus der Natur in Eichendorf hat von April bis Oktober geöffnet (Di-Fr 13-17 Uhr, So 10-12 Uhr und 14-16 Uhr) und von November bis März nach vorheriger Anmeldung.

6. Die Verwaltung des Landkreises

6.1. Landratsamt

Das Landratsamt ist eine Behörde mit Doppelcharakter:

a) Staatliches Landratsamt:

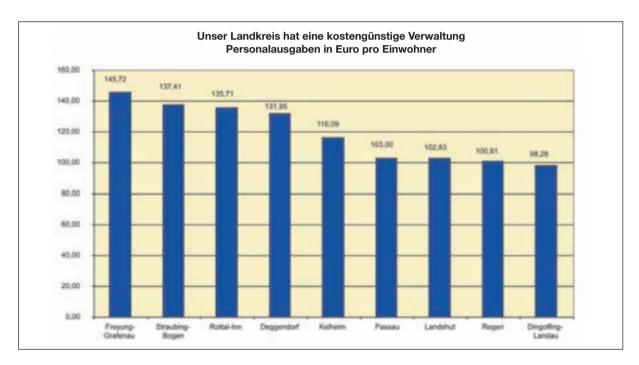
Als untere staatliche Verwaltungsbehörde nimmt es reine Staatsaufgaben war, z.B. Ausländerwesen, Wasserrecht, Kommunalaufsicht, Jagdrecht, Kfz-Zulassung, Baugenehmigungen. Der Landrat als Behördenchef hat da-

bei dafür zu sorgen, daß Gesetze und Verordnungen des Bundes und Freistaates rechtstreu angewandt werden. Der Kreistag hat hier keine Einflußmöglichkeit.

b) Kommunales Landratsamt:

Als Verwaltungsbehörde des Landkreises Dingolfing-Landau regelt es hier die Aufgaben im eigenen und übertragenen Wirkungskreis. Dazu gehören u.a. Schulen (nur Volksschulen sind bei den Städten und Gemeinden), Bau und Unterhalt von Kreisstraßen. Der Kreistag setzt hier die politischen Eckpunkte. Der Landrat mit seiner Verwaltung bereitet die Beratungen vor und setzt die Beschlüsse um.

Das Landratsamt beschäftigt zur Zeit (01.12.2004) in sieben Abteilungen 267 Bedienstete auf 166 Planstellen. Um Familie und Beruf verbinden zu können, wurden eine Reihe von kreativen Teilzeitmodellen erarbeitet. Mit Stolz verweist Landrat Trapp auf zwei herausragende Pluspunkte des Landratsamtes: Auf die hohe Zufriedenheitsquote von 89 Prozent der Kunden und auf die schlanke Verwaltung, da der Landkreis Dingolfing-Landau die niedrigsten Personalkosten pro Einwohner im gesamten Regierungsbezirk hat.



Die Zahl der Planstellen hat sich im Laufe der Jahre stark verändert:

1972	1996	2004
158	159	166
117	197	203
86	194	208
12	25	32
10	28	33
11	_	_
52	34	32
446	637	676
	158 117 86 12 10 11 52	158 159 117 197 86 194 12 25 10 28 11 - 52 34

Auf den 676 Planstellen sind 918 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (incl. Staatsbedienstete).

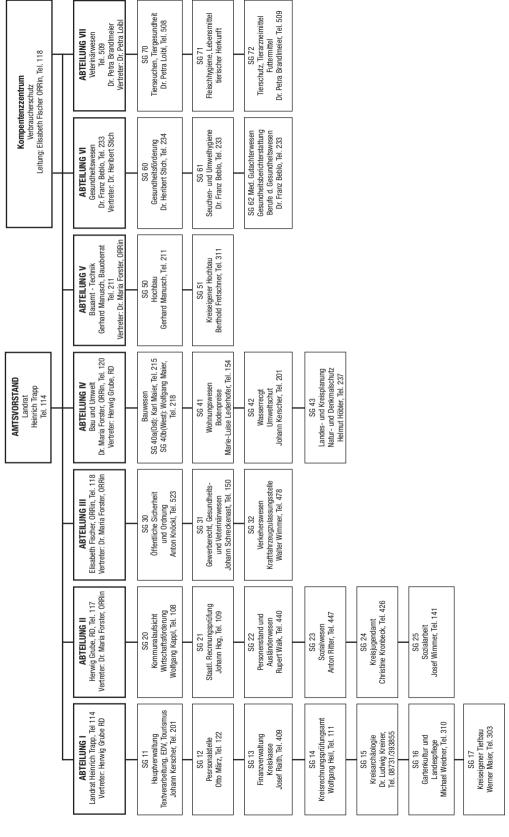
1996 wurden das Gesundheitsamt und das Veterinäramt ins Landratsamt eingegliedert.

2005 wurden die Krankenhäuser in ein selbständiges Kommunalunternehmen (Kreisklinikum Dingolfing-Landau) übergeführt.

Landratsamt Dingolfing-Landau

Fax: 87-100

Obere Stadt 1 84130 Dingolfing 8 08731 / 87-0



6.2. Landrat

An der Spitze des Landkreises Dingolfing-Landau steht seit dem 22.06.1991 Landrat Heinrich Trapp.

Er wurde am 17. Mai 1951 geboren und wohnt in Griesbach (Marktgemeinde Reisbach).

Heinrich Trapp ist verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Er besuchte die Volksschule in Frauenbiburg und das Gymnasium in Dingolfing. Nach dem Wehrdienst studierte Trapp an der Universität Regensburg und war von 1976 bis 1986 als Lehrer

tätig. Von 1986 bis 1991 war er als SPD-Abgeordneter in Bayerischen Landtag.

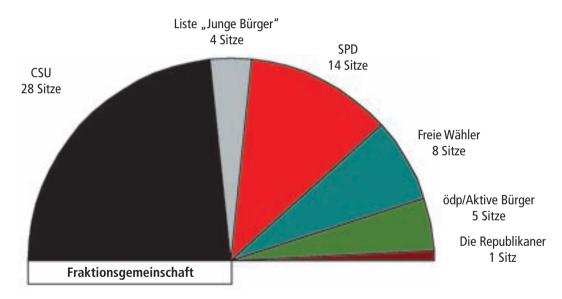
Als 1991 der damalige Landrat Fritz Ettengruber verstarb, kandidierte Heinrich Trapp für dieses wichtige Amt. Bei der Wahl am 16.06.1991 entfielen bei drei Mitbewerbern auf ihn bereits im ersten Wahlgang 56,61 Prozent der Stimmen. Sechs Jahre später wurde er mit 75,56 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Bei der Wahl am 03.03.2002 erhielt er 95,05 Prozent der Stimmen. Stellvertreter

des Landrats ist Georg Eberl (CSU), der gleichzeitig Bürgermeister der Gemeinde Mamming ist. Anneliese Apfelböck (Freie Wähler) aus Landau ist weitere Stellvertreterin des Landrats.

6.3. Kreistag

60 Mitglieder des Kreistags wurden am 03.03.2002 in freien und geheimen Wahlen in dieses wichtige kommunale Selbstverwaltungsorgan auf sechs Jahre gewählt. Der Landrat als 61. Mitglied führt den Vorsitz im Kommunalparlament.

Das Ergebnis der Kreistagswahl vom 3.3.2002



CSU	Straße	PLZ	Ort
Auerbeck Johanna, Dr.	Auenstraße 12	94405	Landau a.d.Isar
Auwärter Christa	Friedrichstr. 2	94431	Pilsting
Brunner Josef	Oberframmering, Kirchenweg 8	94405	Landau a.d.Isar
Daffner Josef	Hauptstraße 60	84183	Niederviehbach
Eberl Georg	Ahornstraße 3	94437	Mamming
Ettengruber Brigitte	Ertlstr. 9	94405	Landau a.d.Isar
Forster Josef	Radlkofen 13	84152	Mengkofen
Geltinger Martin	Frontenhausener Str. 26	84163	Marklkofen
Hagenburger Willi	Taubenweg 4	94428	Eichendorf
Hagn Xaver	Niederhöcking, Fichtheimer Str. 11	94405	Landau a.d.Isar

Härtl Dionys	Gansmühle 2	94405	Landau a.d.Isar
Haslbeck Willi	Weigendorf, Dorfstraße 10	84180	Loiching
Heidl Walter	Rahstorf 7	94436	Simbach
Heißenhuber Anton	Amselstr. 12	94428	Eichendorf
Huber Erwin	Kolpingstraße 10	94419	Reisbach
Hundhammer Leo	Frauenbiburg, Parkstraße 6	84130	Dingolfing
Jodlbauer Christina	Gartenweg 9	84130	Dingolfing
Maierhofer Josef	Großköllnbach, Etzenhausenerstraße 10	94431	Pilsting
Ransberger Margit	Hof 1	94437	Mamming
Rembeck Xaver	Thalham, Nußbaumstraße 10	94405	Landau a.d.Isar
Retz Georg	Bahnhofstraße 61	84160	Frontenhausen
Schachtner Reiner	Hauptstraße 3	84180	Loiching
Schadenfroh Max	Rosenweg 16	94428	Eichendorf
Schweikl Thea	Moosweg 4	94419	Reisbach
Steinberger Josef	Stieberg 2	94419	Reisbach
Straubinger Max	Haunersdorf, Obere Dorfstraße 2	94436	Simbach
Strebl Matthäus	Oberbubach 7	84130	Dingolfing
Wazula Herbert	Eisvogelweg 8	84130	Dingolfing
Junge Bürger	Straße	PLZ	Ort
Bumeder Werner	Untere Ringstraße 21	94437	Mamming
Hallschmid-Wälischmiller Manuela	Aufhausen, Flurstr. 2	94428	Eichendorf
Salzberger Martin	Hellenhub 2	94428	Eichendorf
Straubinger Werner	Enzerweis 84	94428	Eichendorf
SPD	Straße	PLZ	Ort
טו ט	Juane		010
Egleder Udo	Schillerstr. 43	84130	Dingolfing
	Schillerstr. 43		
Egleder Udo		84130	Dingolfing
Egleder Udo Kern Alois	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11	84130 94428	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13	84130 94428 84152	Dingolfing Eichendorf Mengkofen
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2	84130 94428 84152 84152	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8	84130 94428 84152 84152 94428	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a	84130 94428 84152 84152 94428 94405	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.lsar
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.lsar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.lsar
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Dingolfing Dingolfing
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 84130 84130	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Dingolfing Dingolfing
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max Wolferseder Ruth Zehentmeier Alfred	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6 Ludwig-Thoma-Str. 10 Mozartstr. 20 a	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130 94428 94405 94522	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.lsar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.lsar Dingolfing Landau a.d.lsar Dingolfing Landau a.d.lsar Wallersdorf
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max Wolferseder Ruth Zehentmeier Alfred Freie Wähler	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6 Ludwig-Thoma-Str. 10 Mozartstr. 20 a Straße	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130 94428 94405 94522 PLZ	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing Landau a.d.Isar Wallersdorf Ort
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max Wolferseder Ruth Zehentmeier Alfred Freie Wähler Apfelböck Anneliese	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6 Ludwig-Thoma-Str. 10 Mozartstr. 20 a Straße Schreieröd 1	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130 94405 94428 94405 94522 PLZ 94405	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.lsar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.lsar Dingolfing Landau a.d.lsar Dingolfing Cingolfing Dingolfing Eichendorf Landau a.d.lsar Wallersdorf Ort Landau a.d.lsar
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max Wolferseder Ruth Zehentmeier Alfred Freie Wähler Apfelböck Anneliese Beer Sepp	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6 Ludwig-Thoma-Str. 10 Mozartstr. 20 a Straße Schreieröd 1 Deggendorfer Str. 7	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130 94405 94405 94522 PLZ 94405 94431	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing Landau a.d.Isar Wallersdorf Landau a.d.Isar Wallersdorf Unt Landau a.d.Isar Wallersdorf Ort Landau a.d.Isar Pilsting
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max Wolferseder Ruth Zehentmeier Alfred Freie Wähler Apfelböck Anneliese Beer Sepp Bubenhofer Franz	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6 Ludwig-Thoma-Str. 10 Mozartstr. 20 a Straße Schreieröd 1 Deggendorfer Str. 7 Bayernwerkstr. 64	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130 94405 94405 94522 PLZ 94405 94431 84130	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing Landau a.d.Isar Vallersdorf Landau a.d.Isar Wallersdorf Ort Landau a.d.Isar Pilsting Dingolfing
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max Wolferseder Ruth Zehentmeier Alfred Freie Wähler Apfelböck Anneliese Beer Sepp Bubenhofer Franz Eder Eduard	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6 Ludwig-Thoma-Str. 10 Mozartstr. 20 a Straße Schreieröd 1 Deggendorfer Str. 7 Bayernwerkstr. 64 Ölling 1	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130 94405 94405 94428 94405 94522 PLZ 94405 94431 84130 94428	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Dingolfing Dingolfing Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Eichendorf Landau a.d.Isar Wallersdorf Ort Landau a.d.Isar Pilsting Dingolfing Eichendorf
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max Wolferseder Ruth Zehentmeier Alfred Freie Wähler Apfelböck Anneliese Beer Sepp Bubenhofer Franz Eder Eduard Esterl Johann	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6 Ludwig-Thoma-Str. 10 Mozartstr. 20 a Straße Schreieröd 1 Deggendorfer Str. 7 Bayernwerkstr. 64 Ölling 1 Schlüpfing 2	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130 94428 94405 94522 PLZ 94405 94431 84130 94428 94405	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.lsar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.lsar Dingolfing Landau a.d.lsar Dingolfing Cichendorf Landau a.d.lsar Wallersdorf Ort Landau a.d.lsar Pilsting Dingolfing Eichendorf Landau a.d.lsar Pilsting Dingolfing Eichendorf Landau a.d.lsar
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max Wolferseder Ruth Zehentmeier Alfred Freie Wähler Apfelböck Anneliese Beer Sepp Bubenhofer Franz Eder Eduard Esterl Johann Rennschmid Erwin	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6 Ludwig-Thoma-Str. 10 Mozartstr. 20 a Straße Schreieröd 1 Deggendorfer Str. 7 Bayernwerkstr. 64 Ölling 1 Schlüpfing 2 Ahornweg 11	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130 94428 94405 94522 PLZ 94405 94431 84130 94428 94405 94431 84130 94428 94405	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.Isar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.Isar Dingolfing Eichendorf Landau a.d.Isar Wallersdorf Ort Landau a.d.Isar Pilsting Dingolfing Eichendorf Landau a.d.Isar Pilsting Dingolfing Eichendorf Landau a.d.Isar Pilsting Dingolfing Eichendorf Landau a.d.Isar
Egleder Udo Kern Alois Koch Josef Menauer Ludwig Ortmeier Helga Pritzl Rudi Rieger Michael Schlag Andreas Söltl Nikolaus Trapp Christine Vilsmeier Johann Wagner Max Wolferseder Ruth Zehentmeier Alfred Freie Wähler Apfelböck Anneliese Beer Sepp Bubenhofer Franz Eder Eduard Esterl Johann	Schillerstr. 43 Aufhausen, Ringstraße 11 Weichshofen, Kattenbacher Str. 13 Birkenweg 2 Aufhausen, Carossastr. 8 Sonnleiten 22 a Rennstr. 39 Fasanenweg 7 Sudetenstr. 10 Schwaiger Str. 50 Frauenbiburg, Parkstr. 1 Adldorf, Indersbacher Str. 6 Ludwig-Thoma-Str. 10 Mozartstr. 20 a Straße Schreieröd 1 Deggendorfer Str. 7 Bayernwerkstr. 64 Ölling 1 Schlüpfing 2	84130 94428 84152 84152 94428 94405 84130 84130 94405 84130 94428 94405 94522 PLZ 94405 94431 84130 94428 94405	Dingolfing Eichendorf Mengkofen Mengkofen Eichendorf Landau a.d.lsar Dingolfing Dingolfing Landau a.d.lsar Dingolfing Landau a.d.lsar Dingolfing Cichendorf Landau a.d.lsar Wallersdorf Ort Landau a.d.lsar Pilsting Dingolfing Eichendorf Landau a.d.lsar Pilsting Dingolfing Eichendorf Landau a.d.lsar

ÖDP Aktive Bürger	Straße	PLZ	Ort
Kühndel Walter	Fasanenweg 9	84130	Dingolfing
Pix Hannelore, Dr.	Birkenstr. 14	94428	Eichendorf
Pix Helmut, Dr.	Birkenstr. 14	94428	Eichendorf
Wax Lisa	Tannenweg 3 a	94522	Wallersdorf
Wolf Karl	Lehen 5	84180	Loiching
Republikaner	Straße	PLZ	Ort
Mayerhofer Ludwig	Auf der Öd 10	94522	Wallersdorf

Aus dem Landkreis Dingolfing-Landau kommen 2 Parlamentarier:

Erwin Huber	Landtag	seit 1978	Staatsminister seit 1993
Max Straubinger	Bundestag	seit 1994	



Der neue Kreistag vor der konstituierenden Sitzung am 6. Mai 2002.

Univ. Dipl. d. Rechtswiss. / Univ. Klausenburg

Michael Koyacs

Rechtsbeistand

Tätigkeitsschwerpunkt: Mahnwesen und Zwangsvollstreckung

Ritter-Waller-Str. 6 · 94405 Landau / Isar Telefon 09956/863 Telefax 09956/678



Irmgard Friedberger

Steuerberaterin Dipl.-Betriebswirtin (FH)

Moosfürther Str. 64 94522 Wallersdorf

fon +49 (0) 99 33 / 95 18-0 fax +49 (0) 99 33 / 90 061 www.friedberger-wallersdorf.de



RA Josef Ebert Marienplatz 6

Telefon 0 99 51/86 75 Telefax 0 99 51/58 59

94405 Landau/Isar

Email: j.ebert@rechtsanwalt-ebert.de Internet: www.rechtsanwalt-ebert.de



HOCHSTRASSE 53 • 94405 LANDAU/ISAR

Tel. 09951/98090 Fax 09951/980940

E-mail: laschinger.stb.@t-online.de Webseite: www.laschinger-stb.de

RECHTSANWÄLTE

ENGLBRECHT - ZIERER - FRAMMELSBERGER - STUBER - GERSTL - MARSCH

RA Fritz Englbrecht

Verkehrs- & Versicherungsrecht

RA Günther Stuber

Bau- & Erb- & Vertragsrecht

RA Harald Huber

Verwaltungs- & Wettbewerbsrecht

RA Ludwig Zierer

Familien- & Kindschaftsrecht RA Oliver Gerstl

Unterhalts- &

eheliches Güterrecht

RA Günter Frammelsberger

Arbeits- & Sozial- & Strafrecht

RA Ludwig Marsch

Miet- & Wohnungseigentums- & Jugendstrafrecht

Marienplatz 11, 84130 Dingolfing • Telefon (08731) 80 10 • Telefax (08731) 4 01 19 E-Mail: kanzlei_englbrecht@t-online.de • guenterframmelsberger@adac-vertragsanwalt.de

HASLBECK • JOMRICH

Rechtsanwälte

Robert Haslbeck

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Privates Baurecht
- Verkehrsunfallrecht
- Ehe- und Familienrecht

Interessenschwerpunkte:

- Architektenrecht
- Vertragsrecht

FON (0 87 31) 6 03 90 · FAX (0 87 31) 6 03 92 E-Mail: raehaslbeck jomrich@t-online.de

BRUCKSTRASSE 25 · 84130 DINGOLFING

Manfred Jomrich

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Strafverteidigungen
- Arbeitsrecht Mietrecht
- Interessenschwerpunkte: Wettbewerbsrecht
- Gesellschaftsrecht

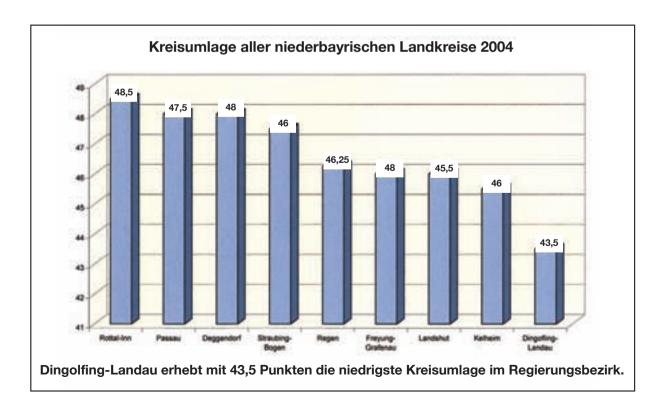
7. Finanzwesen

a) Die Einnahmen der Gemeinden

Die Landkreise – und die Bezirke – in Bayern haben keine eigenen Steuereinnahmen. Eigene Steuern erheben nur die Städte und Gemeinden. Sie vereinnahmen die Grundsteuern und die Gewerbesteuer, sie erhalten einen Anteil an der Umsatzsteuer und 15 Prozent der Einkommenssteuer aller Einwohner, die mit Erstwohnsitz im Gemeindegebiet gemeldet sind. Die addierte Summe dieser Einnahmen ergibt die Steuerkraft.

	Dingolfing	Landau a.d.Isar	Reisbach		
Grundsteuer	2.170.623	927.235	406.960		
Gewerbesteuer	17.905.027	877.947	435.610		
Einkommensteuer (Anteil)	7.052.090	3.755.119	2.176.408		
Steuerkraftzahlen 2004 = nivellierte Steuereinnahmen 2002					

Weil diese Steuerkraft der Gemeinden ganz unterschiedlich sein kann, gleicht der Freistaat Bayern diese Unterschiede mit staatlichen Schlüsselzuweisungen teilweise wieder aus. So erhielt z.B. im Jahr 2003 die Marktgemeinde Pilsting 826.360 Euro an Schlüsselzuweisungen, die Gemeinde Reisbach 1.275.933 Euro und die Stadt Landau a.d. Isar 1.885.984 Euro. Die Stadt Dingolfing erhielt wegen ihrer hohen Finanzkraft keine Schlüsselzuweisungen. Diese staatlichen Mittel werden (mit 80 Prozent) in die Berechnung der Kreisumlage des nächsten Jahres mit einbezogen.



b) Die Kreisumlage

Beispiel: Markt Reisbach

2003 2004	Steuerkraft 2.826.486 3.086.328	Schlüsselzuwendung 1.275.933 942.633
	3.086.398 1.020.746 4.107.144	Steuerkraft 2004 80 % der Schlüsselzuwendung 2003 Umlagekraft 2004

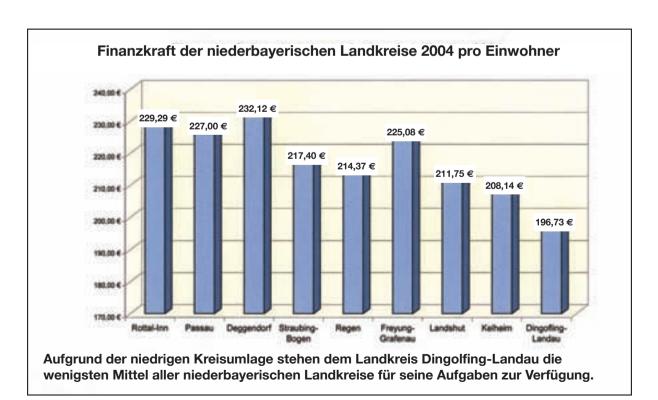
Der Kreistag legt jedes Jahr die Kreisumlage fest, das ist jener Prozentsatz, der bestimmt, wieviel der Umlagekraft an den Landkreis abgeführt wird. Im Jahr 2004 beträgt die Kreisumlage 43,5 Punkte.

D.h. in unserem Beispiel: Der Markt Reisbach muß 43,5 Prozent seiner Umlagekraft, das sind 1.786.608 Euro an den Landkreis als Kreisumlage abführen.

c) Bezirksumlage

Weil der Bezirk Niederbayern ebenfalls keine eigenen Steuereinnahmen hat, erhebt er eine Bezirksumlage von den Landkreisen zur Erfüllung seiner Aufgaben. Im Jahr 2004 beträgt die Bezirksumlage in Niederbayern 23 Punkte. D.h. von 31,5 Millionen Euro Kreisumlage müssen 16,6 Millionen Euro an den Bezirk Niederbayern abgeführt werden, dies 52,87 Prozent.

U.a. auch deswegen weil Bürger unseres Landkreises von Kliniken in München, Regensburg oder Passau profitieren, zahlt der Landkreis an den Freistaat Bayern eine Krankenhausumlage. Im Jahr 2004 beträgt sie 1.562.324 Millionen Euro.

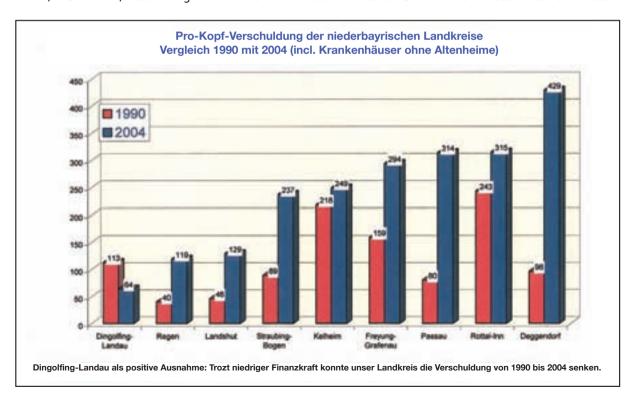


Am Beispiel des Marktes Reisbach heißt dies:

Umlagekraft des Marktes Reisbach 2004					
(berechnet aus Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisu	4.107.144 €				
Bei 43,5 Punkten Kreisumlage zahlt Reisbach davon 43	1.786.608 €				
davon gehen als Durchlauf an den Bezirk Niederbayern	944.643 €				
an den Freistaat Bayern (Krankenhausumlage)	107.357 €				
an den rreistadt bayern (Mankennadsannage)	107.557				
damit verbleiben dem Landkreis von der Reisbacher Kreisumlage 734.608 €					
	754.000 €				
Ausgaben des Landkreises für Reisbacher Bürger:					
12 Junean dhilfefille and Daishach	112 727 €	مدمانه الماسون	C21 071 C		
12 Jugendhilfefälle aus Reisbach	112.737 €	verbleiben	621.871 €		
Gastschulbeiträge für Reisbacher Berufsschüler	50.395 €	verbleiben	571.476 €		
für Schüler an der FOS und Berufsfachschulen	22.694 €	verbleiben	548.782 €		
Sachaufwand für 176 Gymnasiasten aus Reisbach	127.000 €	verbleiben	421.782 €		
Sachaufwand für 155 Realschüler aus Reisbach	104.625 €	verbleiben	317.157 €		
Buskosten für Gymnasiasten und Realschüler	207.454 €				
davon zahlt der Landkreis	93.354 €	verbleiben	223.803 €		
Eingliederungshilfe für behinderte Kleinkinder	15.665 €	verbleiben	208.138 €		
Sozialhilfe für Reisbacher Bürger	162.919 €	verblieben	45.219 €		
weiter Ausgaben für Förderschüler, Sport, Straßenunterhalt usw.					

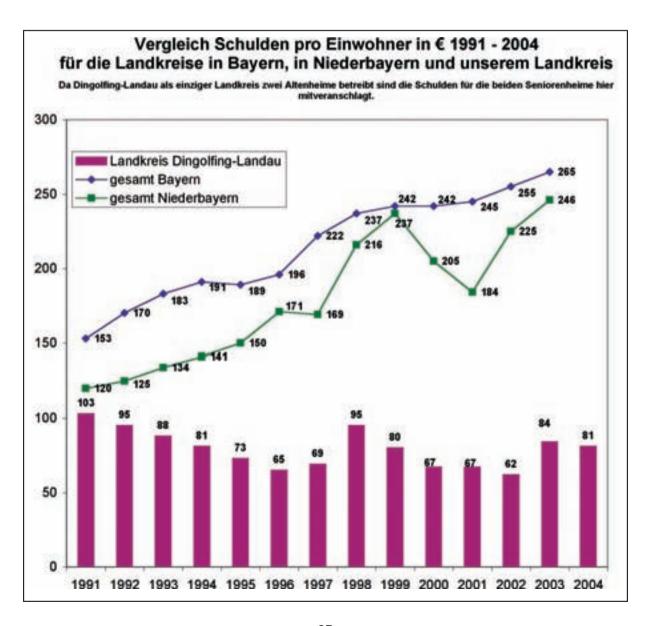
Im Jahr 2004 gab der Landkreis für den Ausbau von Kreisstraßen im Gebiet des Marktes Reisbach 101.760 € aus.

P.S.: Im angrenzenden Landkreis Rottal-Inn betrug die Kreisumlage 48,5 Punkte. Nachdem ein Punkt Kreisumlage für den Markt Reisbach 41.071,44 € ausmacht, hätte eine vergleichbare Gemeinde wie Reisbach dort 205.357 € mehr an das Landratsamt überweisen müssen.



Der Landkreis hatte zum 31.12.2004 5.573.585 € Schulden (60,49 € pro Einwohner). Dem standen Rücklagen von 2.999.466 gegenüber. Zudem verfügt der Landkreis über ein Vermögen von 66,9 Mio € (Immobilien etc.). Damit ist der Landkreis praktisch schuldenfrei.

Während die Verschuldung der bayrischen Landkreise in den vergangenen Jahren stetig angestiegen ist, konnte die Verschuldung des Landkreises Dingolfing-Landau massiv zurückgeführt werden.



8. Der Kreishaushalt

Der Haushalt des Landkreises Dingolfing-Landau hatte im Jahr 2004 ein Gesamtvolumen von 57.881.112 Euro. Davon entfielen 50,8 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und 7,1 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt.

Der Verwaltungshaushalt stellt die laufenden Ausgaben und Einnahmen dar, im Vermögenshaushalt werden die Investitionen und ihre Finanzierung über Kredite, Rücklagen und Eigenmittel geplant.

Zu den wichtigsten Einnahmequellen des Landkreises zählen im Verwaltungshaushalt, die Finanzausgleichsleistungen des Staates in Form von Schlüsselzuweisungen mit 4.046.400 Mio. Euro und den allgemeinen Zuweisungen über 5.298.500 Mio. Euro (u.a. für Aufwendungen des Landkreises für das staatliche Landratsamt).

Den Landkreisen stehen eigene Steuerquellen nicht zur Verfügung. Der ungedeckte Bedarf wurde deshalb in Höhe von 31,6 Mio. Euro (Umlage-Hebesatz 43,5 %) über die Kreisumlage von den Gemeinden erhoben. Bei einer Kreisumlage von 40 Punkten mußten die Gemeinden 40 Prozent ihrer Umlagekraft an den Landkreis abgeben.

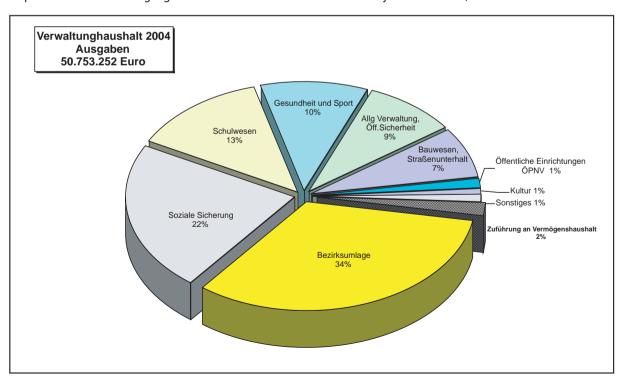
Von den 31,6 Mio. Kreisumlage verbleiben dem Landkreis nur 21,3 Mio. Euro, da er davon 16,7 Mio. Euro als Bezirksumlage nach Landshut und 1,6 Mio. Euro als Krankenhausumlage nach München überweisen muß.

Während der Landkreis Dingolfing-Landau vor 13 Jahren noch die höchste Kreisumlage im Regierungsbezirk von seinen Gemeinden kassierte, verlangt er seit Jahren die niedrigste Kreisumlage, um die Kassen der Gemeinden zu schonen.

Wegen der niedrigen Kreisumlage bleiben dem Landkreis nur 196,73 Euro pro Einwohner aus dem Finanzausgleich, während die anderen niederbayerischen Landkreise im Schnitt 220,64 Euro pro Einwohner zur Verfügung haben. Im Jahr 2004 bringt ein Punkt Kreisumlage dem Landkreis 725.339 Euro mehr in die Kasse, pro Einwohner sind dies 7,88 Euro. Bei einer durchschnittlichen Kreisumlage stünden dem Landkreis pro Einwohner 227,18 Euro zur Verfügung.

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts standen die Aufwendungen für die

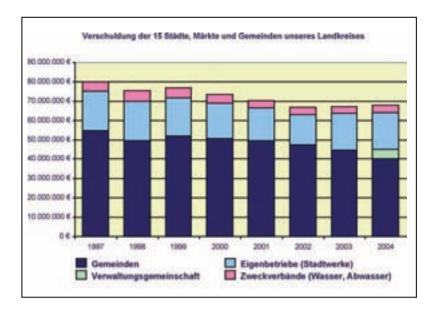
- Bezirksumlage (16,7 Millionen) und für die
- Soziale Sicherung (11,2 Millionen für Sozialhilfe, Jugendhilfe, Wohngeld, Kriegsopferfürsorge u.a.) an der Spitze, gefolgt von den Ausgaben für das
- Schulwesen (6,6 Millionen für 8 Schulen, Schülerbeförderung, Kreisbildstelle, Gastschülerbeiträge u.a.),
- für Gesundheit und Sport (5,2 Millionen vor allem für die Fehlbeträge der beiden Krankenhäuser, die Krankenhausumlage, die Personalwohnheime, für die Fleischbeschau und die

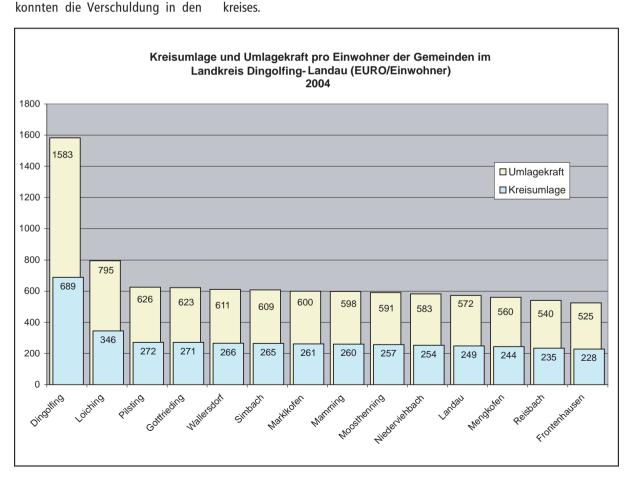


Sportförderung sowie für das Gesundheits- und Veterinärwesen).

- für die allgemeine Verwaltung einschl. öffentliche Sicherheit und Ordnung (4,6 Millionen), Bauwesen und den Unterhalt der Kreisstraßen (3,8 Millionen)
- sowie für öffentliche Einrichtungen, wie Fuhrpark, Gebrauchtmöbelbörse, Fremdenverkehrsförderung, ÖP-NV, u.a. (0,66 Millionen)
- Zur Finanzierung des Vermögenshaushalts waren rd. 1 Millionen Euro eingeplant,
- für Kultur 0,49 Mio. Euro,
- sowie rd. 0,52 Millionen Euro für Kreditzinsen, kalkulatorische Kosten u.a.

Positive Entwicklung entgegen dem Landes- und Bundestrend: Unsere 15 Städte und Gemeinden letzten 7 Jahren um über 10 Millionen Euro reduzieren. Einer der Gründe: die niedrige Kreisumlage des Land-





C Kommunale Aufgaben

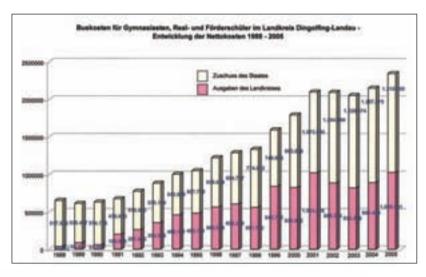
1. Schulen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchen im Landkreis Dingolfing-Landau 10.825 Kinder allgemeinbildende und 2.403 Jugendliche berufsbildende staatliche Schulen.

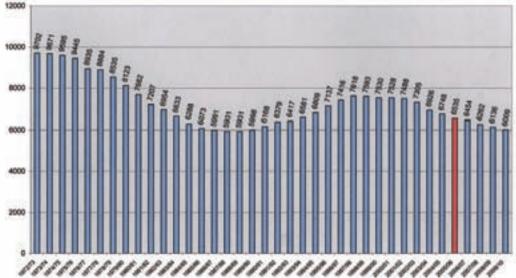
Freistaat Bayern ersetzt, doch blieben dem Landkreis im Jahr 2004 1.028.991 Euro zu zahlen. Für einen Schüler aus Eichendorf, der in Landau die Schule besucht, fallen pro Schuljahr 665,50 Euro Buskosten an, für einen Marklkofener, der in Dingolfing beschult wird, 533,50 Euro. Wegen der steigenden Schülerzahlen und des zeitweisen Einfrierens des Staatszuschusses ist die Nettobelastung für den Landkreis in den letzten Jahren erheblich gestiegen.

1.1. Volksschulen

Während bei den 20 Volksschulen der Sachaufwand von den Städten und Gemeinden getragen wird, kommt bei den Gymnasien, den Realschulen, den Förderschulen und den Berufsschulen in Dingolfing und Landau der Landkreis für den Sachaufwand auf. 4.718.300 Euro waren dafür im Jahre 2004 für den Verwaltungshaushalt vorgesehen. 130.392 Euro davon gingen in diesem Schuljahr in zeitgemäße EDV-Ausstattung. Dazu kamen 880.000 Euro im Vermögenshaushalt, die für Schulbaumaßnahmen verwendet werden. Weitere 2 344 500 Euro erforderten die Schulbuskosten. 56,1 % wurden vom







1.2. Realschulen

Landau

Als am 1.9.1950 die ersten 20 staatlichen Mittelschulen in Bayern den Schulbetrieb aufnahmen, waren Landau und Dingolfing mit dabei. Wertvolle Pionierarbeit für das Mittel-, bzw. Realschulwesen in Bayern leistete dabei der heimatvertriebene Neu-Landauer, Prof Dr. Viktor Karell, der bereits ein Jahr vorher erreicht hatte, dass sich 23 Gemeinden des Altlandkreises Landau zur Gründung eines Zweckverbandes "zur Gründung einer Mittelschule" zusammenschlossen. So begann die Erfolgsgeschichte des bayerischen Realschulwesens am 2. September 1949 im Katholischen Jugendheim in Landau mit je einer Knaben- und Mädchenklasse unter gemeindlicher Trägerschaft.

Von 1950 - 56 fand der Unterricht in einem Flügel des alten Krankenhauses am Stadtgraben statt.

1952 übernahm der Landkreis Landau



Staatliche Realschule "Herzog-Tassilo-Realschule"

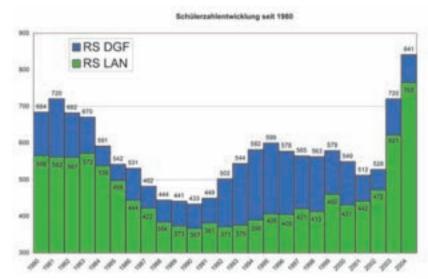
die Trägerschaft. Am 13.08.1953 beschloss der Kreistag mit 16:15 Stimmen für 371.000 DM eine neue zwölfklassige Schule links der Isar zu bauen, die 1956 bezogen wurde. Mehrfach erweitert, – zuletzt 1982 - 83 mit 5,4 Mio DM auf ein Raumprogramm für 24 Klassen – wurde im Jahre 2003/2004 die Sechs-Stufigkeit eingeführt.

Der Landkreis Dingolfing-Landau investierte 8 Mio. Euro für die Erweiterung und Generalisierung der Landauer Realschule. Das Versprechen von Landrat Trapp, der im Juni 2001 den symbolischen Spatenstich tat, die Schule werde Neubaucharakter haben, erfüllte sich nach Beendigung der Baumaßnahmen und der Fertigstellung im Sommer 2003.

Dingolfing

Die Geburtsstunde der Dingolfinger Mittel- bzw. Realschule schlug im September 1950 mit dem Unterrichtsbeginn in den Räumen der Polizeistation am Wollanger.

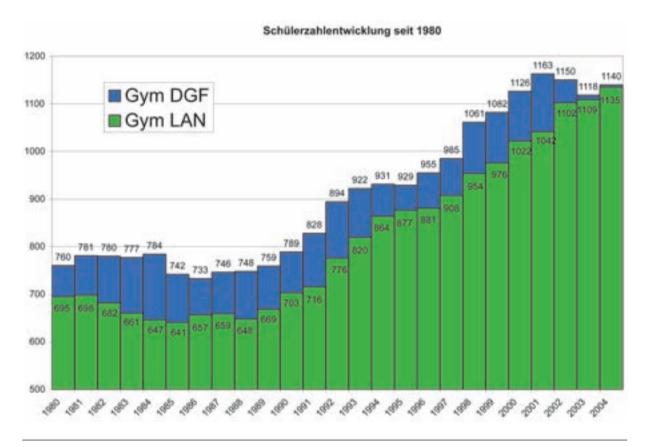
1955 konnte man ins neue Schulgebäude (die erste Schule im neuen "Schulviertel") umziehen. In den 1980-er-Jahren waren bis zu acht Klassen ins Gymnasium ausgelagert. In die Erweiterung und Generalsanierung von 1994-96 investierte der Landkreis 16,2 Millionen DM und schuf damit optimale zeitgemäße Lehr- und Lernmöglichkeiten. In den Jahren 2002-03 erfolgten die bislang letzten baulichen Maßnahmen mit der Errichtung einer modernen Dreifachturnhalle mit Baukosten in Höhe von 4,7 Mio. Euro.



1.3. Gymnasien

Dingolfing

Einen regelrechten Wettstreit zwischen Dingolfing und Landau gab es Mitte der Fünfziger Jahre in der Standortfrage für eine höhere Schule. Dingolfing bekam den Zuschlag. Die am 22.08.1957 gegründete "Staatliche Oberrealschule Dingolfing" nahm im September 1957 in den Räumen der Mittelschule den Betrieb auf. Für 2,3 Mio DM baute die Stadt Dingolfing an der Pestalozzi Straße ein neues Schulgebäude, das heute der Grundschule Altstadt dient. 1972 übernahm der Landkreis die Sachaufwandschaftsträgerschaft, der in den Jahren 1974/75 für 15 Mio DM ein neues, größeres Schulgebäude hinstellte.



Landau

1967 bekam Landau sein Gymnasium, das Schulgebäude konnte allerdings erst im September 1969 bezogen werden. Bis dahin fand der Unterricht in der Real- und Landwirtschaftsschule, z.T. im Schichtbetrieb statt.

Schülerzahl steigt rapide

Während die Übertrittsquote in Bayern bei 35 Prozent lag, wechselten im Landkreis durchschnittlich nur 25 % der Viertklässler aufs Gymnasium. Die Schülerzahl blieb deshalb in den Siebziger- und Achtziger Jahren weitgehend konstant. Mit Beginn der Neunziger Jahre stieg die Übertrittsquote deutlich an und näherte sich dem Landesdurchschnitt. An den Gymnasien Dingolfing und Landau nahm die Schülerzahl um ca. 50 Prozent zu. (siehe Grafik).

Der Landkreis reagierte mit einem unfangreichem Bauprogramm. 20 Mio. DM wurden in Landau für die Erweiterungen (1992/93 und 2000/01) und Generalsanierung (1994/95) investiert. In Dingolfing verschlangen Reparaturarbeiten für Heizung und Dach Millionenbeträge. Im Juli 2001 wurden der moderne Anbau (7 Schulräume) und die generalsanierten Fachräume ein-

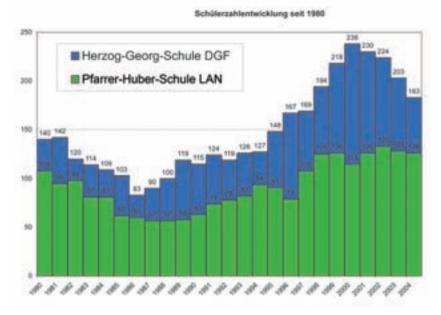
geweiht. 3,6 Mio. DM wandte der Landkreis dafür auf.

1.4. Förderschulen

Die heutigen Förderschulen wurden als Sonderschulen 1964 in Dingolfing und 1970 in Landau gegründet. In kleineren Klassen als in den sonstigen Schulen soll individuelle Lernförderung ermöglicht werden. Besonders in den Diagnose- und Förderklassen, in denen der Stoff der ersten beiden Grundschulklassen in drei Schuljahren unterrichtet wird, gelingt es häufig, die Ursachen für die Lernbehinderung zu

ergründen und Lernhemmungen zu beseitigen.

Die Pfarrer-Huber-Schule in Landau wurde 1994/95 für 1 9 Mio DM erweitert. Die Herzog-Georg-Schule in Dingolfing hat seit 1998 den Status eines soziopädagogischen Förderzentrums. In Dingolfing können seitdem auch sprachbehinderte oder sinnesbeeinträchtige Kinder, die bisher nach Straubing oder Eggenfelden gefahren mussten, therapiert und beschult werden. Im November 2003 wurde der im genau zwei Jahre vorher in 2001 begonnene Schulneubau in Dingolfing in der Dr.-Josef-Hastreiter-Straße abgeschlossen und der Umzug konnte vollzogen werden. Das Projekt kostete insgesamt 6,4 Mio. Euro.



1.5. Berufsschulen

Einen Großteil seines wirtschaftlichen Erfolges verdankt Deutschland seinen – auch im Weltmaßstab – erstklassig ausgebildeten Facharbeitern. Die berufliche Bildung wurde in den Jahren des Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg auf völlig "neue Beine" gestellt: das duale Berufsbildungssystem besteht aus Theorie und Praxis in Schule und im Ausbildungsbetrieb.

2.439 Schülerinnen und Schüler besuchen im Schuljahr 2004/2005 die Hans-Glas-Berufsschule. Am Hauptsitz Dingolfing (1.989 Sch) werden die Berufsfelder Elektrotechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaft und Verwaltung, an der Außenstelle in Landau (450 Sch) die Berufsfelder, Bekleidung, Holztechnik und Teilbereiche aus dem Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung unterrichtet. Diese Berufsfelder sind wiederum aufgeteilt in Fachklassen, z.B. Wirtschaft und Verwaltung:

Handelsfachpacker, Fachkräfte für Lagerwirtschaft, Bürokaufleute, Industriekaufleute, Einzelhandelskaufleute,

Bankkaufleute, Versicherungskaufleute (seit 2001 neu in Landau) usw..

Ab dem Schuljahr 2005/06 erfolgt an den Bayerischen Berufsschulen eine Neueinteilung der Berufsfelder in Form von Kompetenzzentren. Ab dem Schuljahr 2005/2006 bestehen an den bayrischen Berufsschulen Kompetenzzentren. Die Berufsfelder Metalltechnik, Elektrotechnik, Karosserie- und Fahrzeugbau wurden neu geordnet.

Die Hans-Glas-Schule Dingolfing wird im Schuljahr 2005/2006 mit einem Kostenaufwand in Höhe von 1,06 Mio. Euro erweitert und umgebaut. Für die Ausstattung der Fachräume und Werkstätten sind für 2005 Ausgaben in Höhe von 147.000 Euro vorgesehen.

Gastschulbeiträge:

Nicht alle Berufe können an der heimischen Berufsschule unterrichtet werden. Wer z.B. Kaminkehrer, Optiker oder Bierbrauer werden will, muss nach München, Straßenwärter und Goldschmiede werden in Würzburg, Fahrzeugpolsterer in Kehlheim beschult. Für diese Schüler zahlt der Landkreis Dingolfing-Landau an die auswärtige Berufsschule Gastschulbeiträge. Im Schuljahr 2003/2004 sind es Beispiele: Berufsschule 1526 Euro München pro Schüler Berufsschule 620 Euro Rosenheim pro Schüler Berufsschule 1244 Euro Regensburg pro Schüler Berufsfachschule 1020 Euro in Straubing pro Schüler Berufsfachschule 1533 Euro in Deggendorf pro Schüler Fachakademie für Augenoptik München 2550 Euro Fachakademie für Maschinenbau Landshut 2764 Euro **BOS Landshut** 539 Euro **FOS Straubing** 546 Euro FOS Landshut 648 Euro **FOS Deggendorf** 396 Euro

Insgesamt zahlte der Landkreis Dingolfing-Landau im Jahr 2004 1.033.511 Euro an Gastschulbeiträgen für berufsbildende und weiterführende Schulen.



So kommen Sie zu uns:

Anja Nowara

Wollanger 3 · 84130 Dingolfing
Telefon o 87 31 / 32 46 80 · Telefax o 87 31 / 32 46 81
hoergeraete-nowara@t-online.de · www.hoergeraete-nowara.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Samstag nach Vereinbarung

Dr. med. Josef Kriener Frauenarzt

• Geburtshilfe •

Praxis:

Marienplatz 3 · 94405 Landau Tel. 0 99 51 / 5 94 44 · Fax 0 99 51 / 5 95 78

Dr. med. Emil Penninger

Orthopäde - Chirotherapie Sportmedizin - Akupunktur

Operative Belegabteilung am Kreiskrankenhaus Dingolfing

Aitrachstr. 7 • 84130 Dingolfing Tel. 0 87 31 / 37 22 40

Tel. Terminabsprache erbeten.

Dr. med. Thomas Straub

Orthopäde

Chirotherapie

Sportmedizin

Akupunktur

Belegarzt am



Kreiskrankenhaus Dingolfing

Am Bräugraben 2 84152 Mengkofen Telefon 0 87 33/93 99 60 Telefax 0 87 33/93 99 66 http://www.drstraub.de

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

Naturheilpraxis

Toni Wiesbeck

Heilpraktiker

Praxis:

Bayerwaldring 8 - 84130 Dingolfing 20 87 31-37 02 70 - 20 01 71 - 3 60 19 25

Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne

Gemeinschaftspraxis Dr. med. Werner Kriener Dr. med. Rupert Zach

Allgemeinärzte Betriebsmedizin

Sprechzeiten: Mo-Fr 8:30-12:00 Uhr: Mo, Di, Do, Fr 16:30-18:30 Uhr:

> Marienplatz 14 - 84130 Dingolfing Tel. (0 87 31) 3 13 10



Sabine Green

Heilpraktikerin für Shiatsu & Akupunktur Ernährungsberatung Bach-Blüten

Reichstorf 64 94428 Eichendorf Tel. 09952/90 98 51

e-mail: sabine.green@web.de

2. Krankenhauswesen

Der Landkreis Dingolfing-Landau unterhält die beiden Kreiskrankenhäuser in Landau und in Dingolfing. Er trägt dabei seit Jahren jene Kosten, die die Krankenkassen nicht bezahlen. Solche "Mehrkosten" entstehen z. B. dadurch, dass an jedem Standort eine Geburtshilfeabteilung betrieben wird. Bis zum Jahr 2004 lagen alle Krankenhausangelegenheiten in der Verantwortung des Kreistages. Seit 01.01.2005 haben die beiden Krankenhäuser als Kreisklinikum Dingolfing-Landau - in der Rechtsform eines Kommunalunternehmen - ihre Zukunft in der Grund- und Regelversorgung. Sie sind also nicht als konkurrierende Einrichtungen der stationären Krankenversorgung anzusehen, sondern bilden eine Einheit in einem Unternehmen.

Die Grundsätze der Krankenhauspolitik bestimmt als oberstes Organ der Verwaltungsrat. Er besteht aus dem Landrat und acht vom Kreistag gewählten Persönlichkeiten (z. Z. alle Kreisräte). Die Geschäfte führt ein vom Verwaltungsrat bestimmter Vor-

stand, seit Januar 2005 Dipl. Kaufmann Michael Lindgens.

Das Kreisklinikum unterhält gegenwärtig an jedem Standort je vier Hauptabteilungen und insgesamt fünf Belegabteilungen, in denen niedergelassene Fachärzte operativ tätig sind.

	Dingolfing	Landau
Chirurgie	50	64
Innere Medizin	68	81
Geburtshilfe	10	10
Gynäkologie	12	13
Anästhesie		
Orthopädie	15	
Urologie		15
Hals, Nasen, Ohre	en 15	1
Augen		1
Insgesamt	170	185

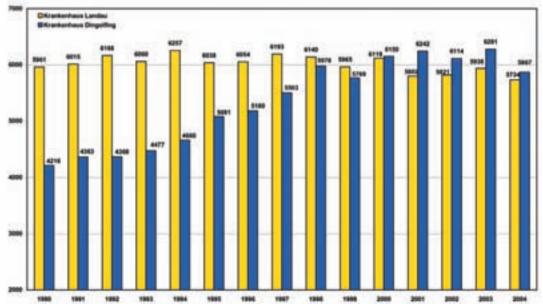
Um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und einen hohen Standard an Fachlichkeit auch in Zukunft sicherzustellen, werden in nächster Zeit bestimmte Leistungsbereiche zentralisiert und konzentriert werden müssen.

An jedem Standort können mehr als 200 Patienten gleichzeitig stationär behandelt werden. An den Planbetten, die vom Sozialministerium festgelegt werden, ori-

entiert sich die Förderung, die der Landkreis vom Freistaat Bayern bekommt. Zur Anschaffung von neuer Medizintechnik erhielt z. B. im Jahr 2004 der Landkreis für das Haus in Dingolfing 354.462 Euro für Landau 386.127 Euro.

Die Mittel kommen aus einem Topf, der von den Kommunen und dem Freistaat zu gleichen Teilen gefüllt wird. Auch weil Bürger unseres Landkreises in Kliniken z. B. in Regensburg und München behandelt werden, zahlt unser Landkreis in diesem Jahr 1.562.324 Euro als Krankenhausumlage an den Freistaat. 30 Prozent davon kamen als Investitionsförderung wieder zurück. Aus diesem Topf werden landesweit Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen finanziert. Heute werden in unseren Krankenhäusern deutlich mehr Patienten stationär behandelt als früher. 1965 waren es in Dingolfing 2.137, 1984 3.281, 2001 waren es 6.242, im Jahre 2004 5.867. Der Rückgang der letzten Jahre ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die Krankenkassen bei bestimmten Krankheitsbildern (z. B. bei HNO) nicht mehr drei- oder viertägige Krankenhausaufenthalte bezahlen, sondern nur noch ambulante Operationen bezahlen.





1970 dauerte ein Krankenhausaufenthalt im Landkreis durchschnittlich 17,4 Tage, heute sind es 7 Tage. Obwohl der Zahl der stationären Patienten seither stark gestiegen ist, sind deshalb in den Kliniken mehr Betten nicht belegt. Im Jahr 2004 wurden an den Klinikstandorten Dingolfing und Landau durchschnittlich pro Tag 224 Patienten stationär behandelt, im Jahr 1990 waren es noch 326.

Das Gesundheitswesen in der Bundesrepublik Deutschland steht nach den gesetzlichen Neuregelungen der letzten Jahre vor den größten Strukturveränderungen in der Geschichte. Ursächlich hierfür sind die steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen einerseits und die, im Verhältnis dazu, geringen Einnahmen der Krankenversicherung. Wesentlicher Veränderungspunkt ist der zukünftige demographische Aufbau der Bevölkerung mit einer steigenden Lebenserwartung.

Anders als z.B. in Großbritannien, wo Kassenpatienten über 65 Jahre keine neuen Kniegelenke mehr bekommen und von teuren Behandlungen ausgeschlossen werden, sieht unser Gesundheitswesen auch in Zukunft kostspielige Behandlungen von Dialyse- oder Krebspatienten vor.

Die Krankenhäuser bekommen in Zukunft einen Festbetrag pro Operation, ganz gleich, wie lange der Patient in der Klinik verweilt. Die Krankenkassen haben vor, künftig nur noch Operationen zu bezahlen, die eine festgelegte Fallzahl übersteigen. Dem liegt die Überlegung zu Grunde, dass in einem Haus, in dem 100 Kniegelenke im Jahr eingesetzt werden, die Qualität besser ist, als in einem Haus, in dem nur 20 mal pro Jahr diese Operation durchgeführt wird. Außerdem kann die Leistung dann dort wirtschaftlicher erbracht werden.

Mit diesen und vielen anderen Vorgaben

im Hintergrund, ist es das Ziel des Kommunalunternehmens "Kreiskliniken Dingolfing-Landau" beide Krankenhausstandorte zu erhalten und einen hohen Oualitätsstandard sicherzustellen.

Diesem Ziel dient auch die 2005 begonnene Neubaumaßnahme in Dingolfing. Für 9,9 Mio. Euro soll der ambulante Bereich und der Eingang neugebaut, die Liegendanfahrt verlegt und Funktionsabläufe optimiert werden. Am größten Produktionsbetrieb von BMW sollen die Standards der Berufsgenossenschaft als Unfallkrankenhaus erhalten bleiben. Dies sieht BMW als wesentlichen Standortfaktor. Dies sichert letztlich auch Arbeitsplätze.

Das Krankenhaus in Landau wurde 1976-79 vom Landkreis gebaut und ist nach wie vor baulich und funktionell gut aufgestellt.



Krankenhaus Landau a. d. Isar



Hans Buchban

Pfleaedienstleituna

Handy 0171/12 50 80 6 info@pflege-buchban-meyer.de Landauer Straße 117 94447 Plattling Tel. 0 99 31/89 09 75 • Fax 89 09 76 Keltenstraße 2

94405 Landau Tel. 0 99 51/67 22 • Fax 0 99 51/28 41



Ambulante Alten- und Krankenpflege

Oberdingolfing 30 · 84130 Dingolfing · Tel. 08731/8258

Wir bieten:

- qualifizierte Pflege nach Maß Pflegeberatung
- Behandlungspflege
- Pflegebegutachtung § 37 Pflegeplanung • Essen auf Rädern
- Pflegekostenvoranschläge
- Hausnotrufsysteme
- wir sind zugelassen von allen Kranken- und Pflegekassen

- ► Krankengymnastische Behandlung · Physiotherapie
- ▶ Sportphysiotherapie · Kinesiologie
- ► Manuelle Therapie · Brügger-Therapie
- ► Hippotherapie
- ► Extensionsbehandlung · Schlingentisch
- ► Atemtherapie
- ▶ Ultraschalltherapie · Elektrotherapie
- ▶ Kältetherapie
- ▶ Wärmetherapie · Naturmoorpackung
- ▶ Hausbesuche
- ► Lymphdrainage/KPE · Massage
- ► Tuina (TCM)
- Klangmassage



Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie

Silvia Kudernatsch

Manualtherapeutin

Bräuhausgasse 19 84130 Dingolfing

Telefon 0 87 31/6 04 78

Praxis für physikalische Therapie

Raimund Glatzeder

Bayerwaldring 17 94405 Landau / Isar Tel. 0 99 51 / 5 96 72

Karlheinz Brachner Physiotherapeut

- Krankengymnastik (auch nach Bobath)
- Fango
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Hausbesuche

Moosthenning Schönborn

Sprachschule

Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene

Kleine Gruppenkurse & Einzelunterricht für Konversation, Business, Touristik und Service European Language Certificate in English

Auch geeignet für Schichtarbeit

Mareike Schönborn · Tel.: 0173 525 3490

Tradition MANAGEMENT Leistung Dynamik. Und immer nahe am Kunden. 'IMMermann Sanitätshaus

Bahnhofstraße · Dingolfing

Marienplatz · Landau

Bogen - Cham - Deggendorf - Kötzting - MAL-Pfaffenberg - Straubing

www.est-energie.com Photovoltaik • Solarthermie

Solar

echnik



Solarpartner für Installateure, Landwirte und Einkaufsgemeinschaften EST Energie & Solar Technik Moosfürther Str. 66 D-94522 Wallersdorf Tel. 0 99 33 / 95 28-0 Fax 0 99 33 / 95 28-20





HEIZUNG - SANITÄR - KONTROLLIERTE WOHNRAUMLÜFTUNG SCHWIMMBÄDER - SOLARANLAGEN - SPENGLEREI - GAS

94436 Simbach b. Landau
Tel. 0 99 54 - 93 05 0 · Fax 0 99 54 - 93 05 50
E-Mail: info@brugger-haustechnik.de
www.brugger-haustechnik.de

Zuverlässige Partner bei Handwerk und Bau

Webeck Bauunternehmen

Planungen aller Art, Maurer- u. Betonarbeiten, Putz- u. Pflasterarbeiten



Benkhauser Str. 14 · 94437 Mamming Tel. 0 99 55 - 90 47 11 · Fax: 0 99 55 - 90 47 17

Minibagger - LKW mit Kran

Dorrer Franz

Baggerbetrieb



Obere Au 43 84183 Niederviehbach Tel. 0 87 02 / 13 10 Fax 94 81 27 Handy 01 70 / 1 84 26 57 Auskoffern von:

- Hof- und Garageneinfahrten
- Pflasterarbeiten
- Abbrucharbeiten und Abtransport
- Kanalanschluss
- Schwimmbäder,
 Gartenteiche

Webeck Baustoffhandel

Inhaber: Bernhard Webeck jun.

Wir liefern Baustoffe aller Art



Benkhauserstr. 14 · 94437 Mamming Tel. 0 99 55 - 90 47 11 · Fax: 0 99 55 - 90 47 17



ELEKTRO RUHLAND

Gobener Weg 20 84130 Dingolfing Telefon 0 87 31 / 7 35 14 Telefax 0 87 31 / 7 53 98 E-Mail franzruhland@t-online.de

3. Verkehrserschließung / Straßen

97.978 Fahrzeuge, darunter 62.758 Pkws sind im Landkreis zugelassen und tragen das DGF-Nummernschild. Der überdurchschnittliche Motorisierungsgrad stellt an die Straßenbaulastträger besondere Anforderungen. Während im Bereich der Staatsstraßen viele Wünsche offen

kleinere Übergänge mit einschließt. Außerdem werden rund 57 Hektar Ausgleichs- und Grünflächen unterhalten, die in den letzten Jahren im Zuge von Straßenbaumaßnahmen entstanden sind. Er beschäftigt dafür insgesamt 32 Mitarbeiter, die künftig im Bauhof Landau ihren Sitz haben und die das ganze Jahr hindurch für Verkehrs-

bleiben, sind die Straßen des Bundes. des Landkreises und der Städte und Gemeinden meist zufriedenstellend ausgebaut.

Kategorien: 34 km Autobahn, A 92 26 km Bundesstraße, B 20 226 km Staatsstraßen 345 km Kreisstraßen 1395 km Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen

Der Landkreis ist damit für ein überdurchschnittlich großes Kreisstraßennetz verantwortlich, das 7 Isarbrücken, 8 Vils- bzw. Vilskanalbrücken und 71

sicherheit auf den Straßen sorgen. Eine Besonderheit leistet sich der Landkreis beim Winterdienst: er beginnt eine Stunde früher als im übrigen Bayern, um die sichere Fahrt der BMW-Frühschichtbusse zu gewährleisten. Wenn um 3.45 Uhr der erste Bus die Kreisstraßen befährt, ist der Warndienst schon seit zwei Stunden im Dienst und die übrige Mannschaft auf den zehn Streufahrzeugen seit eineinhalb Stunden auf Achse. Die Kosten für den Winterdienst betragen durchschnittlich 220.000 € im Jahr.

Pro Kilometer Kreisstraße wendet der Landkreis im Jahr 7093 € für den Unterhalt auf, wovon nur noch ein Viertel aus Mitteln des Kfz-Steueraufkommens refinanziert werden. Für Neubaumaßnahmen und Deckenerneuerung gibt der Landkreis jährlich rund 4 Mio. € aus.

Die größte Baumaßnahme der vergangenen Jahre war die Ostumgehung Dingolfing, für die der Landkreis und die Stadt Dingolfing rund 18 Mio. € investierten. Die 4.6 Kilometer lange

> Straße führt von der Autobahnausfahrt Dingolfing-Ost bis Frichlkofen und umfasst sieben Brücken. Die Verlängerung dieser Strecke durch das Weilnbachtal ist in der Finanzplanung des Landkreises bereits fest

> > eingestellt, nach Abschluss eines Planfeststellungsverfahrens kann mit dem Bau begonnen werden. Ein weiterer Schwerpunkt Kreisstraßenbau ist der Raum Marklkofen/Frontenhausen. wo vor kurzem die Umgehung Aiglkofen fertia wurde (1.4 Mio €) und in nächster Zeit die Kreisstraße DGF

19 nach Loizenkirchen ausgebaut wird. Schließlich werden in den nächsten Jahren noch mehrere Brücken im ganzen Landkreis erneuert sowie einige Kreisstraßen verbreitert.



Baustelle an der Ortsumgehung Dingolfing

4. Soziale Sicherung

11.238.000 Euro (im Vorjahr noch 11.415.350 Euro) wendet der Landkreis Dingolfing-Landau im Jahr 2004 im Einzelplan 4 für soziale Sicherung auf. Die größten Einzelposten betreffen dabei die Sozialhilfe mit 3.188.000 Mio € und die Jugendhilfe mit 3.151.500 Mio Furo

4.1. Sozialhilfe

1.310 Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises bezogen am 31.12.2004 Sozialhilfeleistungen.

Für 601 Personen übernimmt dabei der Bezirk Niederbayern die Aufwendungen. Dabei handelt es sich überwiegend um geistig oder körperlich behinderte Menschen, die in Heimen leben.

709 Bürgerinnen und Bürger erhielten Hilfe zum Lebensunterhalt und bezogen damit Leistungen vom Landkreis. Bei den Sozialhilfeempfängern sind Frauen und Kinder überdurchschnittlich vertreten. 277 Sozialhilfeempfänger sind im Kindes- oder Jugendalter bis 18 Jahren, 35 sind älter als 65 Jahre und haben eine zu geringe Rente. Von den 397 Sozialhilfeempfängern im Alter

zwischen 18 und 65 Jahren sind überwiegend Frauen. Etwa bei jeder dritten Scheidung beanspruchen Frauen und Kinder – meist vorübergehend für einige Monate oder Jahre – Sozialhilfe. 80 % der Sozialhilfeempfänger sind Deutsche. 20 % Ausländer.

Dazu gab es bis 31.12.2004 gesetzlich geregelte, "einmalige Beihilfen" z.B., bei Erstkommunion, Weihnachten, Winterfeuerung, Bekleidung (z.B. für 7 − 14 jährige 235 € pro Jahr). Ab 2005 sind diese Hilfen in den Regelsätzen enthalten.

Ziel des Sozialamtes im Landratsamt ist es, möglichst viele Sozialhilfeempfänger baldmöglichst wieder in Arbeit zu bringen. Besonderes Lob für diese Bemühungen erhielt das Landratsamt in der Bayerischen Staatszeitung:

"Ein einziger Landkreis im Niederbayerischen tanzt positiv aus der Reihe: Dingolfing-Landau. Von 323 Sozialhilfeempfängern im arbeitsfähigen Alter zwischen 18 und 55 Jahren konnten 253 vermittelt werden, 129 von ihnen in den begehrten ersten Arbeitsmarkt, weitere 29 in eine Qualifizierungsmaßnahme und 95 Personen in gemeinnützige Arbeit."

Auch aufgrund solcher Bemühungen ist die Pro-Kopf-Sozialhilfebelastung im Landkreis Dingolfing-Landau unterdurchschnittlich. Sie liegt bei 16 €/Ew, während der bayerische Durchschnitt bei 28 €/Ew liegt.

Zum 31.12.2004 erhielten 206 Personen über 65 Jahre bzw. dauerhaft Erwerbsunfähige eine Grundsicherung. Ab 01.01.2005 wird für alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und ihre Angehörigen die Grundsicherung für Arbeitssuchende von den Arbeitsgemeinschaften der Arbeitsagenturen und Kommunen gewährt.

Die Regelsätze	bis 31.12.2004	ab 01.01.2005
Haushaltsvorstand bzw. Alleinstehende	287 €	341 €
Kinder bis 13 Jahre	144 €	205 €
bei Alleinerziehenden	158 €	
Kinder 8 – 14 Jahre	187 €	
Kinder 14 – 18 Jahre	258 €	
Haushaltsangehörige ab 14 Jahre	230 €	273 €

4.2 Jugendhilfe

Seit Jahren klagen die Landkreise über die rasch steigenden Ausgaben der Jugendhilfe. Ein Bundesgesetz aus dem Jahr 1991 macht die Kommunen zu Zahlmeistern, wenn Fehlentwicklungen bei Kindern und Jugendlichen korrigiert bzw. vermieden werden sollen. Das Jugendamt ist nicht mehr Eingriffsverwaltung wie früher, sondern Dienstleistungsunternehmen. Der Landkreis ist gesetzlich verpflichtet, 40 verschiedene Arten von Hilfeleistungen anzubieten, die von den Hilfeempfängern (Eltern und Kindern) eingefordert werden können. Die Gründe liegen in der gesellschaft-

lichen Entwicklung: Immer mehr Eltern sind erziehungsunfähig oder -unwillig. Häufig hindern Alkohol- und Drogenkonsum oder psychische Krankheiten die Väter und Mütter ihre Erziehungsverantwortung wahrzunehmen. Sexueller Missbrauch und Gewalt in der Familie führen immer öfter dazu, dass Kinder zum Schutz in Heime kommen und dort therapiert werden.

Einige (Extrem-) Beispiele:

a) Eine Mutter u. ihr Lebensgefährte missbrauchen gemeinsam die minderjährige Tochter, der kleine Bruder des Mädchens sieht zu. Beide Kinder müssen zur Therapie in einem Heim untergebracht werden.

- b) Eine Mutter verweigert ihrem 16jährigen Sohn die Rückkehr in ihren Haushalt, nachdem sie einen neuen Partner gefunden hat. Der Jugendliche befindet sich seitdem zur Erziehung u. Ausbildung in einem Heim.
- c) Vater und Mutter sind psychisch krank, das kleine Mädchen lebt in einer Pflegefamilie.



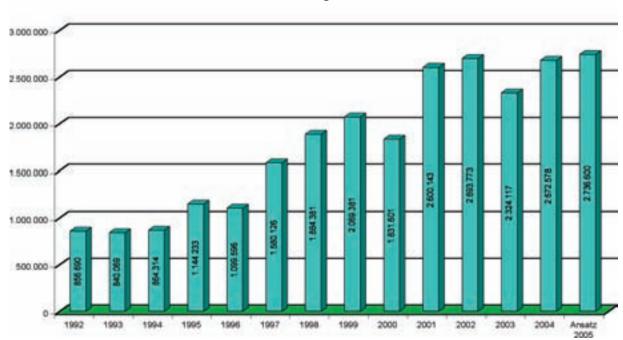




Jugendbewegung im Garten des Jugendtagungshauses in Haunersdorf

Die Kosten sind dafür in den letzten Jahren drastisch gestiegen:

Zuschussbedarf Jugendhilfe 1992 bis 2005



d) Wegen massiver Alkoholabhängigkeit der beiden Elternteile musste ein neugeborenes Kind Inobhut genommen und zu einer Pflegefamilie gebracht werden.

Im Jahre 2004 zahlte der Landkreis

- 157.320 EUR Zuschuss an die Erziehungsberatungsstelle der Kath.
 Jugendfürsorge Regensburg, die diese Aufgabe im Landkreis übernommen hat (Gesamtkosten der Be-

ratungsstelle rund 261.700 EUR)

- 112.745 EUR für 21 Fälle von Erziehungsbeistandschaften und Betreuungshelfer (für straffällig gewordene Jugendliche)
- 282.000 EUR für sozialpädagogische Familienhilfen, die in 48 Fällen Familien begleiten und betreuen (Hilfe zur Selbsthilfe), so dass die Kinder nicht aus der Familie herausgenommen werden müssen.
- 387.000 EUR für 32 verhaltensauf-

fällige Kinder, die in den Heilpädagogischen Tagesstätten in Dingolfing und Landau nachmittags betreut und therapiert werden.

- 1,06 Mio EUR für 39 Kinder, denen in der eigenen Familie Schaden an Leib und Seele droht und deswegen in ein Heim müssen.
- 468.000 EUR für 71 Kinder, die bei Pflegeeltern aufwachsen, weil ihre Herkunftsfamilie bei der Erziehungsarbeit ausgefallen ist.

 158.584 EUR für die ambulante, teilstationäre oder stationäre Betreuung von 42 seelisch behinderten Kindern
 etc..

Finanzielle Hilfe und Service des Jugendamtes

Im Jahr 2004 kamen 753 Ratsuchende in die Schwangerschaftsberatung des Landratsamtes. Davon waren 234 schwangere Frauen, 217 nichtschwangere Frauen (incl. Mütter mit Kindern nach der Geburt) und 209 Männer.

Die § 218-Begleitgesetze verpflichten bei der Schwangerschaftsberatung die werdenden Mütter (und Väter) zu einer Entscheidung für das Kind zu ermuntern und – sollten wirtschaftliche Gründe dem Kinderwunsch entgegenstehen – finanzielle Hilfen aufzuzeigen.

Um Alleinerziehenden den Weg in die Sozialhilfe zu ersparen, wird während der berufsbedingten Abwesenheit die Betreuung der Kinder (Tagespflege) je nach Einkommen bis zu 309,00 EUR pro Monat gefördert. Der Landkreis gab im Jahr 2004 für 59 Fälle 40.082 EUR aus.

In 497 Fällen wurden bei Geringverdienern die Kindergartenbeiträge mit einem Gesamtvolumen von 136.651 EUR übernommen.

Nach dem Unterhaltsvorschussgesetz erhalten Alleinerziehende, die vom anderen Elternteil keinen Kinderunterhalt bekommen, die Unterhaltszahlungen vom Staat. Das Landratsamt fordert im Gegenzug das Geld vom säumigen Unterhaltspflichtigen ein, sofern dieser leistungsfähig ist. An 669 solcher Fälle arbeitete das Jugendamt im Landkreis Dingolfing-Landau im Jahr 2004. Ausgaben rund 390.000 EUR.

Im Jahr 2004 kam es zu 128 Vaterschaftsfeststellungen und zu 234 Beurkundungen zur Anerkennung der Vaterschaft, der Unterhaltsverpflichtung und der gemeinsamen Sorgeerklärung. 557 Beistand-, Pfleg- und Vormundschaften wurden im Landratsamt bearbeitet.

Insgesamt 836 Anzeigen gegen Kinder, Jugendliche und junge Volljährige gingen 2004 im Kreisjugendamt ein und wurden vom Sozialen Dienst im Rahmen der Jugendgerichtshilfe begleitet. In 218 Fällen waren Eigentumsdelikte, in 264 Fällen Gewaltdelikte der Grund für den Rechtsbruch.

Die Sucht- und Drogenberatung nahmen 196 Klientinnen und Klienten und 69 Angehörige im Jahr 2004 in Anspruch. Die Zahl der Konsumenten harter Drogen stieg in den vergangenen Jahren steil an. 14-jährige, die mit Heroin an der Nadel hängen, sind keine Einzelfälle mehr.

180 Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2004 von Mitarbeitern des Jugendamtes bei Familiengerichtsfällen betreut. In 133 Fällen waren die elterliche Sorge und in 26 Fällen die Umgangsregelung Gegenstand der gerichtlichen Verfahren.

4.3. Jugendarbeit

Der Landkreis unterstützt die Jugendarbeit der Vereine und Verbände u.a. durch Zuschüsse an die Sportvereine (103.000 € im Jahr 2004) oder den Kreisjugendring (62.800 €), der zweckgebundene Zuschüsse nach Richtlinien an die angeschlossenen Verbände (BDKJ, Evang. Jugend, Jugendrotkreuz, Trachtenjugend etc.) verteilt.

Die beim Landkreis beschäftigte kommunale Jugendpflegerin Regina Hurmer kümmert sich u.a. um die fachliche Begleitung und Weiterbildung der Kinder- und Jugendgruppenleiter, den präventiven Jugendschutz und die Organisation des Spielmobils. Zudem berät sie die Gemeinden, insbesondere die Jugendbeauftragten, organisiert die Minispielstadt Landolfing und – gemeinsam mit einem Team Ehrenamtlicher – die Jugendkulturtage.

Jugendkulturtage

Die Jugendkulturtage bieten bereits seit 1990 Jugendlichen zwischen 11 und 23 Jahren eine Bühne, um erste künstlerische Schritte zu wagen. Im Jahr 2004 wagten während 24 Veranstaltungen innerhalb von drei Wochen 1684 Teilnehmer in den Sparten Musik, Tanz, Theater, darstellende Kunst und Kunsthandwerk den Weg ins Rampenlicht. Gesponsert werden die Jugendkulturtage von der Josef-Stanglmeier-Stiftung, welche jährlich 18.000 Euro gibt, die an die Jugendlichen verteilt werden. Mittlerweile sind die Jugendkulturtage aus dem Landkreis nicht mehr wegzudenken und viele junge Menschen haben sich nur aus dem Grund zusammengetan, um einmal mit dabei zu sein.

Landkreiseigene Jugendeinrichtungen: Kindern und Jugendlichen, die immer öfter als Einzelkinder aufwachsen, fehlt es oft an Gemeinschaftserlebnissen in größeren Gruppen. Gemeinsame Jugendzeltlager und mehrtägige Klassenfahrten gehören oft zu den schönsten und prägendsten Erlebnissen der Kindheit und Jugend.

Der Landkreis Dingolfing-Landau hat deshalb in den Jahren 1991/92 an der Isar bei Mamming für 570.000 DM einen behindertengerechten Jugendzeltplatz (mit Küche, Wärmeraum, WC und Duschen) gebaut. Die Belegungszahlen zeigen, wie wichtig diese Einrichtung ist: so waren im Sommer 2004 insgesamt 1004 Personen auf 28 Gruppen verteilt vor allem in den Ferienzeiten und an den Wochenenden dort zu Gast, insgesamt 2415 Übernachtungen

Für 1.720.000 DM erwarb der Landkreis 1995 die sog. Gemeindevilla in Haunersdorf und baute sie in ein Jugendtagungshaus mit 36 Betten um. Seither finden dort Jugendleiterschulungen, Tage der Orientierung mit Schulkassen, Jugendfreizeiten und internationale Jugendbegegnungen statt. So war das Haus

im Jahr 2004 von insgesamt 61 Gruppen mit 1.528 Personen für insgesamt 3.725 Übernachtungen rund um das Jahr belegt. Das Haus ist als Selbstversorgereinrichtung konzipiert, d.h. in einer modern eingerichteten Küche können die Gruppen selber kochen; ein großer Garten lädt zu Spiel und Sport ein und an einer idyllischen Feuerstelle kann so mancher anstrengende Tag friedvoll ausklingen. Zudem bietet die Anbindung an den Radweg beste Freizeitmöglichkeiten.



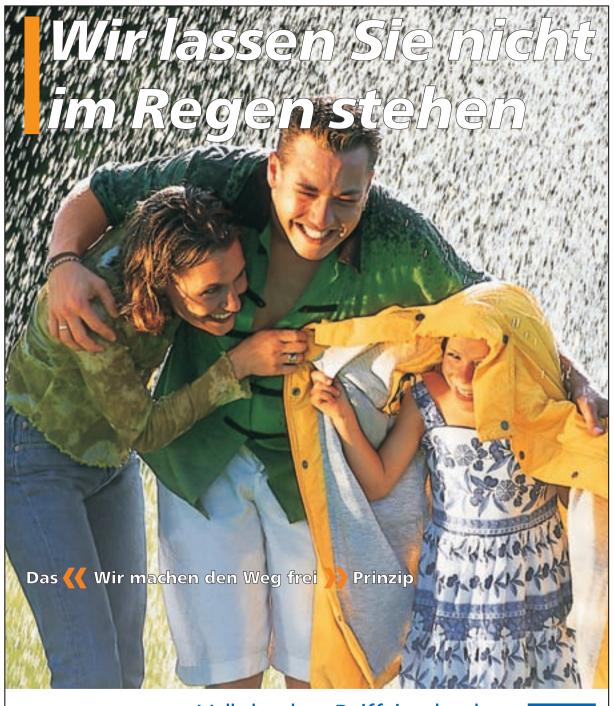
Rocknacht bei den Jugendkulturtagen



Tanzvorführung im Rahmen der Jugendkulturtagen



Jugendzeltplatz Mamming



Volksbanken Raiffeisenbanken Landkreis Dingolfing-Landau



VR-Bank Landau eG Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eG

Raiffeisenbank Mengkofen-Loiching eG TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG

5. Kulturförderung

Die Kulturförderung ist nach der Gemeindeordnung in erster Linie Aufgabe der Städte und Gemeinden.

Im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit fördern sie örtliche Vereine und Initiativen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Musikschulen. Die Städte Dingolfing und Landau bringen in ihren Stadthallen ein vielfältiges kulturelles Angebot mit lokalen und in-



Teisbach

ternationalen Künstlern auf die Bühne, das von der Volksmusik bis zum Musical und von Ballett bis zum Kabarett reicht.

5.1. Denkmalschutz

Das staatliche Landratsamt (Sachgebiet 43) befasst sich im Rahmen des 1973 in Kraft getretenen Bayerischen Denkmalschutzgesetzes mit Maßnahmen an rd. 1000 Baudenkmälern (z.B. Herzogsburg Dingolfing, Pfarrkirche St. Maria in Landau) sowie 13 denkmalgeschützten Ensembles (z.B. Altstadt Dingolfing, Marktplatz Reisbach). Die monatlich gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Denk-

malpflege abgehaltenen Sprechtage bieten dabei für die jeweiligen Denkmaleigentümer eine optimale bürgernahe Informationsmöglichkeit. Die Erschließung von Fördermitteln aus dem sog. Entschädigungsfonds ermöglichte in den vergangenen 15 Jahren überörtlich bedeutsame Instandsetzungen von herausragenden denkmalgeschützten Gebäuden:

- Pfarrökonomie in Loiching
- Vierseithof in Rannersdorf
- Kastenhof in Landau
- Hofanwesen in Englmannsberg
- 3 ehem. Handwerkerhäuser in der Lederergasse Dingolfing

Der Landkreis fördert den denkmalpflegerischen Mehraufwand bei der Instandsetzung von Filialkirchen (z.B. Frauenbiburg, Ganacker) jährlich in Höhe von insg. 30.000 €.

5.2. Kreisheimatpfleger

Die Kreisheimatpflege umfasst ein weites Feld, das die Beteiligung am Planungs- und Bauwesen ebenso mit einschließt wie die Erforschung und



Herzogsburg in Dingolfing

Pflege regionaler kultureller Entwicklungen. Seine Forschungserkenntnisse zur heimatlichen Geschichte und Kultur veröffentlichte unser legendärer Kreisheimatpfleger Dr. Fritz Markmiller (seit 1972 bis zu seinem Tod am 21.09.2001) u.a. in folgenden von ihm herausgegebenen Schriften:

- "Der Storchenturm" Geschichtsblätter für die Landkreise um Dingolfing, Landau und Vilsbiburg, mit Sonderheften
- Niederbayerische Blätter für musikalische Volkskunde
- Dingolfinger Museumsschriften, mit Reiheften

5.3. Kreisarchäologie

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist der Landkreis mit den meisten Bodendenkmälern in Bayern. Bisher sind es weit über 2000 und alljährlich entdeckt der Luftbildarchäologe Klaus Leidorf wieder neue, längst vergessene Friedhöfe und Siedlungen, untergegangene Burgen und verlassene

> Befestigungen. All diese Erkenntnisse werden seit 1984 in Kartenwerken eingetragen und dienen somit als Informationsquelle für Planungen jeder Art. Aufgrund dieses Denkmalinventares kann die Mannschaft der Kreisarchäologie die zu überbauenden Flächen immer bauvorgreifend untersuchen; Bauverzögerungen werden damit verhindert.

> Als 1985 die Kreisarchäologie unter Landrat Fritz Ettengruber (†1991) installiert wurde, war es die dritte in Bayern. Gegenwärtig beschäftigen 11 der 71 Landkreise einen Kreisarchäologen.

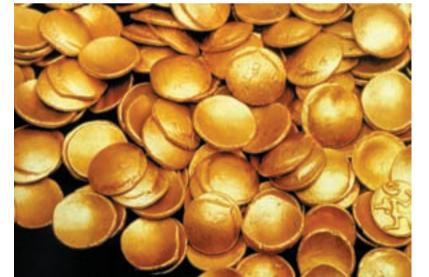
Es dürften an die 200 ha Fläche sein. die unter der Leitung des Kreisarchäologen Dr. Ludwig Kreiner bis heute archäologisch untersucht wurden. Dabei konnte nachgewiesen werden, dass seit mindestens 100 000 Jahren in unserem Landkreis Menschen leben und sich seit etwa 7500 Jahren hier dauerhaft niederließen. Siedlungsüberreste und Gräber aus fast allen Epochen unserer Vergangenheit konnten an Plätzen mit besten Böden und Ouellen oder Bächen im Isar-, Vils- und Aiterachtal entdeckt und z.T. bereits untersucht werden. Am Beginn des Gäubodens bei Großköllnbach am Anfang des Aiterachtales in Wallersdorf, Aufhausen, Adldorf, Prunn und Niederhausen scheinen die ersten Bauern ihre 30 m langen Häuser aus Eichenholz erbaut zu haben. Auf den in den fruchtbaren Löbböden gründeten die Menschen die nächsten Jahrhunderte immer wieder Ortschaften, die nach mehreren Generationen – nachdem die Böden ausgelaugt und die Wälder leer gejagt waren – wieder verlassen wurden. Auf dem Isarhochufer bei Kothingeichendorf und Meisternthal entstanden mit Palisadenzäunen geschützte "stadtartige" Siedlungen, in

denen sich etwa 80 m im Durchmesser fassende, 3 – 4 m tiefe Kreisgräben mit 4 bzw. 2 Erdbrücken befanden. Dr. Helmut Becker, Geophysiker am Landesamt für Denkmalpflege in München, glaubt aufgrund der Ausrichtung der Tore in diesen Kreisgrabenanlagen Kalenderbauten bzw. Sonnentempel zu sehen; quasi die 2000 Jahre älteren Vorgänger von Stonehenge. Tatsächlich jedoch haben Experimente vor Ort ergeben, dass die aufgehende Sonne am Beginn des Frühjahres bzw. des Herbstes gar nicht durch die Toröffnungen scheinen konnten, die vorgelagerten Hügel im Osten sind zu hoch. Gut denkbar ist, dass diese Bauwerke so etwas wie die "Kirche im Dorf" oder Sportplätze einer uns allerdings unbekannten Sportart waren.

6000 Jahre ist sie alt, die "Venus von Aufhausen", ein Gefäß in Menschenform. Gefunden wurde sie in einer ehemaligen Kellergrube einer jungsteinzeitlichen Siedlung, wo man sie quasi bestattet hatte. Auch in Aufhausen, in einem 20 ha großen zukünftigen Gewerbegebiet entdeckte man 1998 ein 4200 Jahre altes Grab eines kleinen Jungen. Er stammte aus einer wohl-

habenden Familie, die ihm zwei gebogene Goldbleche (Haarschmuck) ins Grab legten. Es ist dies das älteste Gold Bayerns. 3500 Jahre alt ist ein Frauengrab aus der Bronzezeit, das im Haidlfingermoos entdeckt wurde. Die Tote trug einen Gürtel, der sonst nur im damaligen Ungarn modern war.

Ein Gemüsegarten im Osten von Wallersdorf barg ein wertvolles Geheimnis: etwa um 50 v. Chr. hatten dort Kelten vor den herannahenden Germanen einen Schatz aus mehreren Hundert Goldmünzen versteckt. 1987 Jahre später kam er wieder ans Tageslicht. In einem großen Friedhof des frühen Mittelalters (ca.480 bis 700) bei Peigen fand man Gewandspangen (=Fibeln), Ketten mit Glasperlen und Waffen der Langobarden, Goten, Awaren und Franken. Dies zeigt, wie stark eingebunden in europäische Entwicklungen bereits unsere ältesten Vorfahren waren. Es waren beileibe keine keulenschwingenden Wilden, die hier als erste siedelten: Anthropologen haben nachgewiesen, dass wir unser Aussehen seit 10 000 Jahren nicht verändert haben. Wir könnten also alle in der Steinzeit gelebt haben ...



Wallersdorfer Goldschatz

5.4. Kulturpreise

Der Kreistag vergibt seit 1990 an Personen oder Organisationen, die sich durch ihr künstlerisches Werk oder besondere Leistungen um das kulturelle Leben im Landkreis herausragende Verdienste erworbenen haben den "Kulturpreis des Landkreises Dingolfing-Landau". Dieser hat einen hohen Stellenwert, wie der zweite Preisträger Hans-Dieter Schwarze (Schriftsteller, Intendant, Regisseur, ausgezeichnet u.a. mit dem Bundesfilmpreis in Gold und dem Bundesverdienstkreuz 1.Klasse) sagte: "Es ist deshalb so wichtig, weil es die Anerkennung von jenen Menschen ist, unter denen ich lebe."

Kulturpreise:

1990 Joseph Lettl 1991 Hans Dieter Schwarze 1992 Die Förderer des Altlandkreises Landau e.V. (1. Vorsitzender Sieafried Seidl) 1993 Künstlergemeinschaft "Isarqilde e.V." 1994 Dr. Fritz Markmiller, Dingolfing **1995** Georg Schwimmbeck, Loiching 1996 Interessengemeinschaft für Heimatgeschichte Pilsting **1997** Alexandra Petersamer, Landau a.d. Isar und Karin Süß. Gottfriedina 1998 Günther Filus, Gottfrieding 1999 Erwin Jäschke und der Landfrauenchor 2000 Josef Mandl und die "Mandlsplitter" **2001** Fips und Mariele Brunner 2002 Volkstumsgruppe Dingolfing (Josef Kronbeck, Karl Geitl) 2003 Hans Störringer 2004 Gstanzlsänger: Josef Vilsmaier, Heribert Lukas, Konrad Huber

Seit 1991 verleiht der Landkreis einen Jugendkulturpreis, der junge Menschen (bis 25 Jahre) in ihrer künstlerischen Entwicklung ermutigen und fördern soll.

Jugendkulturpreise:

2005 Dr. Ludwig Kreiner

Kreisarchäologe

1991 Jochen Reiter1992 Hollywood Team, Robert Steinberger und Josef Süß



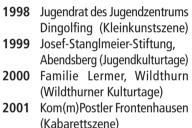
Archäologiemuseum

1994 Jugendkapelle Reisbach Melanie Kratky 1995 1996 Keine Vergabe des Jugendkulturpreises 1997 Stephanie Kainzbauer und Birgit Fastenmaver 1998 Aitrachtaler Jugendkapelle 1999 Florian Söltl **2000** Birgit Weileder **2001** Johannes Nalepa 2002 Theatergruppe des Gymnasiums Dingolfing 2003 Sebastian Krebs 2004 Theatergruppe des Gymnasiums Landau

1993 Brass Ensemble, Dingolfing

1998 wurde erstmals der **Kulturförderpreis** verliehen. Er geht an jene, die mit ihren Ideen oder ihrem Mäzenatentum das Spektrum der Kulturszene erweitern

2005 Anton Keer



2002 Walter und Anny Homolka
2003 Narrenhochburg Teisbach e.V.
2004 Bürgerschaft der Gemeinde Loiching

2005 Bramenkamp-Kultur-Stiftung, Landau



Pfarrkirche Thürnthenning



Taubenkobel



Jugendkulturpreis für das Theaterensemble Gymnasium Landau



Unser Service rund ums Heizen und Trocknen kann sich sehen lassen:

- 24-Stunden-Komplett-Service mit "Rundumüberwachung"
- Flaschenwechsel bei Gasheizgeräten
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessung
- Schlüsselfertige Trocknung und Entfeuchtung
- Thermographische Leckortung, z.B. bei Fußbodenheizung
- Mikrowellentrocknung
- Betonrissverpressung gegen erneuten Wassereintritt
- Kernbohrung
- und vieles mehr. Rufen Sie an!

Werner Freund

Liebertsöder Str. 12 - 84163 Poxau Tel. 0 87 32 / 62 64 oder 01 72 / 85 25 914



GIMA Qualität aus Ton

Pflasterklinker

Pflasterklinker und Gehsteigplatten mit Tradition. Beste Qualität für höchste Ansprüche. Hitze, Frost und UV -beständig. Auch Salze und Säuren können den lebendigen Farben nichts anhaben.

Handschlagziegel und -Bodenplatten

Natürlich-rustikal für die Renovierung, sowie für neugestaltete Flächen und Mauern mit dem Charme des handgeformten Ziegels – frostsicher.

Fassadenklinker

Langlebig – wartungsfrei – funktional – "zeitlos elegant" Die ideale Lösung für den modernen Bauherm.

Mauerziegel

Planziegel, Schwerziegel, Schallschutzziegel und Sonderziegel werden in Rohdichten von 0,6 - 2,0 und in Druckfestigkeitsklassen 6 - 28 und in verschiedenen Mauerstärken von 6 - 49 cm hergestellt. Damit sind alle Anforderungen an Wärme-, Schall-, und Brandschutz gewährleistet.

Ziegel-Rollladenkästen

Für ein homogenes "Ziegelhaus". Durch bauphysikalisch gleiche Eigenschaften werden Risse und Bauschüden im Ziegelmauerwerk vermieden.

Elementdecken

Ziegel und Beton-Elementdecken sparen Zeit, erhöhen die Sicherheit, fürdern das Raumklima und regulieren den Wärmehaushalt Ihres Hauses.

Dachziegel

In verschiedenen Farben und Ausführungen. Von modern bis traditionell, für Neubau oder Sanierung. Anspruchsvoll und von höchster Qualität wie alle unsere Produkte.

Angebote, sowie Infos, erhalten Sie bei:

Girnghuber GmbH & Co. KG Ludwig-Girnghuber-Straße 1 84163 Marklkofen

Telefon 08732 / 24 - 0 Telefax 08732 / 24 - 200

www.gima-ziegel.de

6. Naturschutz und Landschaftspflege

Die Hügel- und Flusslandschaften unserer Heimat bieten für Flora und Fauna ein Mosaik vielfältiger Lebensräume: Niedermoore, Feuchtgebiete, Mager- und Trockenrasen, naturnahe Laub- und Mischwaldbestände, Auwälder usw.. Die entscheidende Aufgabe des Naturschutzes ist es, im Zusammenwirken mit der Bevölkerung und den Gemeinden die naturnahen Landschaftsteile zu erhalten und gleichzeitig mit den Bedürfnissen der Erholung in freier Natur in Einklang zu bringen.

Zum Schutz von Natur und Landschaft sind

- 6 Naturschutzgebiete
- 1 Landschaftsschutzgebiet
- 32 Naturdenkmäler und
- 2 geschützte Landschaftsbestandteile ausgewiesen. Dies entspricht etwa 3 % der Landkreisfläche.

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt wies die Regierung von Niederbayern in den Jahren 1940, 1984 und 1993/94 auf einer Fläche von 323 ha sechs Naturschutzgebiete aus:

1. NSG "Rosenau" (Gem. Mamming)

1940 mit 3,06 ha ausgewiesen. 1993 auf 11,15 ha erweitert. Die Rosenau ist mit ihrer landesweiten Bedeutung das herausragende Schutzgebiet im Landkreis.

2. NSG "Vilstal bei Marklkofen" 1983 mit 172,7 ha ausgewiesen. Einer der letzten charakteristischen Abschnitte des Vilstales.



Naturschutzgebiet Vilstal bei Markthofen

3. NSG "Isarauen bei Goben" (Markt Pilsting)

1994 wurden 74,5 ha der nördlichen Isarauen zwischen Meisinger Mühle und Stützkraftstufe Landau unter Naturschutz gestellt.

4. NSG "Magerstandorte bei Rosenau" (Gem. Mamming)

Am 19.01.1994 wurden 9,6 ha an fünf Magerstandorten beiderseits der Bahnlinie unter Naturschutz gestellt.

5. NSG "Isaraltwasser- und Brennenbereich bei Mamming" Insgesamt 51 ha mit VO vom 26.10.1994, Auen links der Isar und westlich der Mamminger Isarbrücke.

6. NSG "Walperstettener Quellmoor" (Gem. Niederviehbach) Das überregional bedeutende Hangquellmoor wurde mit 1994 mit einer Fläche von 4,23 ha unter Naturschutz gestellt.

Neben den Schutzgebieten sind im Landkreis rund 1.300 Biotope mit einer Fläche von ca. 1.800 ha in der amtlichen Biotopkartierung erfasst. Die Schutzgebiets- und Biotoppflege wird von Landwirten und Naturschützern durchgeführt und vom Landschaftspflegeverband organisiert. Der Landkreis fördert diese Aufgabe jährlich mit rund 50.000 €, der Freistaat Bayern steuert rund 200.000 € bei. Spitzenreiter in Niederbayern ist der Landkreis beim Bayer. Vertragsnaturschutzprogramm:

Grundstückseigentümer bzw. Pächter erhalten dabei staatliche Ausgleichszahlungen, wenn sie bei der Bewirtschaftung landwirtschaftlich genutzter Flächen (z.B. Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutzmittel) auf die Belange des Naturschutzes Rücksicht nehmen. Nach der Devise "Kooperation" statt "Konfrontation" zahlte der Freistaat Bayern dafür im Jahr 2005 an Landwirte im Landkreis bei 475 Verträgen und einer Vertragsfläche von 750 ha 370.000 € aus.

Für zwei landesweit bedeutsame Naturschutzprojekte hat der Landkreis die Trägerschaft übernommen:

a) Sicherungskonzept "Königsauer Moos"

Mit Beschluss des Kreistags vom 24.07.1995 übernahm der Landkreis die Federführung des Projekts, das die Funktion des Niedermoores als Wasserspeicher verbessern und Lebensräume für wiesenbrütende Vogelarten, wie den Großen Brachvogel, sichern soll. Dazu hat der Landkreis im Rahmen der Flurneuordnung seit 1995 bereits eine Gesamtfläche von rund 80 ha erworben, um so eine stärkere Vernetzung des Wiesenbrüterlebensraumes zu erreichen. In der derzeitigen 2. Umsetzungsstufe (2002 - 2006) will der Landkreis das Konzept optimieren: 900.000 Euro an Fördermitteln des Bayerischen Naturschutzfonds und 300.000 Euro an Eigenmitteln sind dabei vorrangig für den weiteren Grunderwerb im Königsauer Moos vorgesehen.

b) EU-Life-Natur Projekt "Auen, Haiden und Quellen im Unteren Isartal"

Ziel des "LIFE-Natur-Programms" der Europäischen Union ist die Einrichtung eines europaweiten Schutzgebietes "Natura 2000". Dieses Netz soll

Schutzgebiete umfassen, in denen Lebensräume, Pflanzen und Tierarten vorkommen, die aus europäischer Sicht besonders schützenswert sind.

Es wurde 1996 als erst 5. Projekt in Bayern ausgewählt und bezieht mit einer Gesamtfläche von ca. 200 ha die vier im Isartal gelegenen Naturschutz-

gebiete sowie das Naturdenkmal "Wachsender Felsen" bei Usterling mit ein. Bei Kosten von 1,565 Mio. DM finanzierte die EU die Hälfte, 30 % steuerte der Bayerische Naturschutzfonds bei, den Rest von 320.200 DM übernahm der Landkreis.

6.1. Gartenkultur und Landespflege

Die Aufgaben der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege sind sehr vielfältig. Für den Landkreis wird die Planung, Bauleitung, Abrechnung und Pflegekoordination von kreiseigenen Grünanlagen und Freiflächen bearbeitet. Die Gemeinden werden fachtechnisch in allen Fragen des Grüns betreut.

Durch Vorträge, Unterweisungen, Seminare, Wettbewerbe und Beratung wird die Gartenkultur zu einer umweltgerechten Anlage und Pflege von Gärten, zum Umweltschutz in Haus und Garten, zur Gestaltung und Pflege von Gärten und Außenanlagen, gefördert. Dabei ist das Ziel durch die geeignete Verwendung von Pflanzen ein naturschonendes und erlebnisreiches Wohnumfeld zu gestalten. Vorrangig ist die Gesunderhaltung von Boden und Wasser durch sachgerechte Düngung und integrierten Pflanzenschutz unter



Moser Untergries, Grünbach/Reisbach

Beachtung des Pflanzenschutzgesetzes. Eine Zusammenarbeit mit allen einschlägigen Organisationen und Vereinen bei der Erwachsenenbildung und der Öffentlichkeitsarbeit, dient der Förderung von Gartenkultur und Landespflege.

Seit über 40 Jahren werden von der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Maßnahmen zur Heimatpflege angeregt und angeleitet. Den Bürgern wird dabei geholfen, ihr Wohnumfeld, ihre Siedlung, ihr Dorf aktiv zu verbessern. Der Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft" ist zu diesem Zweck die wohl älteste und bedeutendste Bürgerinitiative des ländlichen Raumes. Zu Beginn der sechziger Jahre galt es, die Dörfer vor dem Verfall zu retten, den wirtschaftlichen und technischen Wohlstand gegenüber den Städten aufzuholen und der Abwanderung der Jugend aus dem ländlichen Raum zu begegnen. Inzwischen wurde aber der Wettbewerb den neuen Erfordernissen angepasst. Vor allem die ökologischen Belange und die Erholungsfunktion des Wohnumfeldes gewinnen zunehmend an Bedeutung. Als Motor der Dorfverschönerung werden der Gemeinschaftssinn und durch ihn zustande kommende Gemeinschaftsleistungen

> angesehen. Eine wesentliche Rolle spielen die Vereine, die sich für vielerlei Maßnahmen engagieren. Unsere Bürger brauchen Beweggründe, Vorstellungen und Ziele. Ihnen Mut zu machen, sie zu motivieren und zu beraten, freiwillig für ihre Gemeinschaft zu arbeiten, das ist das Erfolgsrezept des Dorfwettbewerbes. Die Ortschaft Loiching wurde beim Wettbewerb 2004 Landessieger und erreichte im Bundeswettbewerb eine Goldmedaille.

6.2. Trinkwasserversorgung

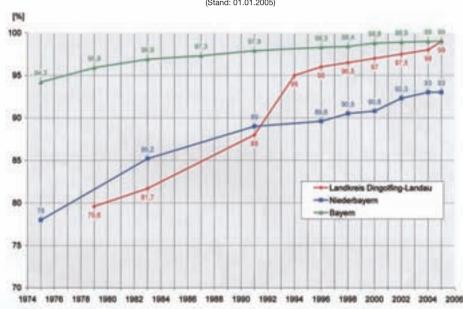
Die Versorgung der Menschen mit einwandfreiem Trinkwasser ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinden. 17 öffentliche Wasserversorger investierten (von Großversorgern wie der Aham-Steinberg-Gruppe, den Stadtwerken Dingolfing und Landau bis hin zu dörflichen Versorgern für Bachhausen, Poldering oder Rimbach) in den Ausbau der Wasserversorgung von 1980 bis 2000 im Landkreis 50 Mio. Furo. 25 Mio. Furo davon waren Zuschüsse des Staates. Dadurch wurde der Anschlussgrad der Haushalte von 80 auf 99 Prozent gesteigert.

Das Trinkwasser wird in der Regel aus der zweiten Grundwasserschicht gefördert, da in die erste Grundwasserschicht schon zu viele Schadstoffe gelangt sind. Vom staatlichen Landratsamt kontrollierte Auflagen in 23 Wasserschutzgebieten sollen helfen, schädliche Einträge zu vermeiden. Immer mehr Privatbrunnen im ländlichen Bereich haben Schwierigkeiten. die Grenzwerte für Nitrat- und Atrazinbelastung einzuhalten.

In diesen Fällen ist beabsichtigt, die gesamte Gegend an eine zentrale Wasserversorgungseinrichtung anzuschließen

Wasserversorgung





Stets zu Ihren Diensten

Dr. Thomas Seewald Dott. Claudia Seewald

prakt. Tierärzte

Haidlfingerstr. 32 · 94522 Wallersdorf Tel.: 09933 / 8181 · Fax: 09933 / 8188

Sprechstunden: Mo - Fr von 16.00 - 17.30 Uhr vormittags nach Terminvereinbarung



- · Fitness
- · Spinning
- · Sauna · Solarium
- · Ernährungsberatung
- · Cardio
- · Aerobic
- · Juiatsu
- · Präventation
- · Rehabilitation
- Fit-Boxing
- · Own-Zone-Training

in Frontenhausen, Jahnstr. 17 Telefon 0 87 32/93 02 93 · Fax 0 87 32/93 02 94

ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND ISAR-INN

IHR KOMMUNALER ENTSORGUNGSPARTNER



Restmülldeponie Malgersdorf Deponieklasse 2 nach TASi (Technische Anleitung Siedlungsabfall für die Deponierung nicht brennbaren Restmülls)

Blick auf die Deponie

43 Wertstoffhöfe und 32 Kompostplätze, einer davon auch in Ihrer Nähe

Blick auf eine Kombianlage Wertstoffhof und Kompostplatz





Müllheizkraftwerk Burgkirchen/Alz

Eins der modernsten Müllheizkraftwerke Deutschlands entsorgt den brennbaren Restmüll aus dem Verbandsgebiet.



Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn

Karl-Rolle-Str. 43 84307 Eggenfelden eMail: info@awv-isar-inn.de Tel. **08721/9612-0** Fax 08721/3509

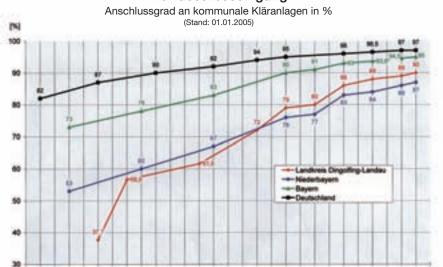
Internet: www.awv-isar-inn.de

Zuständig für die Abfallentsorgung der Landkreise Dingolfing-Landau und Rottal-Inn.

6.3. Abwasserentsorgung

Unsere Bäche, Flüsse und Seen sind in den vergangenen Jahren erheblich sauberer geworden, wie die Gewässergütekarte beweist. An die 19 kommunalen Kläranlagen mit mechanischer, biologischer und zum Teil chemischer Reinigungsstufe sind inzwischen 90 Prozent der Landkreisbevölkerung angeschlossen. Zum Vergleich: 1983 waren es noch 37,7 Prozent. In den Bau von Kläranlagen und Kanälen wurden in den vergangenen 20 Jahren im Landkreis Dingolfing-Landau 255 Mio. Euro investiert, 110 Mio. Euro davon waren Staatszuschüsse.

Abwasserbeseitigung





Kläranlage Mengkofen



KRIEGER

Bierspezialitäten aus Landau/Isar

erstklassig

unübertroffen frisch

vielfach DLG und CMA ausgezeichnet da in Ibrer Heimat gebraut



Seethaler Bräu



Brauerei-Gasthof Seethaler-Bräu Marienplatz 2 · 84130 Dingolfing Tel.: (08731) 60 459 · Fax: (08731) 329 142 http://www.Seethaler-Braeu.de



WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN İNSERENTEN FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.

Ihr WEKA-Verlag

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind - auch auszugsweise - nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

84130051/5. Auflage / 2006

INFOS AUCH IM INTERNET:

www.alles-deutschland.de www.alles-austria.at www.sen-info.de www.klinikinfo.de www.zukunftschancen.de



Kompetenz aus einer Hand

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2 • D-86415 Mering Telefon +49 (o) 8233 384-0 Telefax +49 (o) 8233 384-103 info@weka-info.de • www.weka-info.de

7. Brand- und Katastrophenschutz

Der Katastrophenschutz im Landkreis Dingolfing-Landau wird getragen von der professionellen Arbeit ehrenamtlicher Helfer. 4900 freiwillige Feuerwehrleute und 800 "Rotkreuzler" sind das Rückgrat des Katastrophenschutzes, der nach Ende des "kalten Krieges" neu konzipiert wurde und nicht mehr von kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Nato und Warschauer Pakt ausgeht.

Die Schwelle für den Katastrophenfall wurde deutlich herabgesetzt und tritt dann ein, wenn mehrere Fachdienste bei einem großen Schadensfall mit Koordinierungsbedarf über einen längeren Zeitraum eingesetzt werden.

a) Freiwillige Feuerwehren

Kreisbrandrat Alfons Weinzierl stehen für die Einsätze 4875 gut ausgebildete Feuerwehrmänner und 98 Feuerwehrfrauen von 93 Ortsfeuerwehren und der BMW-Werksfeuerwehr zur Verfügung. Durch das dichte Netz der



Feuerwehreinsatz in Grafenwald (Sano) (Foto: Weinzierl)

Feuerwehrstandorte ist eine Hilfsfrist von 10 Minuten möglich, während im übrigen Europa, wo hauptsächlich Berufswehren Dienst leisten, diese bei 30 Minuten lieat. Staat, Landkreis und Gemeinden wenden zusammen jährlich Millionenbeträge für die Ausrüstung der Feuerwehren auf. doch sind diese

Ausgaben nur ein Bruchteil dessen, was an Personalkosten für Berufsfeuerwehren anfallen würde.



800 meist ehrenamtliche Helfer stehen in 21 Rotkreuz-Gemeinschaften (incl. Wasserwacht und Jugendrotkreuz) bereit um Menschen in Not zu helfen. Der BRK-Kreisverband unter der Leitung von Thea Schweikl betreibt drei Rettungswachen in Dingolfing, Landau und Frontenhausen. Er verfügt über

zwei Notarzteinsatzfahrzeuge, drei Notarzt- bzw. Rettungswagen und vier Krankentransportwagen.

Nuklearer Katastrophenschutz

Durch die unmittelbare Nähe zu den Kernkraftwerken Isar 1 und Isar 2 hat der Landkreis auch Aufgaben im nuklearen Katastrophenschutz zu erfüllen.

In speziellen Alarm-, Einsatz- und Evakuierungsplänen kann der interessierte Bürger die Planungen der Katastrophenschutzbehörde einsehen.

Ein dichtes Messnetz um die Anlagen sorgt im Alarmfall für eine schnelle Reaktion der Sicher-



Kreisbandrat Alfons Weinzierl (auf dem Bild rechts mit Landrat Trapp) ist seit 2003 als Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes oberster Feuerwehrmann Bayerns.

heits- und Katastrophenschutzbehörden.

Die Bürger im 25 km Umkreis können seit 1999 durch nachgerüstete Sirenen mit einem speziellen Signal gewarnt werden.

Zur Schadensbewältigung sind die Einsatzkräfte der Feuerwehr insbesondere Fachdienst ABC bei den Freiwilligen Feuerwehren Landau und Reisbach und des Roten Kreuzes ausgestattet und ausgebildet.

Sie werden in einem Schadensfall durch Sachverständige und überörtliche Spezialausstattung verstärkt.

Regelmäßige Ausbildungen werden auch im nuklearen Katastrophenschutz durchgeführt.

In Planübungen, Stabsrahmenübungen und Vollübungen kommt die Katastrophenschutzbehörde ihrem Auftrag zur Durchführung von regelmäßigen Übungen nach.

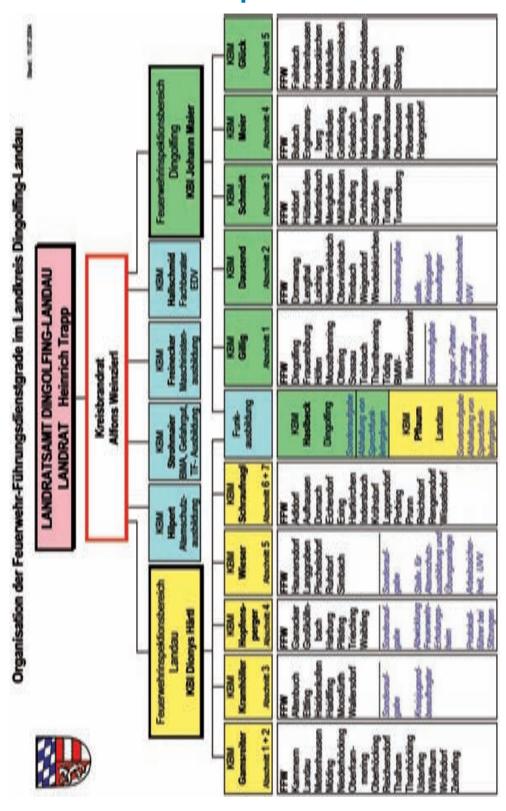
(siehe Anlage 1: "Katastrophenschutz in Landkreis Dingolfing-Landau") (siehe Anlage 2: "Organisation der Feuerwehr-Führungsdienstgrade im Landkreis Dingolfing-Landau")

Katastrophenschutz

Katastrophenschutz im Landkreis Dingolfing-Landau

			BRK	Rettungsdienst	Rettungswachen in Landau Dingolfing Frontenhausen Sanitätsdienst Betreuungsdienst Sanitäts Canitats	
z (KomFü)	htliche Ein- DEL.) 12010 2/1	BRK Bereitsch. DGF	Betreuung	Kombi DGF-8003 -/1/5/6 Rotkreuz DGF 61/80/1 Kombi DGF-8005 -/1/5/6 Rotkreuz DGF 61/80/2 Lkw DGF-8002 -/1/2/3 Rotkreuz DGF 61/81/1 FKH	DGF-8004	
Kommunikationsgruppe der Führungsgruppe Katastrophenschutz (KomFü) Helfer: 1/1/2/4 Kater Dingolfing	DGF-2475 Kater Dingolfing 10/1 Unterstützungsgruppen Örtliche Einsarzleitung (UG-ÖEL) Helter: -/1/3/4 FF Landau DGF-2010 Florian Landau 12/1	Unterstützungsgruppen (satzleitung (UG-6 Helfer: -/1/3/ FF Landau DGF- Florian Landau	BRK Bereitsch. LAN	Sanität	ArzfTrKW DGF-8001 -/1/5/6 Rotkreuz DGF 41/77/1 KTW DGF-8006 -/-/2/2 Rotkreuz DGF 41/74/1 KTW DGF-8008 -/-/2/2 Rotkreuz DGF 41/74/2	
Katastrophenschutz- Behörde Landratsamt	Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK)	im voraus benannte Örtliche Einsatzleiter (ÖEL)	FF FF Reisbach	ABC	ABCErkKW DGF-8014 -/1/3/4 Florian Reisbach 51/96/1 Dekon P DGF-8012 -/1/5/6 Florian Reisbach 51/97/1	
Katastrop Behörde I Führum Katastro (F ü im vorau		FF FF Landau	ABC	ABCErkKW DGF-8013 -/1/3/4 Florian Landau 51/96/1 Strahlenmeß- fahrzeug DGF-264 -/-/18/18 Florian Landau 53/1		
			FF FF Simbach	Brandschutz	LF 16-TS DGF-8010 -/1/8/9 Florian Simbach 41/1	
16		ene 1e	FF Dingolfing	Brandschutz	SW 2000-Tr DGF-8009 -/1/2/3 Florian Dingolfing 88/1	
Obere Führungsebene		Mitlere Führungsebene untere Führungsebene	Feuerwehr		93 Freiwillige Feuerwehren 1 Werksfeuer wehr bei BMW	

Katastrophenschutz



Wappenbeschreibungen

Stadt Dingolfing

Unter rotem Schildhaupt, in dem nebeneinander 3 sechsstrahlige goldene Sterne, die baverischen Rauten

Gemeinde Gottfrieding

Unter schwarzen Schildhaupt mit 2 silbernen Schrägbalken gespalten von Rot und Silber, vorne ein schräger silberner Gegenzinnenbalken, hinten auf rotem Dreiberg stehend eine gestürzte eingeschweifte rote Spitze.

Gemeinde Mamming

Durch einen Dreiberg geteilt von Silber und Schwarz, oben eine eingeschweifte gestürzte rote Spitze, unten eine silherne Rose

Markt Pilsting

Auf Silber ein grüner Frosch.

Stadt Landau a. d. Isar

In Silber zwei rote Schrägbalken

Markt Wallersdorf

Gespalten von Grün und Silber, vorne ein senkrecht gestelltes silbernes Eichenblatt. Stadt hinten ein schwebender schwarz gepanzerter, ein silbernes Schwert mit goldenem Griff haltender Arm zwischen 3, 2:1 gestellten sechsstrahligen goldenen Sternen

Markt Eichendorf

In Rot zwei silberne Schrägbalken, auf dem mittleren roten Streifen im Obereck eine silberne Kugel

Markt Simbach

Geteilt, oben über blauem Ouerfluss in Schwarz ein sechsstrahliger goldender Stern, unten die bayerischen Rauten.

Markt Reisbach

Unter fünfmal von silber und blau schräg geteiltem Schildhaupt in Rot schräg gekreuzt ein silberner Reißhaken und eine silberne Stange mit abgewinkelten Enden

Gemeinde Marklkofen

In Schwarz ein silberner Balken belegt mit dem Wort "lieb" in roten Kleinbuchstaben

Markt Frontenhausen

In Blau ein silbernes Haus mit rotem Dach, darauf goldene Kugeln

Gemeinde Loiching

Durch einen oben dornförmig, unten lappenförmig, gestalteten silbernen Schrägbalken geteilt von Grün und Rot, oben ein schräger silberner Fisch, unten ein schräger silberner Schlüssel

Gemeinde Niederviehbach

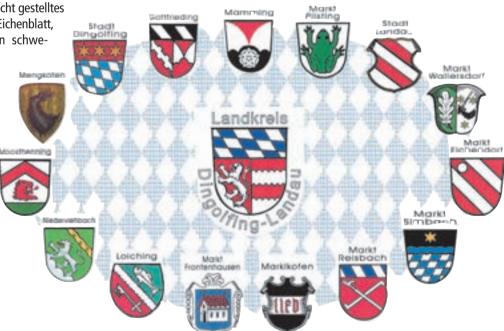
In grün ein auf einem silbernen Seitenvierberg emporsteigender silberner Löwe, hinten ein von der Mitte des oberen Schildrandes ausgehender goldener Schrägwellenbalken.

Gemeinde Moosthenning

In silber über grünem Boden ein links gewendeter roter Löwenkopf, darüber ein erhöhter roter Sparren.

Gemeinde Mengkofen

In gold eine schwarze gekrümmte rothewehrte Bärentatze



Geschichte der Gemeindewappen

Stadt Dingolfing

Im Zug des Landesausbaues durch die bayerischen Herzöge aus dem Haus Wittelsbach gründete Otto II. im Jahr 1251 die Stadt durch einen militärischen Akt auf der Anhöhe über der bischöflich-regensburgischen Altsiedlung Dingolfing im Bereich der Pfarrkirche. Der Ort wurde wohl bald schon Gerichtssitz. 1274 wurden ihm verschiedene Stadtrechtsartikel erteilt. eine Ratsverfassung bildete sich aus. Dieser Zeit entstammt das älteste Stadtsiegel, von dem Abdrucke seit 1290 bekannt sind. In seiner Schildform gleicht es dem etwas früheren Stadtsiegel von Landau a.d. Isar.

Der damalige Spitzschild enthält im Haupt nur zwei Sterne, darunter die auf den Stadtherrn hinweisenden Rauten. Die Sterne symbolisieren offenbar jene zwei Herrschaftszentren, aus denen nach 1265 – dem Jahr eines ausgleichenden Vertrages zwischen Herzog und Bischof – die Stadt Dingolfing, zusammengewachsen war.

Schon das folgende Siegel aus der Mitte des 14. Jahrhunderts zeigt statt der zwei nunmehr drei Sterne, die bis heute unverändert erhalten geblieben sind. Die Aufnahme des dritten Sterns in das Siegelbild bzw. in das Wappen ist aller Wahrscheinlichkeit nach auf die im Jahr 1330 durch den Herzog vollzogene Eingemeindung des Geländes links der Isar um die Schwaigdörfer von Goben bis Sossau in die Stadt Dingolfing zurückzuführen. Somit würden die Sterne bis heute an alle die einzelnen Rechtsbezirke und Siedlungsstellen erinnern, die Bausteine der Stadtentwicklung geworden sind.

Die Farben des Schildhaupts gibt schon der bayerische Geschichtsschreiber Aventin so an. Die Rauten wurden im 16. Jahrhundert mitunter auch in umgekehrter Laufrichtung abgebildet. Eine unerhebliche barocke Zutat sind kleine Engelsköpfchen außerhalb des Schildes in einem Signet, das während des 18. Jahrhunderts in der städtischen Kanzlei verwendet wurde. Im 19. Jahrhundert hat man dem Wappen die sog. Mauerkrone aufgesetzt, eine nur romantische Zutat.

Rund 700 Jahre sind seit Einführung des Dingolfinger Stadtwappens vergangen. Bis heute stellt es das einzige, allgemein anerkannte und verständliche zeichenhafte Symbol für die Stadt und ihre Bürgerschaft dar.

Markt Eichendorf

Das Wappen ist nahe verwandt mit dem Wappen der Stadt Landau. Es wurde erstmals durch ein Siegel von 1514 belegt. Die Kugel ist ein "Dreizeichen", das die Symbole von Landau und Eichendorf wohl besser auseinanderhalten soll. Wahrscheinlich gehen beide auf das Wappen der Adelsfamilie Leublfinger zurück, die im 13. Jahrhundert herzogliche Beamte im Landgericht stellte.

Markt Frontenhausen

Das auf den Ortsnamen hinweisende Bild eines Hauses mit hohem Dach steht schon im ältesten Siegel aus dem frühen 15. Jahrh. (Abdrucke seit 1491). In den Umschriften dieses und des zweiten Siegels (1524) fällt die Bezeichnung civitas für den Markt auf. Abgesehen von einer farbigen Abbildung um 1568, die hinter dem Haus einen Zinnenturm zeigt, erhielt sich die Darstellung unverändert in allen Siegeln und Wappensammlungen. Nur statt der Kugeln auf dem Hausdach finden sich manchmal Kreuze und Windfahnen, seit dem 16. Jahrh, auch Treppenstufen, die zur Haustür hinaufführen. Die jetzige Farbgebung kann sich auf das Vorbild von Hans Mielich (1565) berufen und wurde auch von Hupp verwendet.

Gemeinde Gottfrieding

Das im Jahr 902 erstmals genannte Gottfrieding war Sitz einer Hofmark (Niedergerichtsbezirk).die im 14./15. Jahrhundert in den Händen der Familie Seemann anschließend im Besitz der Grafen zu Ortenburg und seit 1637 im Besitz des Klosters Aldersbach war. Das neue Gemeindewappen kombiniert Wappenfiguren dieser drei für die Gemeindegeschichte wichtigen Herrschaftsträger: im Schildhaupt findet sich das Wappen der Fam. Seemann, in der vorderen Schildhälfte (Gegenzinnenbalken) das Wappen der Grafen zu Ortenburg und in der hinteren Schildhälfte das Wappen des Klosters Aldershach

Stadt Landau a.d. Isar

Schon 1263 führte die junge Stadt ein eigenes Siegel in Schildform mit einem Wappen, das unter dem Schildhaupt mit den landesherrlichen Rauten eine dreimalige mehr waagrecht als abwärts verlaufende schräglinke Teilung zeigt. Als das älteste bekannte Gemeindesiegel in ganz Niederbayern ist das Stück sehr bedeutsam.

Gemeinde Loiching

Das Gebiet der heutigen Gemeinde Loiching gehörte im Mittelalter zur Herrschaft Teisbach, die nach dem Aussterben der Grafen von Frontenhausen an das Hochstift Regensburg gekommen war. Ende des 14. Jahrhunderts wurde das Gebiet von den bayerischen Herzögen erworben. Das neue Gemeindewappen von Loiching übernimmt aus dem Wappen der Grafen von Frontenhausen die Farben Rot und Silber sowie den Kerbschnitt für die Gestaltung des Balkens. Aus dem Wappen des Hochstifts stammen die Farbkombination Rot und Silber und der Balken, Fisch und Schlüssel sind dem Siegel Regensburger Domkapitels entnommen, das den hl. Petrus mit seinen Attributen zeigt. Schlüssel und Fisch erinnern auch an die ehrwürdige Pfarrkirche von Loiching, die den Apostelfürsten Peter und Paul geweiht ist. Der Fisch und die an Wellen gemahnende Form des Balkens sind zugleich Hinweise auf die Lage des Gemeindegebiets beiderseits der Isar.

Gemeinde Mamming

Lange Zeit stand Mamming in engstem Zusammenhang mit dem Kloster Aldersbach, das seit 1637 Besitzer der Hofmark war. Darauf deutet die gestürzte rote Spitze in Silber hin. Die weiße Rose in Schwarz ist das im 15. Jahrhundert verliehene Wappenbild der Mamminger, einer aus Mamming stammenden bekannten Bürgerfamilie in Deggendorf und Dingolfing.

Gemeinde Marklkofen

Es handelt sich um das Wappen der hier begüterten Adelsfamilie Zachreis aus dem 14./15. Jahrhundert.

Gemeinde Mengkofen

Es handelt sich um das Wappen der dort begüterten Adelsfamilie Mengkofer aus dem 13./15. Jahrhundert.

Gemeinde Moosthenning

Die 1978 gebildete Einheitsgemeinde Moosthenning setzt sich zusammen aus den ehemals selbständigen Gemeinden Rimbach, Dornwang, Lengthal, Moosthenning, Thürnthenning und Ottering.

Für die historische Entwicklung des Gemeindegebietes waren vor allem die beiden Hofmarken Moosthenning und Thürnthenning von Bedeutung.

Aus den Wappen der vielen Adelsgeschlechter, die als Inhaber der Hofmarken nachweisbar sind, wurden Elemente zur Gestaltung des neuen Gemeinde-Wappens übernommen. Der Sparren ist dem Wappen der Familie Stinglheimer entnommen, die vom 13. bis zum 17. Jahrhundert in Thürnthenning nachweisbar ist. Der Löwenkopf stellt das Wappen der Auer von Winkl dar, die sowohl in Ottering als auch in Thürnthenning bis ins 18. Jahrhundert Hofmarkensherren waren.

Die Tingierung Silber und Rot ist als Hinweis auf die Familie Pelkofer zu deuten, die seit dem 14. Jahrhundert in Moosthenning Besitz hatten.

Der grüne Boden steht für die geographische Lage der Gemeinde im Isartal und für die heute weitgehend trockengelegten Moore, auf die noch verschiedene Ortsnamen im Gemeindegebiet hinweisen.

Gemeinde Niederviehbach

Im Jahre 1296 gründete Graf Berengar von Leonberg in Niederviehbach ein Augustinerinnenkloster und übereignete ihm den Großteil seines dortigen Besitzes. In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts erwarb das Kloster von den Herren von Eschlbach (Gem. Niederviehbach) weiteren Besitz; bis zur Säkularisation war die Klosterhofmark Niederviehbach mit Eschlbach der zuständige Niedergerichtsbezirk für das Gebiet der heutigen Gemeinde. Zur Symbolisierung der Ortsgeschichte eignen sich deshalb vor allem Sinnbilder aus dem Wappen der Grafen von Leonberg (Löwe auf Vierberg) und der Herren von Eschlbach (Wellen-Schrägbalken). Durch letztere Figur wird gleichzeitig das Ortsnamengrundwort "-bach" dargestellt.

Markt Pilsting

Der Markt Pilsting führt ein geschichtliches Wappen. Es wurde ihm wohl im 15. Jahrhundert von einem bayerischen Herzog verliehen und ist seit 1514 aus Siegelabdrücken bekannt.

Markt Reisbach

Gleichzeitig mit dem Marktrecht verlieh Herzog Heinrich "zu rechtem Wissen der Bürger, die jetzt zu Reisbach sind und allen ihren Nachkommen, die zu künftigen Zeiten dahin kommen und daselbst sein werden", ein Wappen, das als "Siegel in allen Ehrensachen und Geschäften gebraucht, das alle seine Untertanen, Geistliche, Ritter, Knechte, Herolde, Bürgermeister und Räte des heiligen römischen Reiches anerkennen und zu achten wissen. Die Abbildung des Wappens enthält der herzogliche Brief. Es mag in Hinsicht auf frühere große, uns unbekannte Brände gegeben worden sein.

Markt Simbach

Der Markt Simbach führt ein geschichtliches Wappen. Es wurde ihm im Jahre 1572 durch Herzog Albrecht V. verliehen.

Markt Wallersdorf

In dem von Grün und Silber gespaltenen Schild erscheinen zwei verschiedene Wappensymbole. Das aufrechtgestellte silberne Eichenblatt entspricht dem Wappen des ortsadeligen Geschlechts der Wiltinger. Um 1500 ist ein Edler Hans der Wiltinger zu Walchenstorff (= Wallersdorf) nachgewiesen, der eine Urkunde aus dem Jahre 1393 besiegelt hat. Ein eigener Ortsadel war im übrigen schon seit dem 12. Jahrhundert in Wallersdorf ansässig.

Die im hinteren, vom Beschauer aus gesehen rechten Teil des Wappens gezeigten Symbole sind aus dem Wappen des Edlen von Riccabona auf Reichenfels entnommen, der vor seiner 1826 erfolgten Berufung zum Bischof 30 Jahre lang Pfarrer in Wallersdorf war und der sich in der Gemeinde durch große Stiftungen bleibendes Andenken verschaffte.

Partnerschaft mit dem Landkreis Lomza in Polen

Seit 1999 unterhält der Landkreis Dingolfing-Landau partnerschaftliche Beziehungen zum Landkreis Lomza in Polen (120 km nordöstlich von Warschau, 50 km südlich der Masurischen Seen). Da Polen im Zuge des demokratischen Neuaufbaus am 1.1.1999 Landkreise einführte und ihnen (nach deutschem Vorbild) erstmals die Selbstverwaltung ermöglichte, bat der Deutsche Landkreistag unseren Landkreis um eine Aufbaupartnerschaft. Ziel war es u.a. das deutsche Kommunalmodell (mit Landkreisen), das andere EU-Staaten nicht kennen, in der erweiterten EU zu stärken.

Zahlreiche familiäre Kontakte mit Polen, die Arbeit von über 8.000 polnischen Erntehelfern jährlich auf den Gemüsefeldern unseres Landkreises und das Wirken von sieben polnischen Geistlichen in unseren Pfarreien waren Motive für die Partnerschaft.

Dem Besuch politischer Delegationen folgten der Austausch von Verwaltungsfachleuten, Unternehmern, Feu-

erwehrkräften, Jugendgruppen etc.. Beeindruckend dabei war die großartige Gastfreundschaft, mit der die polnischen Gastgeber die Gäste aus Niederbayern bedachten.

Beim Dingolfinger Stadtjubiläum 2001 weilte Bischof Stefanek in der Kreisstadt und Tanz- und Folkloregruppen aus Lomza gehörten zu den umjubelten Höhepunkten.

Ziel der nächsten Jahre wird es sein, den Austausch von Jugendgruppen und Sportvereinen zu verstärken.



Begegnungstreffen 2005



Auftritt der polnischen Jugend-Folklore-Gruppe beim Hoffest in der Herzogsburg 2005

Die Gemeinden des Landkreises stellen sich vor: Stadt Dingolfing

Einwohner: 18.706 (Stand: 31.12.03) Fläche: 44.02 km²

1. Bürgermeister: Josef Pellkofer (UWG), im Amt seit 01.05.2002

Die Stadt Dingolfing ist Kreisstadt im Landkreis Dingolfing-Landau. Heute ist die Stadt ein modernes Industriezentrum in Niederbayern und ein historisch gewachsener Ort mit vielen Sehenswürdigkeiten. Derzeit leben über 18.500 Einwohner beidseitig der Isar, in einer Stadt mit einer leistungsfähigen Infrastruktur, einem differenziertem Dienstleistungsangebot und einem hohen Wohn- und Freizeitwert.

Historische Bauwerke

Stadtpfarrkirche St.Johannes: bedeutender Sakralbau, Grundsteinlegung 1467, mit spätgotischen Skulpturen und Fresken, geschlossen neugotische Ausstattung.

Dreifaltigkeitskirche: spätgotische Anlage mit barockem Karner (Beinhaus) Friedhofskapelle St. Thekla: erbaut 1764, mit barockem Freskenzyklus und Altar. St. Leonhard in Oberdingolfing: spätgotische Anlage, Einwölbung 1484 und 1610, beachtenswerte Barockausstattung.

Herzogsburg: als herzogliche Stadtund Amtswohnung vor 1420 erbaut, seit 1959 Museum.

Hochbrücke: erbaut 1612, in ihrer Art einmalig in Bayern.

Wollertor: einzig erhaltenes Stadttor aus dem 15. Jahrhundert. Stinkerturm, Storchenturm, Schmiedturm, Stadtmauer, guterhaltene Bürgerhäuser, Gut in Schermau, Schloss und Markttor in Teisbach.

St. Anton: Siechenkirche, gotischer Bau vor 1432 erbaut.

St. Ägidius in Brunn: Gotischer Bau des 14. Jahrhunderts.

Moderne Architektur

BMW Werke Dingolfing: eines der modernsten Automobilwerke Europas, erbaut seit 1967, derzeit rund 23.000 Mitarbeiter.

Haupt- und Musikschule: postmoderne Architektur der Behnisch-Schule, seit 1993.

Caprima: Hallenwellenbad, überregionales Freizeitzentrum im Herzen Niederbayerns, seit 1983.

Rathaus mit Stadthalle, Jugendzentrum: Atriumarchitektur der frühen achtziger Jahre. Bruckstraße: zentrale Einkaufsstraße im historischen Altstadtkern, Sanierung 1996 mit innovativer Beleuchtung.

Stadtgebiet: zahlreiche Brunnen und Denkmäler (Hans Glas Denkmal), (Amtsschimmel-Brunnen)

Kunst und Kultur

Stadthalle, Jugendzentrum (Oper, Operette, Musik, Theater, Kleinkunst), Herzogsburg Bruckstadel (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen) "Plaza": Freizeitzentrum, Disco, Kinocenter, Gastronomie

Dingolfinger Kirta: Bayerns "letzte" Wiesn, drittes Oktoberwochenende, Altstadtfest, Fischerfest, zahlreiche Vereinsfeste, Mittefastenmärkte, Stadt & Kulturführungen.

Sport

Freizeitbad Caprima mit familienfreundlichen Preisen

Schlauchboot, Kanufahrten, Isarradweg,

Eissporthalle für Eishockey, Eisstock, Publikumslauf

Isar-Wald-Stadion mit Sandbahn und Beach-Volleyball, Leichtathletik Skater Anlage

Volleyball Stützpunktstandort in modernen Dreifachturnhallen (Höll-Ost) Neu erbaute Dreifeldtennishalle Sportpark mit Tennis, Squash und Fitnessprogramm, Reitanlagen, Kletterwand und Segelflugplatz

Dingolfing im Internet: http://www.dingolfing.de



Freizeitbad Caprima



Aktive Freizeitgestaltung und Erholung werden in Dingolfing groß geschrieben. Es gibt reichlich Möglichkeiten, sich in Bewegung zu halten, angefangen von den Sporthallen, dem Isar-Wald-Stadion, den Tennisanlagen, der Asphaltbahn, der Reitanlage, der Skaterbahn, der Eishalle und dem Aushängeschild – das Hallenwellen – und Freibad CAPRIMA.

CAPRIMA – das Freizeitbad am DINGOLFINGER ISARHANG







Das Wellenbad – es ist zwanzig komfortable Wohnzimmer groß (607 Quadratmeter Wasserfläche!), und damit die Attraktion im weiten Umkreis. Man könnte meinen, Dingolfing liege am Meer und nicht mehr an der Isar, denn inmitten der schäumenden Brandung sieht man die Türme der niederbayerischen Stadt.

Die stattlichen "Dingolfinger Wellen" brechen sich aber an keiner nüchternen Beckenwand, sie laufen aus wie eine atlantische Dünung -Wellenzone für alle, die sich sanft auf- und abwiegen und umspülen lassen wollen wie am südlichen Meer. Eine Breitwasserrutsche mit drei Metern Breite und einer Länge von 11,5 Metern und eine Röhrenrutsche mit 42 Metern Länge sind nur ein kleiner Teil unseres Angebots. Ein erweiterter Saunabereich steht allen Saunagästen zum Relaxen zur Verfügung. Schon beim Betreten des Eingangsbereiches von der Badeebene aus spürt der Besucher die einladende Atmosphäre der Wellness-Sauna. Dies setzt sich dann im Innenbereich, insbesondere in den beiden Dampfbädern fort. Der Saunafreibereich präsentiert sich in einem Stil, den der Badegast bereits von der übrigen Caprima-Freianlage her kennt. Die Materialien Naturstein und Holz herrschen in diesem großzügig gestalteten Freibereich vor. Abmauerungen, Terrassen und Treppen sind aus edlem Kalkstein gebaut. Dazu eine Erdsauna, ausgeführt in Holz, neben der Blockhaussauna der Anziehungspunkt im Freien. Mittendrin eingebettet liegt ein Schwimmbecken (25 Grad warm), in dem der Saunagast sich erfrischen oder auch einige Züge gegen die Gegenstromanlage absolvieren kann. Eine Erlebnisdusche im Freien bietet schon, wie der Name sagt, ein besonderes Duscherlebnis rundum. Danach rein in den hellen, mit viel Glas gebauten Wintergarten, der als Ruheraum dient und in dem es

sich zwischen exotischen Pflanzen und bei einem Drink so richtig schön vom nächsten Urlaub träumen lässt – vorausgesetzt, man bleibt nicht lieber zu Hause und verbringt ohnehin seinen Urlaub im Caprima. Der Saunabereich des Caprima präsentiert sich als ein richtiger Erlebnisbereich, als Wellnessbereich, in dem der Besucher von der Hektik des Alltags bestens ausspannen kann. Nähere Informationen gibt's unter Tel.-Nr. 08731/501123 oder 08731/4614. Internet: www.caprima.de



Dingolfing von Westen



Das Hügelland Isar und Vils. Im Vordergrund der Weiler Schlüpfing und das Dorf Kammern (Stadt Landau) im Hintergrund das Isartal mit dem Markt Wallersdorf.

Höchste Zeit für beste Arbeit

Wir sind in Bayern zu Hause, an 16 Standorten, mit Kunden in verschiedenen Wirtschaftsbereichen. Wir kennen die Mentalitäten und Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und Kunden. Das gibt uns die Möglichkeit, optimal auf Ihre Anforderungen einzugehen.

Stets zu Diensten

Wir stehen Ihnen zu Diensten, um unsere Ideen und Leistungen in Ihr Unternehmen einzubringen.

Rechnen Sie mit uns

Mit Zeitarbeit lässt sich kostengünstig und genau kalkulieren. Aus unserem Mitarbeiter-Pool stellen wir jederzeit die passenden Arbeitskräfte für Ihre Anforderung zur Verfügung. So reagieren Sie flexibel, schnell und gezielt auf Marktveränderungen, fangen konjunkturelle oder saisonale Schwankungen ab und gleichen innerbetriebliche Engpässe aus.
Zeitarbeit sichert Ihren Handlungsspielraum und minimiert Ihr unternehmerisches

Wir machen's möglich

- Personalbereitstellung im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung
 - Gewerblich/technisches Personal
 - Kaufmännisches Personal
- Übernahme von innerbetrieblichen Dienstleistungen

Rufen Sie uns doch einfach mal an! Oder besuchen Sie uns im Internet!



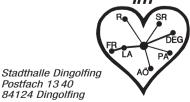
BZA

Andreas Wust GmbH • Personaldienstleistungen
Schwaiger Straße 50 c • 84130 Dingolfing • Tel 0 87 31-37 08-0 • www.andreas-wust.de

Wir sind für Sie da







Niederbayerns

Telefon 08731/501123, Telefax 08731/501166 http://www.dingolfing.de Alles was zu einer erfolgreichen Tagung gehört, können wir Ihnen bieten. Räumlichkeiten von 10-900 Personen mit modernster Tagungstechnik ausgestattet und einem freundlichen Service lassen auch Ihre Tagung bestens gelingen.

Bei uns stehen Ihnen auch zahlreiche Möglichkeiten zur Erholung vom Tagungsstreß zur Verfügung: z.B. im Freizeitbad CAPRIMA mit Wellenbecken, Brandungsstrand, Sauna, Dampfbädern, Solarien ...



Markt Eichendorf

Einwohner: 7.071 Fläche: 98,2 km² 1. Bürgermeister:

Max Schadenfroh (CSU) seit 01.05.2002

Der Markt Eichendorf, auch als "Perle des Vilstals" bezeichnet, ist mit fast 100 Quadratkilometern flächenmäßig eine der größten Gemeinden Bayerns. Die 118 Ortsteile mit den über 7.000 Einwohnern blicken auf eine lange Geschichte zurück. Eichendorf wurde bereits 1075 erstmals urkundlich erwähnt Bereits im Jahre 1358 wurden. die Marktrechte verliehen. Aus dem Zusammenschluss von neun Gemeinden und der Eingliederung von Teilen weiterer Nachorte entstand nach der Gebietsreform 1971/78 die Gemeinde in ihrer jetzigen Form. Und diese hat viel zu bieten. Allein schon das Freizeitangebot im Gemeindegebiet ist durchaus beträchtlich. Da wäre zum Beispiel das landschaftlich wunderbar im Vilspark gelegene beheizte Freibad mit Rutsche, großzügigen Liegeflächen und familiären Preisen, wo man sich im Sommer in der wunderbaren Vilstallandschaft erholen kann. Für die sportliche Betätigung steht die Schulturnhalle und das Freigelände bei der Schule mit einer eigenen Skateranlage, Tennispätze in Eichendorf, Aufhausen, Lappersdorf und Rannersdorf, sowie vier Fußball- und zwei Freizeitvereine mit ihren Anlagen zur Verfügung.

Durch 17 km Geh- und Radwege ist auch dafür gesorgt, dass Erholungssuchende, Fitnesstreibende und Sportler ihrem Hobby im schönen Vilstal nachgehen können. Mit dem Bockerlbahn- und Vilstalradweg können Sie die wunderbaren Landschaften unseres Isar-, Vils- und Rottales erkunden. Ein Zeichen für eine Gemeinde voller Leben dürften wohl die knapp 100 Sport- und Freizeitvereine sein, in denen ein reges und vielfältiges Ver-



Schloß Adldorf

einsleben herrscht. Einige haben sich mit der Unterstützung der Gemeinde Sport- und Freizeitanlagen geschaffen, wodurch das Freizeitangebot mit den Tennisplätzen, Stockbahnen, Schießanlagen und Kegelbahnen abgerundet wird. Auch Feste und Märkte finden regelmäßig im Gemeindegebiet statt. So zieht zum Beispiel das Parkfest Mitte Juli immer wieder Besucher aus nah und fern an. Besonders attraktiv sind die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen des Gewerbevereins wie Lichtmessmarkt mit Gaudiwurm und Faschingsspektakel, ein Maimarkt mit Ausstellung, das Kürbisfest mit Marktbetrieb, der Martinimarkt mit großem Martiniritt der Pferdefreunde und im Advent der Christkindlmarkt.

Aber auch wer sich erst in Eichendorf niederlassen möchte findet hier die besten Voraussetzungen. Die Neubaugebiete in Eichendorf, Adldorf, Aufhausen, Pitzling, Perbing und den übrigen Ortsteilen bieten eine ruhige Lage mit guter Wohnqualität zu günstigen Preisen. Die beiden Gewerbegebiete in Eichendorf und Aufhausen bieten für Betriebe aller Art die Möglichkeit sich in der Gemeinde niederzulassen. Durch die kurze Entfernung zur B 20 und zur A 92 München –

Deggendorf ist der Markt Eichendorf bestimmt ein attraktiver Standort. Bei Interesse können Sie auf die Unterstützung der Verwaltung rechnen.

Für ein angenehmes Leben in der Gemeinde sorgen auch die diversen öffentlichen und geschäftlichen Einrichtungen. Für die Erziehung, Bildung und Weiterbildung ist in der Gemeinde Eichendorf gesorgt. Es sind zwei Kindergärten in Eichendorf und Aufhausen, eine Grund- und Hauptschule in Eichendorf, Bücherei, die Musik- und Volkshochschule vorhanden.

Durch die ortsansässigen Ärzte, Zahnund Tierärzte, Apotheken, Heilpraktiker, Masseure und Krankengymnasten ist die medizinische Versorgung gewährleistet. Das in Kürze startende First-Responder-Projekt (Ersthelfer vor Ort) leistet ebenfalls seinen Beitrag für ein weiteres Stück Lebensqualität.

Die qualifizierten Mitarbeiter unseres Seniorenheimes St. Martin in Eichendorf versorgen Sie im Alter in familiärer Atmosphäre, wenn Sie auf Hilfe angewiesen sind.

Eichendorf, die "Perle des Vilstales" freut sich auf Sie!

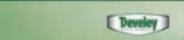


Qualitätserzeugnisse aus Dingolfing!



Feinkosterzeugnisse für starke Marken! Develey ist seit 1971 Qualitätspartner















Dingolfing – seit 45 Jahren ein wichtiger Develey-Produktionsstandort im internationalen Senf- und Feinkostmarkt.

Die Mitarbeiter und das Management der Firma Develey haben die über 45 Jahre seit der Grundsteinlegung genützt, um mit Investitionskraft sowie hoher Leistungsbereitschaft den Standort zu dem zu machen, was er heute ist:

Eine der modernsten und leistungsfähigsten Produktionsstätten im internationalen Netzwerk der Develey Senf & Feinkost GmbH.

Erst vor kurzem wurde das Werk um ein modernes Hochregallager erweitert, das die logistische Leistungskraft enorm steigert. Damit wird Dingolfing nun auch seiner wichtigen Rolle im regionalen, nationalen und sogar internationalen Handelsverkehr für hochwertige Feinkost-Artikel gerecht.

In Dingolfing werden u.a. für das national marktführende Salatdressing-Sortiment der Marke Develey die Dressings produziert und abgepackt. Feinschmecker-Saucen, Salatgrundlagen und das beliebte McDonald's Tomato Ketchup runden das Produktionsprogramm ab.

Seit 1971 ist Develey Qualitäts-Partner des Marktführers in der Systemgastronomie McDonald's. Ob Big Mac Sauce für den einzigartigen Big Mac, Westernsauce für den unverwechselbaren Geschmack des McRib, Scheibengurken und Senf für die verschiedenen Burger, Dressings für die Salate, Ketchup und Mayonnaise für die Pommes Frites oder die würzigen Saucen für die Chicken McNuggets, alles kommt aus dem Hause Develey. Immerhin werden in etwa 50 Ländern McDonald's Restaurants mit unterschiedlichen Develey-Produkten versorgt. Produkte aus dem Hause Develey sind beim Verbraucher seit Jahren als hochwertige Markenartikel bekannt. Mit den Marken Develey, McDonald's Tomato Ketchup, Specht, Bautz'ner und Reine de Dijon werden nur beste Qualitätsprodukte unter dem Absender Develey im Senf- und Feinkostbereich angeboten.

Ein ausgefeilter Qualitätsprozess gewährleistet für den Verbraucher kontinuierliche und beste Produktqualität. Das bedeutet für Develey und seine Lieferanten die Einhaltung festgeschriebener Standards bei dem Anbau und der Auswahl von Rohstoffen sowie der Zubereitung und Herstellung der Produkte. Innerhalb des breit angelegten Qualitätsprozesses greift ein übergeordnetes Kontrollsystem in alle Stationen des Produktions- und Veredelungsprozesses ein. D.h., überwachter Vertragsanbau bei Gurken und Gemüse, Analysen beim Wareneingang, strenge Richtwerte für Rohwarenqualität und Stichproben sowie Lieferantenauswahl nach besonderen Kriterien.

Die Produktionsabläufe werden nach den HACCP-Prinzipien kontrolliert. Zusätzlich werden alle Produkte durch modernste analytische, mikrobiologische Untersuchungsmethoden in den eigenen Betriebslaboren sowie externen Laboren überprüft. Verbraucherfragen werden von einer zentralen Informationsstelle gesteuert und nach Rücksprache mit den Fachabteilungen sorgfältig beantwortet.

Die Develey-Unternehmensleitlinie "Wachstum durch Qualität und Innovation" wird in allen Bereichen des Unternehmens gelebt. Qualität hat oberste Priorität – daran orientiert sich auch die gesamte Produktionsstätte Dingolfing, die mit ihrer fortschrittlichen Ausstattung für den weiteren nationalen und internationalen Ausbau der Produktion gefragter Develey-Markenartikel richtungsweisend ist.

Markt Frontenhausen

Einwohner: 4.400 Fläche: 30,42 km²

1. Bürgermeister: Georg Retz (CSU),

im Amt seit 01.05.1993

Der Markt Frontenhausen liegt reizvoll im landschaftlich schönen Vilstal. Die Vils, ein kleiner Fluss, nimmt durch Frontenhausen einen romantischen Schleichweg und durchwandert das Erholungsgebiet Mittleres Vilstal. Der Vilstalsee, fünf Kilometer entfernt, mit seinen Anlagen leistet für die Naherholung und auch für den Fremdenverkehr einen wesentlichen Beitrag. Das Bild der Marktgemeinde ist geprägt von der Mariensäule mit dem quadratischen Marktplatz und der Pfarrkirche St. Jakob. Als Kleinzentrum erfüllt Frontenhausen sämtliche Anforderungen, in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Neben der Haupt- und Grundschule (Schulverband mit Marklkofen) besitzt Frontenhausen auch einen gemeindlichen Kindergarten. Das Kreiskrankenhaus an der Bahnhofstraße wurde 1981 in ein Pflegeheim (Mechtildisheim) umfunktioniert und vom Markt erworben. Für die älteren Menschen steht auch das Bürgerheim der "Zusammengelegten

Stiftung" in der Eggergasse zur Verfügung. Der Ort wächst durch die gezielte Wohngebietsausweisung kontinuierlich gegen Süden, denn der Markt erwirbt schon seit Jahren Bauland und verkauft es günstig an die Bauwilligen (nicht nur Einheimische) weiter. Die Einwohnerzahl ist dadurch auf über 4.000 gestiegen. Ebenso bestehen Bebauungspläne für Gewerbegebiete. Auch hier werden gemeindeeigene Grundstücke zum Kauf angeboten. In Frontenhausen herrscht eine rege Gewer-

betätigkeit. Die nahen Großbetriebe wie BMW in Dingolfing und Mann & Hummel in Marklkofen gewähren einen sicheren Arbeitsplatz. Zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten drücken sich durch das Vorhandensein der fast 50 Vereine aus.

Im Jahre 1386 wurde Frontenhausen durch Herzog Friedrich von Landshut das Marktrecht verliehen. Heute finden noch jährlich fünf Warenmärkte statt.



Marktplatz mit Jakobskirche

Caritasverband Isar/Vils e. V., Landau a. d. Isar Häusliche Alten- und Krankenpflege Pflegeberatung – Hausnotruf – Essen auf Rädern Sozialberatung/Ehrenamtliche Schuldnerberatung Sozialpsychiatrischer Dienst bei seelischen Notlagen Offene Behindertenarbeit Kur- und Erholungsmaßnahmen Gesprächs- und Selbsthilfegruppen Migrationsdienste Dr.-Godron-Str. 3 Tel.: 0 99 51/98 51-0 Fax: 0 99 51/98 51-30 http://www.caritas-landau.de e-mail: info@caritas-landau.de



Eine Auswahl unserer Beratungs- und Hilfsdienste:

Caritas-Sozialstation

Häusl. Kranken- und Altenpflege Pflegeberatung

Leistungen der Pflegeversicherung

verband für den Landkreis Dingolfing-Landau e.V. Vermi z.B. Ku

Allgemeine Sozialberatung und Vermittlung von Hilfen z.B. Kur- u. Erholungsmaßnahmen · Besuchs-

dienst und Gesprächsgruppen · Angehörigenarbeit

Fachberatung

Alkohol- u. Drogenberatung \cdot Erziehungsberatung \cdot Eheberatung \cdot Asylberatung

Griesgasse 13 · 84130 DINGOLFING · Tel. 08731/3160-0 · Fax 3160-20

Gemeinde Gottfrieding

Einwohner: 2.265 (Stand: 30.06.04) Fläche: 27,07 km²

1. Bürgermeister: Emil Gruber (CSU/FWG), im Amt seit 01.05.1996

Die Gemeinde Gottfrieding stellt sich vor:

Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Mamming

13 Ortsteile:

Daibersdorf, Frichlkofen, Golding, Gottfrieding, Gottfriedingerschwaige, Hackerskofen, Hacklberg, Holzhausen, Kleinpilberskofen, Oberweilnbach, Ottenkofen, Tichling, Unterweilnbach In der Gemeinde Gottfrieding sind Kindergarten und Grundschule vorhanden. Durch die Ausweisung des Baugebietes "Seeacker I" in Gottfriedingerschwaige wurde iungen Gemeindebürgern die Möglichkeit gegeben, in ihrer Heimatgemeinde zu bauen. Die Gemeinde ist durch öffentlichen Personennahverkehr an die Kreisstadt Dingolfing angebunden. Die nächstgelegenen Städte werden auch schnell mit dem Auto durch die günstige Lage an der A 92 und St 2074 (alte B 11) erreicht.

In der Freizeit bietet die Gemeinde mit ihren Isarauen Möglichkeiten zum Radeln, Wandern und Angeln. Vereinssport ist am Sportgelände mit Fußballplatz, Mehrzweckhalle und Stockbahnen sowie an der Tennisanlage möglich. Über 20 Vereine tragen zum aktiven Gesellschaftsleben in der Gemeinde bei.

Sehenswürdigkeiten

- Pfarrkirche St. Stephan in Gottfrieding Das aus dem 13. Jahrhundert stammende Gotteshaus wurde im 15. Jahrhundert im Zeitalter der Gotik ergänzt .
- Kirche St. Laurentius in Frichlkofen Der romanische Bau aus dem 12. Jahrhundert wurde später gotisch ergänzt und barock verändert, neu renoviert; eine der ältesten Kirchen des Landkreises
- Kirche in Hackerskofen
 Die Kirche wurde im Jahr 1733 erbaut, 1827 erweitert und 1856 im neugotischen Stil renoviert.

Geschichtliches

902 nach Christus wurde Gottfrieding erstmals urkundlich als "Guadfriedinga" erwähnt. Als zinspflichtige Hofmark gehörte Gottfrieding im 14. Jahrhundert dem adeligen Herrn Seemann zu Mangern, im 15. Jahrhundert dem Grafen von Ortenburg und von 1637 bis 1802 dem Zisterzienserkloster Aldersbach, Ab 1803 als Gemeinde beim Land Bayern. Zu Gottfrieding gehören 13 Ortschaften, 1978 schlossen sich die Gemeinden Gottfrieding und Mamming zu einer Verwaltungsgemeinschaft mit Sitz in Mamming zusammen. Die Pfarrkirche Gottfrieding wurde im 13. Jahrhundert gebaut, im 15. erweitert und gotisch umgebaut. In Gottfrieding befinden sich das Rathaus Gottfrieding, Grundschule,

Kindergarten, Turn- und Mehrzweckhalle, Sportgelände mit Sportheim, Bauhof und die Zweigstelle der Raiffeisenbank Mamming. Die Ortschaften Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen sind mit Freiwilligen Feuerwehren ausgerüstet. Die Isarbrücke bestand bis 1909 aus Holz, von 1909 bis zur Sprengung 1945 als Eisenbrücke und ab 01.04.1949 wurde eine neue Betonbrücke erstellt. Die Elektrizität hielt 1918 in Gottfrieding ihren Einzug und so wurden im Laufe der Zeit alle weiteren Ortsteile angeschlossen. Das Gemeindegebiet hat eine zentrale Wasserversorgung (Zweckverband Mittlere Vils mit Sitz in Aham. Tel. 0 87 44/9 61 20). Der frühere Bahnhof der Bundesbahn wurde 1984 aufgelassen, so dass jetzt nur noch der Bahnbus über Gottfriedingerschwaige verkehrt. Die Gemeinde Gottfrieding pflegt im übrigen eine gute Zusammenarbeit mit Handel. Gewerbe und Industrie, so dass das weitere Wachstum der Gemeinde nicht gefährdet ist.





GEMEINDE GOTTFRIEDING

Die Gemeinde Gottfrieding ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Mamming
1. Bürgermeister: Emil Gruber

Gemeinde Gottfrieding

Dingolfinger Str. 18, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/1204, Fax 08731/5448

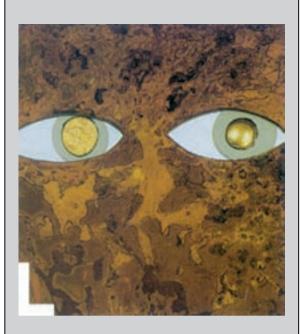
Öffnungszeiten der Kanzlei

Mittwoch 07.30 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Mamming

Hauptstr. 15, 94437 Mamming, Tel. 0 99 55 / 93 11 - 0, Fax 0 99 55 / 93 11 - 75 Mo. - Mi. 07.30 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr Donnerstag 07.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag 07.30 - 11.00 Uhr



Niederbayerisches Archäologiemuseum Landau

Kastenhof, Oberer Stadtplatz 20

Tel. 0 99 51/23 85 Fax 0 99 51/17 01 www.kastenhof.landau-isar.de

Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München

> Dienstag bis Freitag 10-16 Uhr Samstag und Sonntag 10-17 Uhr

Eintrittspreise: $2,50 \in$ ermäßigt: $1,50 \in$ Schulklassen: $1,00 \in$ Führungszuschlag: $1,00 \in$ Familienkarte: $6,00 \in$

Stadt Landau a.d. Isar



Einwohner: 12.991 (Stand: 30.06.03)

Fläche: 84,36 km²

1. Bürgermeister: Josef Brunner (CSU), im Amt seit 01.05.2002

Das Mittelzentrum Landau a. d. Isar hat knapp über 13.000 Einwohner. Die Stadt wurde 1224 vom Wittelsbacher Herzog Ludwig dem Kelheimer gegründet. Sie zählt zu den ältesten Städten Niederbayerns.

Die Altstadt von Landau liegt exponiert auf einem Hügel am Unterlauf der Isar. Sie wird dominiert von einer der größten Kirchen Niederbayerns, der barocken Stadtpfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt, und dem aus dem 13. Jahrhundert stammenden Herzogsitz, dem "Kastenhof". Im Kastenhof befindet sich seit 1995 das Niederbayerische Vorgeschichtsmuseum, dessen museumspädagogisches Konzept als eines der modernsten Bayerns gilt. 1997 wurde es unter 66 Bewerbern aus ganz Europa mit der Verleihung des Europäischen Museumspreises ausgezeichnet. Der Charme einer niederbayerischen Kleinstadt mit ihrer hohen Wohn- und Lebensqualität und das wirtschaftlich solide Umfeld machen Landau zu einem attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort. Traditionsbewusstsein und Aufgeschlossenheit sind seit jeher die Grundlage für die gesunde Entwicklung der Stadtgemeinde. Landau ist bekannt für sein vielschichtiges gesellschaftliches und kulturelles Leben. Die Stadt verfügt über alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen:

Schulen:

Grund- und Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsschule, Landwirtschaftliche Fachschule, Förderschule für Lernbehinderte, Lebenshilfe für geistig Behinderte

Sport- und Freizeiteinrichtungen:

Dreifachsporthalle, Tennishalle, Tennisfreiplätze, Freibad mit 70-Meter-Rutsche und Wasserspielgeräten, Hallenbad, Fußball- und Leichtathletikstadion, Asphaltstockbahnen, Schießsportanlagen, Golfplatz

Kulturelle Einrichtungen:

Kulturzentrum Kastenhof, Stadthalle, Niederbayerisches Archäologiemuseum, Heimatmuseum, Städtische Musikschule, Volkshochschule

Kulturelle Veranstaltungen:

Faschingsjahrmarkt, Original Pfälzer Weinfest, Traditionelles Volksfest, Keltenfest, Christkindlmarkt und viele Konzertveranstaltungen aus den verschiedensten Stilrichtungen während des Jahres.

Landau im Internet: www.landau-isar.de



Kastenhof

VerbandsVolkshochschule Landau

Heute sind wir das moderne Bildungszentrum mitten in Landau.

Eine unserer Stärken ist die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Doch wie seit mehr als 50 Jahren stehen wir nach wie vor auch für Freizeitgestaltung und Allgemeinbildung, für soziale Kontakte und gegenseitigen Austausch.

Fleischgasse 60, 94405 Landau Tel. 09951/90180 – Fax. 09951/90181 info@vhs-landau.de - www.vhs-landau.de



Wir beraten Sie gerne

STADTWERKE LANDAU A. D. ISAR

Stadtgraben 20 · 94405 Landau a. d. Isar Telefon 0 99 51/9 55-0





Gemeinde Loiching

Einwohner: 3.547 Fläche: 38,93 km²

1. Bürgermeister: Reiner Schachtner

(CSU/Parteilose Bürger), im Amt seit 03.03.1975

Gemeinde Loiching

Im Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft" gewann Loiching 2003 den Kreisentscheid und den 1. Preis im Regierungsbezirk Niederbayern. 2004 wurde Loiching bayerischer Landessieger und vertrat Bayern im Bundeswettbewerb, wo Loiching ebenfalls die Goldmedaille gewann. In der Laudatio der Verbraucherschutz- und Landwirtschaftsministerin Renate Künast hieß es, es sei gelungen, ein attraktives Ortsbild mit hohem Wohnwert behutsam aus den vorhandenen Qualitäten zu entwickeln. "Die Bevölkerung ist am sozialen und kulturellen Leben beteiligt und überzeugt von ihrer hohen Lebensqualität. Durch konsequente Bemühungen um eigenes Gewerbe ist das Angebot an Arbeitsplätzen im Ort gut, ebenso die Verkehrsanbindung für Auspendler. Durch eine sinnvolle Bodenpolitik ist die Entwicklung der Gemeinde auch für die Zukunft gesichert."

Loiching ist eine lebendige, wachsende Gemeinde mit einer guten Infrastruktur. In über 30 aktiven Vereinen, von der "Eltern-Kind-Gruppe" bis zum "Seniorentreff" können Sie sich Ihren Neigungen entsprechend engagieren. Unsere drei familienfreundlichen Freibäder in Kronwieden, Weigendorf und Wendelskirchen bieten Erholung und Freizeitspaß zu einem günstigen Tarif. Unsere Dörfer sind nicht nur geprägt von der Architektur und den darin wohnenden Menschen, sondern auch von der sie umgebenden Landschaft. Vielfältige und wertvolle Landschafts-

bestandteile sind im Isar- und Scheiblbachtal vorhanden.

Geschichte

Loiching liegt an der Staatsstraße 2074, nur fünf Kilometer südwestlich von Dingolfing, malerisch über dem Isartal. Loiching, das gemäß den Funden mehrerer Reihengräber schon früh besiedelt gewesen sein muss und im 8. Jahrhundert als Herzogsgut gezählt wurde, entwickelte sich bis zum 13. Jahrhundert zu einer kirchlichen Mittelpunktstelle. Die zwei Linden nahe der Pfarrkirche St. Peter und Paul hat man als Naturdenkmal eingestuft. Als vornehmes, ietzt renoviertes Haus des 18. Jahrhunderts erscheint am gleichen Platz das Pfarrhaus, eingerahmt von weitläufigen Wirtschafts- und Nebengebäuden. Weite Wälder und Wiesen, kleinste Ansiedlungen und Kapellen laden den Wanderer und Radfahrer geradezu ein, diesen Abschnitt des Isartals zu erforschen



Gemeinde Mamming

Einwohner: 3.012 (Stand: 30.06.04)

Fläche: 41,49 km²

1. Bürgermeister: Georg Eberl (CSU),

im Amt seit 01.05.1984

Die Gemeinde Mamming stellt sich vor:

Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Mamming

22 Ortsteile:

Adlkofen, Attenberg, Bachhausen, Benkhausen, Berg, Bubach, Dittenkofen, Graflkofen, Heilberskofen, Hirnkofen, Hof, Kuttenkofen, Mamming, Mammingerschwaigen, Pilberskofen, Rosenau, Ruhsam, Schellmühl, Schneiderberg, Seemannskirchen, Stockpoint, Vollnbach

Die Gemeinde Mamming als "Landkreis-Mitte" bietet eine hohe Lebensund Wohngualität. Sie verfügt über Kindergarten, Grundschule und Hauptschule. Den Bürgern wurde durch die Ausweisung zahlreicher Baugebiete genügend Bauland zur Verfügung gestellt. Die Versorgung des täglichen Bedarfs ist gesichert durch Lebensmittel-Geschäfte, Bäckereien, Metzgereien, Drogerien, Apotheke, ebenso die ärztliche Versorgung. Banken und verschiedene Handwerks- und Industriebetriebe sind vorhanden. Außerdem hat die Gemeinde ein Gewerbe- und Industriegebiet insbesondere für das heimische Gewerbe ausgewiesen, um auch hier langfristig Arbeitsplätze zu sichern. Der öffentliche Personennahverkehr sorgt für die Anbindung an die Kreisstadt Dingolfing und an das Mittelzentrum Landau a.d. Isar. Durch die direkte Lage an der Staatsstraße 2074 und dem Anschluss an die Autobahn A 92 können die nächstgelegenen Städte. Flughafen etc. schnell erreicht werden.

Die Gemeinde Mamming ist mit den nahegelegenen idyllischen Isarauen



ideal zum Wandern, Radeln und Angeln. Bade- und Surfgelegenheiten werden am Mossandlweiher geboten. Camping am Mossandlweiher ist möglich, ebenso für Jugendgruppen am Jugendzeltplatz des Landkreises Dingolfing-Landau in Mamming. Eine Bücherei ist vorhanden. Eine moderne Sportanlage bietet Fußballfelder, Tennisplätze, Stockbahnen und einen Allwetterplatz. Mit über 40 Vereinen und drei Volksfesten im Jahr herrscht ein aktives Gesellschaftsleben in der Gemeinde.

Sehenwürdigkeiten:

- Pfarrkirche St. Margareta in Mamming Erbaut von 1947 - 1949.
- Kirche St. Petrus in Bubach
 Das vermutlich aus dem 12./13.

 Jahrhundert stammende und im romanischen Stil erbaute Gotteshaus wurde später gotisch ergänzt.
- Kirche St. Magdalena in Graflkofen Ein schlichter spätgotischer Bau, der 1690 barockisiert wurde.
- Kirche St. Laurentius in Seemannskirchen
 Der kleine spätromanische Bau stammt vermutlich aus dem 13.
 Jahrhundert.

 Nepomuk-Kapelle am Isarufer in Mamming
 1992 erbaut zur Erinnerung an die Opfer der Isar und der Hochwasser-

katastrophen

Die Geschichte von Mamming geht bis in die Steinzeit zurück. Zeugen für eine frühzeitige Besiedlung sind auch die zahlreichen Hügelgräber in den Waldungen um Mamming. So wurde z.B. 1877 ein keltisches Frauengrab aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. gefunden, das neben dem Skelett eine kunstvoll aefertiate bronzene Gürtelkette und ein grünes Glasarmband enthielt. Der Grabfund lässt vermuten, dass auf dem Boden des heutigen Mamming bereits eine keltische Siedlung bestanden hat. 1990 wurde diese Vermutung bestärkt durch die Freilegung eines Hausgrundrisses aus der spätkeltischen Zeit am nördlichen Ortsausgang. Der Ort wechselte des öfteren die Besitzer (Römer, Agilolfinger, Karolinger). 1803 kam Mamming endaültia unter baverische Verwaltung. Bereits um 1800 wurde Schulunterricht erteilt. Schwere Verwüstungen und Not brachten der 30jährige Krieg und der 2. Weltkrieg. 1945 wurde die im 15. Jahrhundert im gotischen Stil erbaute Pfarrkirche St. Margareta zerstört. Lange Jahre fuhr eine Fähre über die Isar, bis für die 1945 gesprengte Brücke 1954 die jetzige Brücke fertiggestellt wurde. Mamming ist eine aufstrebende Gemeinde mit traditionell bäuerlichländlichem Charakter und guter Zusammenarbeit mit Handel, Gewerbe und Industrie. Zur Gemeinde gehören 22 Orte, einschließlich der 1972 eingemeindeten Gemeinde Bubach mit ihren 10

Ortschaften. Stockpoint und Vollnbach folgten. Bubach wurde erstmals im Jahre 1407 urkundlich erwähnt. Mamming bewältigte im Laufe der Zeit die Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung, Elektrizität und den Ausbau der Verbindungsstraßen. Außerdem bietet Mamming Kindergarten, Grund- und Hauptschule, eine Sportanlage mit breitgefächertem Freizeitangebot, einen Jugendzeltplatz, Bade- und Campingmöglichkeiten und die drei Natur-

schutzgebiete "Rosenau", "Magerstandorte bei Rosenau", "Isaraltwasserund Brennenbereich bei Mamming". Durch Mamming führt auch der niederbayerische Isarradweg von Moosburg a.d. Isar nach Osterhofen. 1992 wurde am Isarufer die Nepomuk-Kapelle erbaut. Seit 01.05.1978 bilden die Gemeinde Mamming und die Nachbargemeinde Gottfrieding eine Verwaltungsgemeinschaft mit Sitz in Mamming.



GEMEINDE MAMMING

Die Gemeinde Mamming ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Mamming

Verwaltungsgemeinschaft Mamming Hauptstr. 15 • 94437 Mamming

1. Bürgermeister u. stellv. Landrat: Georg Eberl Telefon 0 99 55 / 93 11 - 0, Telefax 0 99 55 / 93 11 - 75 Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 07.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr Donnerstag 07.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 07.30 - 11.00 Uhr

Gemeinde Marklkofen

Einwohner: 3.832 (Stand: 30.06.04)

Fläche: 40,69 km²

1. Bürgermeister: Martin Geltinger (CSU), im Amt seit 01.05.1996

Die Gemeinde Marklkofen liegt im Erholungsgebiet Mittleres Vilstal. Besonders sehenswert ist die Pfarrkirche von Marklkofen. Der Bau ist im Kern noch romanisch, wurde aber im 14. und 15. Jh. umgebaut bzw. erweitert. Der "Dom des Vilstales", wie ihn manche nennen, enthält im Innern eine ganze Reihe alter Epitaphyen und Grabplatten, vornehmlich von hier bestatteten Adelsfamilien. In Marklkofen gab es früher drei Schlösser, und zwar das Imslandschloss, das Thurmschloss der Poxauer und das Schloss der Zachreisen von der Lieb (von denen auch das Marklkofener Wappen abstammt). Das Kloster Poxau wurde im



Mittelalter als Burg der adligen Poxauer erbaut. Um 1700 ist das Schloss dann neu errichtet worden. Sein letzter adeliger Besitzer, Karl Graf von Alt- und Neufraunhofen, schenkte es 1867 der Kongregation der Armen Schulschwestern. Heute beherbergt es eine Schule für Hauswirtschaft und Kinderpflege. In Warth war das Stammschloss der Wartter von der Wartt. Es stammt

vermutlich aus dem 8. Jahrhundert. In den letzten Jahren ist daraus eine Wohnanlage entstanden.

In den Jahren 1971 bis 1975 wurde der Vilstalstausee mit einer Fläche von rund 100 Hektar angelegt. 1973 entstand der Zweckverband "Erholungsgebiet Mittleres Vilstal", der in Steinberg ein beheiztes Freibad mit Wasserrutsche und Liegewiese betreibt. Am See wurden zwei Badestrände gestaltet, außerdem Stege und ein Liegeplatz für etwa 100 Boote geschaffen. Es bestehen reichlich Möglichkeiten zum Surfen und Segeln. Ferner ist ein Campingplatz vorhanden. Wanderwege und ein Waldlehrpfad laden zum Spaziergang ein.

Auch Tennisfreunde können auf Anlagen in Marklkofen und Steinberg ihrem Sport nachgehen.

Neben den beiden großen Industriebetrieben Filterwerk Mann & Hummel und Ziegelei Girnghuber mit etwa 2500 Beschäftigten gibt es in der Gemeinde noch Kleingewerbe und Landwirtschaft. Die Gemeinde Marklkofen verfügt über eine Grundschule sowie zwei Kindergärten in Marklkofen und Steinberg. Auch im kulturellen Bereich ist einiges geboten. Besonders hervorzuheben sind hier das Fischerfest in Marklkofen im Juni sowie das Seefest Ende Juli in Steinberg. Daneben werden von den Vereinen zahlreiche Feste durchgeführt.



Kloster Poxau

Gemeinde Mengkofen

Einwohner: 6.034 (Stand: 03.02.04) Fläche: 84,81 km² 1. Bürgermeister: Josef Forster (CSU), im Amt seit 01.05.1996

Gemeinde Mengkofen

Einwohner je Quadratkilometer: 60

Religionszugehörigkeit der Einwohner in Prozent: rk: 87,28 % ev: 5,76 % sonstige/ohne: 6,96 % Ortsteile gesamt: 107 davon: 19 Dörfer, 24 Weiler, 64 Einöden Landwirtschaftsfläche: 5.647,00 ha Sitz der Gemeindeverwaltung: Mengkofen Gemeinderatssitze: 20 Politische Vertretung: CSU 9, FWV 7, SPD 4

Geschichte

Mengkofen liegt an der Hauptstraße Dingolfing-Straubing. Gut markierte Wanderwege führen durch die ländliche Hügellandschaft und in die umliegenden Wälder. Am Rand des heute noch bestehenden Angers, vor dem alten Pfarrhof, steht die 1717 errichtete und 1722 geweihte Barockkirche St. Mariä Verkündigung. Der einheitliche Bau enthält eine Ausstattung der

Erbauungszeit und weist auch verschiedene Grabsteine von Adelsfamilien auf, denen der Ort bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts als sogenannte Hofmark gehört hatte. Das ehemalige Schloss, seit dem vorigen Jahrhundert umgestaltet, steht im Besitz einer Schwesternkongregation.



Pfarrkirche

Einer der schönsten Adelssitze

Als einer der schönsten niederbayerischen Adelssitze gilt die Schlossanlage von Tunzenberg. In ihrem heutigen Bestand geht sie auf einen Bau der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zurück, der um 1700 und Ende des 19. Jahrhunderts erweitert bzw. erneuert wurde.

Öffentlich zugänglich ist die 1725 erbaute Schlosskapelle mit hübscher Barockeinrichtung und einigen Grabtafeln früherer Besitzerfamilien.

Eine der ältesten Kirchen

Zu den ältesten Bauwerken unserer Gegend gehört in bestimmten Bauteilen

auch die Obertundinger. Ihr romanischer Turm stammt aus dem 12./13. Jahrhundert, das Langhaus ist etwas jünger und zeigt sich barock verändert. Sehenswert ist auch die barocke Innenausstattung aus dem 17. und frühen 18. Jahrhundert.

Gemeinde Moosthenning

Einwohner: 4.652 (Stand: 15.07.04) Fläche: 70,40 km²

1. Bürgermeister: Georg Kutzi (Bürgerliste Lengthal), im Amt seit 01.05.1996

Die heutige Großgemeinde Moosthenning ging infolge der beiden Gebietsreformen in den Jahren 1972 und 1978 aus den ehemaligen Gemeinden Dornwang, Lengthal, Moosthenning, Ottering, Thürnthenning und Rimbach hervor.

Die ersten nachweisbaren Ansiedlungen im Gebiet der Gemeinde Moosthenning reichen bis in das 8. und 9. Jahrhundert zurück. Moosthenning und Thürnthenning waren jahrhundertelang Adelssitze.

Die etwa 4.300 Einwohner verteilen sich zu nahezu 80 % auf die 7 Hauptorte der früheren gleichnamigen Gemeinden und Unterhollerau.

Infolge des Strukturwandels in der Landwirtschaft und durch die zunehmende Industrialisierung des Landkreises wurde in den ehemals fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägten Dörfern vermehrt Bauland ausgewiesen.

Aufgrund des damit verbundenen Bevölkerungsanstieges wurde in Moosthenning eine neue Kläranlage sowie ein neuer Kindergarten und in Unterhollerau eine neue Hauptschule gebaut. Für die Freizeitbetätigung stehen der Bevölkerung in den Hauptorten moderne Sportanlagen für die verschiedensten Sportaktivitäten wie Fußball,

Tennis, Stockbahnen zur Verfügung. Neben den bereits erwähnten umfangreichen Wohnbaugebieten verfügt die Gemeinde auch über ein vollerschlossenes Gewerbegebiet (ca. 15.000 qm) in Moosthenning sowie ein derzeit noch nicht erschlossenes Gewerbegebiet im Bereich Ober- und Unterdietenau.

Aufgrund der zentralen Verkehrsanbindung in alle Himmelsrichtungen verfügt die Gemeinde über ideale Standortvoraussetzungen für die Ansiedlung von Gewerbe- und Kleinindustriebetrieben. Der nächste Autobahnanschluss befindet sich lediglich in 3 km Entfernung von den Gewerbegebieten. Über die A92 sind das Oberzentrum Landshut, der Flughafen



Thürnthenning

München und die Erholungsgebiete im Bayerischen Wald bequem in kurzen Fahrzeiten erreichbar.

Sehenswürdigkeiten:

Wallfahrt zum Dreifaltigkeitsberg. Anstelle einer kleinen Kapelle entstand auf einer Anhöhe in den Jahren 1710 bis 1714 die jetzige große Kirche. Ihr Turm mit der charakteristischen Zwiebelkuppel ist vom Isartal aus schon von weitem sichtbar. Die glückliche Rettung eines Verirrten in den früher dichten Wäldern der Umgebung bildete den Ansatz einer im 18. und 19. Jahrhundert blühenden Wallfahrt. Von ihr zeugen die reiche Innenausstattung der Kirche und die Votivgaben, von denen übrigens auch ein Teil im Museum von

Dingolfing zu sehen ist. Beachtenswert ist das große Hochaltargemälde von 1698 mit Darstellung der Marienkrönung.

Thürnthenning:

Ähnlich hoch gelegen befindet sich die 1732 bis 1733 erbaute Kirche im ehemaligen Hofmarksdorf Thürnthenning. Ihre Geschichte gründet in einer Bluttat, der Ermordung des Pfarrers von Ottering durch den jungen Baron von Auer auf Thürnthenning. Zur Sühne ließ er noch kurz vor seinem eigenen Tod das Gotteshaus erbauen und dem damals "modernen" Heiligen St. Johann Nepomuk weihen. Aus der Er-

bauungszeit stammen auch die Deckengemälde im Chor mit Darstellung des nicht mehr bestehenden Schlosses und die Ausstattung. In jedem der 6 Hauptorte sorgen verschiedene Vereine und Gruppen für kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Um den Erhalt der sogenannten "Mooserer Tracht" und altes Brauchtum bemüht sich der Heimat- und Volkstrachtenverein Moosthenning. Jedes Jahr findet am Sonntag nach Pfingsten das Dreifaltigkeitsbergfest mit einem Warenmarkt statt und Ende August wird in Moosthenning ein Volksfest abgehalten.



GEMEINDE MOOSTHENNING

mit 56 Ortsteilen Rathausweg 2 • Unterhollerau

84164 Moosthenning

Tel.: 08731/3900-0 • Fax: 08731/9457

1. Bürgermeister: Georg Kutzi

Aufstrebende Gemeinde mit attraktiver Wohnbebauung und Gewerbeansiedlung

Nähere Informationen beim Geschäftsleiter Herrn Kintsch

Gemeinde Niederviehbach

Einwohner: 2.482 (Stand: 30.06.03) Fläche: 29.64 km²

1. Bürgermeister: Josef Daffner (CSU und ihre Freunde), im Amt seit 01.05.1990

Das Gebiet der Gemeinde Niederviehbach erstreckt sich im wesentlichen auf das Viehbachtal mit einem Anteil im Isartal.

Einen besonderen Bildungsauftrag hat das Kloster St. Maria mit seiner 700jährigen Geschichte. Das Kloster führt die Realschule für Knaben und Mädchen, wobei die Kinder aus der ganzen Region die Schule besuchen. Bei der Versorgung von pflegebedürftigen Personen stellt das Alten- und Pflegeheim "Villa Wörth" in Hinterkreuth mit seinen ca. 60 Bewohnern im Landkreis eine Besonderheit dar.

Die Gemeinde ist mit den Bildungseinrichtungen Kindergarten, Hauptschule und wie bereits erwähnt auch mit der Klosterrealschule gut ausgestattet. Die Hauptschule wird zusammen mit der Gemeinde Loiching als Hauptschulverband geführt. Die Grundschule steht in der Nachbargemeinde Loiching und wird als Schulverband von den Gemeinden Loiching und Niederviehbach getragen.

Auch die ärztliche Versorgung ist durch einen praktischen Arzt und einen Zahnarzt gewährleistet.

Mit der Einbeziehung der Viehbachhalle in das Gemeindezentrum wurde ein großer Wurf gewagt, der sehr gelungen ist. Die heutige Anlage besteht aus Rathaus, Hauptschule, Stützpunktfeuerwehr, Mehrzweckhalle mit 2 Bundeskegelbahnen, Bibliothek und den Sportanlagen mit 2 Fußballplätzen, 3 Tennisplätzen, 4 Stockbahnen, 100-m-Laufbahn, Beach-Volleyballplatz und einem Allwetterplatz.

Die Postagentur, das Forstamt, das kath. Pfarramt und das Kloster St. Maria, das von den Dominikanerinnen geleitet wird, komplettieren die öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen.

Das Kreisstraßenverbindungskreuz DGF 1 in Ost-West-Richtung und DGF 4 in Nord-Süd-Richtung mitten durch Niederviehbach gewährleisten einen reibungslosen und sicheren Verkehrsfluss.

Mit dem Autobahnanschluss Wörth in 4 km Entfernung ist ein kurzer Anschlussweg zu einem überregionalen Verkehrsträger gewährleistet.



Kloster Niederviehbach

Marktgemeinde Pilsting

Einwohner: 6.448 (Stand: 01.01.04) Fläche: 71.17 km²

1. Bürgermeister: Josef Maierhofer (CSU/FWG), im Amt seit 11.03.1996

Die Marktgemeinde Pilsting besteht seit Abschluss der Gemeindegebietsreform aus den ehemals selbstständigen Gemeinden Ganacker, Großköllnbach, Pilsting und Waibling. Sitz des Rathauses blieb Pilsting, das erstmals 1380 als Markt erwähnt wurde. Die Ortschaft Pilsting wurde bereits im Jahr 889 n. Chr. urkundlich erwähnt und war im Besitz der Grafen von Frontenhausen. Zusammen mit Teisbach und Frontenhausen gelangte es durch Verkauf an den bayerischen Herzog und bestand seither als Markt.

Pilsting besitzt einen der schönsten Marktplätze in Niederbayern. Das Marktplatz-Ensemble steht unter Denkmalschutz. Neben Bauten mit geschweiftem Giebel aus dem 18. Jahrhundert wechseln sich Bürgerhäuser mit Pilastergliederung und Walmdach. Barockbauten und stattliche (ehemalige) Brauereigebäude mit einem klassizistischen Bau des ausgehenden 18. Jahrhunderts mit Giebelfassade und stuckierten Fenster- und Türrahmungen ab. Neubauten der 80er und 90er Jahre des 20. Jahrhunderts gliedern sich nahtlos und gefühlvoll in die historische Architektur ein. Etwas abseits überragt die gotische Pfarrkirche den Ort.

Pilsting beherbergt als aufstrebendes Kleinzentrum eine gesunde Geschäftsund Handwerkswelt. In Pilsting und seinen Gemeindeteilen sind alle infrastrukturellen Einrichtungen wie Grundund Hauptschule, Kindergärten, Post, Geschäfts- und Bankhäuser, mittelständische Handwerks- und Gewerbebetriebe vorhanden. Die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete bietet auch jungen Familien gute Wohnvoraussetzungen, da Wasser-

versorgung und Abwasserbeseitigung größtenteils durchgeführt sind. Die einzige Brauerei und Frischgetränkefabrik im Gemeindegebiet befindet sich in Großköllnbach. Hier laden auch Schwimmbad. Eisstockhalle und Reit-

platz zu sportlichen Aktivitäten für jung und alt ein. Sämtliche Ortschaften sind mit Sport- und Tennisanlagen versorgt. Ein reges Vereinsleben ist Garant für den Bestand des gesellschaftlichen Gemeinsinns



Marktplatz Pilsting

NEOMAN Bus Gruppe



Der neue NEOPLAN Starliner Die Perfektion des Reisens

- Völlig neu entwickelter Premium-Reisebus mit Luxus-Ausstattung
- Eigenständiges und progressives "Sharp cut"-Design, das fasziniert und sich von der Masse wohltuend abhebt
- Moderne Antriebstechnik, die hohe Maßstäbe in Sachen Komfort und Leistung setzt
- Umfassendes Sicherheitskonzept mit den neuesten Fahrerassistenzsystemen und einem nochmals steiferen Rohbau







NEOMAN Bus GmbH Presse-/Öffentlichkeitsarbeit Vaihinger Str. 118-122 70567 Stuttgart www-neoman.de

Die Gemeinde verfügt über zwei Autobahnanschlüsse und der neue Großflughafen München II liegt nur 80 Kilometer entfernt. Dies schlägt sich auch in den Planungen von Gewerbe, Industrie und Privatpersonen nieder. Wie die übrige Isarregion in Niederbayern, so hat sich auch in der Gemeinde Pilsting immer mehr der Wandel vom einstigen Agrarland zum Industriestandort und -einzugsgebiet vollzogen.

Hier hat sich 1973 ein renommiertes Unternehmen ansässig gemacht und bietet Arbeitsplätze für viele hunderte Familien. Das Stammhaus der Firma Auwärter befindet sich in Stuttgart-Möhringen und hat sich aus einer kleinen Wagnerei zu einer Weltfirma entwickelt. Ähnlich die Entwicklung in Pilsting: 1883 gründete Andreas Glas eine kleine Reparaturwerkstatt für Landmaschinen. 1946 wurde am westlichen Ortsrand von Friedrich Hahn ein metallverarbeitender Betrieb errichtet, der 1951 an die Isaria Maschinenfabrik von Hans Glas überging. Im selben Jahr kam der Motorroller unter dem Namen "Goggo" und 1954 ein Kleinwagen, das Goggomobil auf den Markt. Nach der Übernahme durch BMW und später durch die Traktorenwerke Eicher werden seit 1973 auf diesem Gelände NEOPLAN-Busse gebaut.

Sehenswürdigkeiten

Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Schloßkirche Leonsberg St. Leonhard-Kirche in Ganacker Heimkehrer-Kapelle "Mutter Gottes im Moos"

Markt Reisbach

Einwohner: 7.566 (Stand: 30.06.03) Fläche: 94,20 km²

1. Bürgermeister: Josef Steinberger (CSU), im Amt seit 01.05.1974

Der Markt Reisbach ist mit rd. 7.500 Einwohner die größte Landgemeinde im Landkreis.

Neben dem Hauptort mit rd. 2.800 Einwohner beleben weitere 120 Ortsteile (Ortschaften, Weiler und Einöden) die Gemeinde. Mit 94 qkm Fläche ist die Marktgemeinde eine der größten Flächengemeinden in Niederbayern. Handwerk, Gewerbe und die Landwirtschaft sichern den Haupterwerb. Dazu kommen die Arbeitsplätze bei BMW und dem Filterwerk Mann und Hummel. Freizeit und Erholung sowie "Urlaub auf dem Bauernhof" sind weitere Erwerbszweige im Haupt- und Nebenerwerb.

Der 1200 Jahre alte Ort besitzt seit 1445 die Marktrechte.

Der durch die Dorferneuerung neu gestaltete, weitflächige Marktplatz ist ein weithin bekannter, gerne ge- und besuchter Ort. Die Bachöffnung am Markt hat bundesweite Beachtung gefunden und erhielt den Bundespreis deutscher Landschaftsarchitekten. Um den Marktplatz liegen viele Geschäfte des Einzelhandels u. Dienstleistungsbetriebe, mit denen die tägliche Grundversorgung der Bürger gewährleistet wird.

Der Bayernpark mit jährlich über 300.000 Besucher, der Vilstalsee, die große Minigolfanlage, der 18-Loch Golfplatz, das Hallenbad und zwei Freibäder, der Sport- und Freizeitpark und die gemeindliche Bücherei bieten einen hohen Freizeitwert. Wander und Radwege ergänzen diese Einrichtungen. Sehenswert ist die neu renovierte, gotische Pfarrkirche St. Michael genauso wie die Früh-Rokoko-Wallfahrtskirche St. Salvator. Zu erwähnen ist auch die Wallfahrtskapelle der Ortsheiligen St. Wolfsindis. Die gute Gastronomie mit zeitgemäßen Fremdenzimmern bieten sich für Urlaubsaufenthalte an.



Markt Reisbach

Markt Simbach

Einwohner: 3.750 Fläche: 51,23 km²

1. Bürgermeister: Alois Schrögmeier (FW Simbach), im Amt seit 01.05.1996

Im Jahre 806 wird Simbach mit der Nennung eines herzoglichen Gutes in "Sunninpach" zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Bereits im



Marktplatz und Pfarrkirche

ausgehenden 13. Jahrhundert wurden Simbach Marktrechte sowie ein vollständiges Gerichtswesen erteilt. Die schwerste Zeit hatten die Marktbewohner im 17. Jahrhundert, als mitten im Dreißigjährigen Krieg, um 1634, die Pest ausbrach und kaum Überlebende hinterließ. Kurze Zeit

später, im Jahre 1658, brannte der Ort bis auf 3 Gebäude, darunter die Kirche und das Rathaus, völlig nieder. Trotz des schweren Schicksalsschlages war jedoch der Ort bereits zehn Jahre später wieder in seiner ursprünglichen Größe aufgebaut. Heute ist Simbach als

Kleinzentrum eingestuft und besitzt eine moderne Grund- und Hauptschule mit Turnhalle, einen Kindergarten, zwei Schwimmbäder, verschiedene Sportanlagen. Mit rund 70 Vereinen und deren Einrichtungen weist Simbach auch ein reges gesellschaftliches Leben auf. Der Markt Simbach liegt in reizvollem, waldreichem Gebiet und ist durch zahlreiche Wander- und Radfahrwege bestens erschlossen. Die ländliche Gemeinde bietet sich somit für einen Urlaub zur Entspannung, aber auch zu sportlichen Aktivitäten an.

Ebenfalls werden regelmäßig Marktveranstaltungen durchgeführt. Hierbei sind u.a. der Maimarkt, Herbstmarkt und Christkindlmarkt, wobei sich insbesondere der Christkindlmarkt größter Beliebtheit erfreut.

Markt Wallersdorf

Einwohner: 6.724 (Stand: 22.07.04) Fläche: 71,16 km²

1. Bürgermeister: Helmut Wimmer (CSU/FWV), im Amt seit 17.03.1972

Der Markt Wallersdorf liegt am nordöstlichen Rand des Landkreises und verfügt über zwei Anschlussstellen an die Bundesautobahn München-Deggendorf. Außerdem ist Wallersdorf an die Eisenbahnlinie Landshut - Bayerisch Eisenstein angebunden.

Die Gegend ist fruchtbar und zählt zur niederbayerischen Kornkammer, dem Gäuboden.

Mitte der 80er Jahre begann man, den Ortskern zu sanieren. Dabei hat sich der Marktplatz wohl zu einem der schönsten im Landkreis entwickelt. Im April 1997 wurde das neu erbaute Rathaus bezogen, dessen Kunstverglasung im Sitzungssaal sehenswert ist. Jährlich zur Weihnachtszeit bestaunen viele Besucher den elf Meter hohen, schön geschmückten Christbaum in der Wallersdorfer Pfarrkirche. Die Kirche selbst entstand 1858 und ist in neugotischem Stil erbaut. Der Kirchturm besitzt einen romanischen Unterbau. Östlich von Wallersdorf befindet sich - idyllisch gelegen - die Sebastianikapelle, erbaut im 15. Jahrhundert.

Traditionsgemäß werden an vier Sonntagen im Jahr in Wallersdorf Warenmärkte abgehalten und zwar der Josefimarkt am ersten Sonntag nach dem 19. März, der Pfingstmarkt am zwei-

ten Sonntag vor Pfingsten, der Herbstmarkt am dritten Sonntag im September und der Kirchweihmarkt am vierten Sonntag im Oktober. An diesen Marktsonntagen sind auch zahlreiche Geschäfte geöffnet. Jedes Jahr im Juni findet das Volksfest mit modernen Fahrgeschäften und Schmankerln für das leibliche Wohl statt. Außerdem findet jährlich zwischen Juli und September ein Weinfest statt. Gelegenheit zu sportlicher Betätigung ist ebenfalls reichlich vorhanden. Neben den Angeboten der zahlreichen Ortsvereine steht eine Tennis- und Squash-Halle zur Verfügung. Der Isarradweg bei Ettling lädt zu ausgedehnten Radfahrten und Spaziergängen ein. Im Winter bieten die zugefrorenen Kiesweiher rund um Wallersdorf Gelegenheit zum Eisstockschießen und Schlittschuhlaufen.



Notruftafel

Telefon
1 10
1 12
0 87 31/88-0
0 99 51/75-1
0 87 31/31 60-0
0 87 31/4 03 28
19 222
01 80/5 19 12 12
0 87 31/31 44-0
0 99 51/98 34-0
0 87 31/50 60-0
0 99 51/9 55-0
0 87 31/37 71-0
08 00/111 0 111
oder 08 00/111 0 222



Unterpaintner GmbH

Unterpaintner Harald geprüfter Bestatter



Griesgasse 21, 84130 Dingolfing, Tel: 08731/2122 Tag und Nacht

Sprechen Sie zuerst mit uns Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten Sprechen wir darüber
 - Überführung im In- und Ausland
- ständig über 20 verschiedene Sargmodelle, über 30 Urnen und Ausstattung in unserer Großraumfiliale Dingolfing
 - individueller Trauerdruck, Trauerkarten, Sterbebilder
 - Vermittlung von Trauer- und Dankanzeigen für alle Zeitungen
 - Trauerfloristik wie Sarggestecke, Urnengestecke Behördengänge

"Für den Mittelstand hat noch keiner was Besseres als die Sparkasse erfunden. Da können Sie hier jeden fragen"



Walter Strohmaier, Sparkassendirektor

Sparkassen. Gut für Deutschland.



Die Sparkasse Dingolfing-Landau ist mit 394 Mitarbeitern und 19 Geschäftsstellen als größtes Kreditinstitut in der Region stark vertreten. Wir sind der Partner des Mittelstandes und das ist gut für Deutschland - und gut für Dingolfing-Landau. www.gut-fuer-deutschland.de